



Erfolg beginnt im
Klassenzimmer



Jahresbericht 2025/26



Johann-Bierwirth-Schule

Staatliches Berufliches Schulzentrum

Bodenseestraße 45

87700 Memmingen

Tel.: 08331 97900

www.jbs-mm.de

Johann-Bierwirth*-Schule

Staatliches Berufliches Schulzentrum Memmingen

Bodenseestraße 45

87700 Memmingen

Telefon: 08331 9790-0

Telefax: 08331 9790-24

E-Mail: verwaltung@jbs-mm.de

Homepage: www.jbs-mm.de

*Johann Bierwirth: Porzellanmaler, lebte ab 1840 in Memmingen, politisch-gesellschaftlich aktiv, Vorsitzender des örtlichen Gewerbevereins, Herausgeber einer Zeitschrift, Gründer einer Fortbildungsschule, die als ein Vorläufer der Berufsschule gilt

Jahresbericht 2025/2026

„Die Investition in Wissen bringt noch immer die besten Zinsen.“

Benjamin Franklin



Sandra Konzelmann, Schulleiterin

Veränderung als Chance und Auftrag

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Studierende,
liebe Leserinnen und Leser,

„Veränderung ist die einzige Konstante“
(Heraklit um 535-475 v. Chr.)

Die JBS als gewerblich-technisches Berufsschulzentrum steht wie kaum eine andere Bildungseinrichtung für Transformation. Technische Entwicklungen, neue Produktionsverfahren, Digitalisierung und

nachhaltige Technologien verändern die Arbeitswelt mit hoher Geschwindigkeit.

Was heute noch neu erscheint, kann morgen bereits Bestandteil des beruflichen Alltags und damit unserer Auszubildenden sein. Diese Dynamik prägt auch unsere Schule und stellt uns immer wieder vor die Aufgabe, Bildung neu zu denken und weiterzuentwickeln.

Die vergangenen Jahre haben deutlich gemacht: Technischer Fortschritt allein ist nicht entscheidend. Noch wichtiger sind die Menschen, die ihn gestalten. Deshalb ist es gemäß unserem Motto an der Berufsschule „Erfolg beginnt im Klassenzimmer“ unser Anspruch, unseren Schülerinnen und Schülern neben fundierten fachlichen Kompetenzen auch Kreativität, Teamfähigkeit, Eigenverantwortung und die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen mitzugeben.

Veränderung gelingt nur dort, wo Menschen bereit sind, Neues zu wagen, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Unse-

re Schule lebt von diesem Geist: von engagierten Lehrkräften, die ihren Unterricht weiterentwickeln, von motivierten Schülerinnen und Schülern, die sich neuen Aufgaben stellen, und von unseren Ausbildungsbetrieben und Partnern, die gemeinsam mit uns die berufliche Ausbildung gestalten.

Im September begrüßten wir neben ca. 1.600 Schülerinnen und Schülern an der Berufsschule, rund 120 Studierende an der Technikerschule und 12 Schüler an der neuen Berufsfachschule für technische Assistenten der Informatik (Außenklasse der BS Lauingen). In unser Kollegium nahmen wir neue Kolleginnen in den Berufsintegrationsbereich, einen neuen Kollegen in die Metallabteilung sowie vier Referendare in den Bereich Elektro- und Informationstechnik auf. Auch in diesem Schuljahr verabschiedeten wir Kolleginnen und Kollegen, die mit der JBS stark verbunden sind.

Der vorliegende Jahresbericht zeigt, wie vielfältige Entwicklung an unserer Schule stattfindet.

Die Beiträge machen sichtbar, dass Veränderung nicht nur eine Herausforderung ist, sondern vor allem eine Möglichkeit, Neues zu schaffen und Zukunft aktiv zu gestalten. Spannendes zu entdecken gibt es daher z.B. ...

- zu Aktionen in Bezug auf die verschiedenen Handlungsfeldern auf dem Weg zur Klimaschule,
- zu Aktivitäten im Rahmen des Schul-lebens – Straßburgfahrt, HIV-Testtage, ... oder
- zu Angeboten zur Wissensvertiefung von Lehrkräften und Auszubildern.

Im Bereich der Weiterentwicklung des gesamten Schulzentrums liegt nach der Verleihung des Schulprofils „Inklusion“ nun unser Fokus auf der Erprobung moderner Prüfungsformate sowie der Etablierung eines einheitlichen Wertekanons, auch in Verbindung mit dem Umgang mit digitalen Medien.

Dieses Schuljahr machten wir uns auf den Weg, uns über unsere grundsätzliche Vision klarzuwerden, was wir unseren Auszubildenden im Informationszeit-alter mit auf den Weg geben möchten.

Wertebildung soll vernetzt, fokussiert und wahrnehmbar werden. Bedingt durch den Einzug Künstlicher Intelligenz (KI) in unseren Alltag stehen wir vor weiteren Veränderungen:

Algorithmen beeinflussen unsere Wahrnehmung, während generative KI die Grenzen zwischen Original und Fälschung, zwischen menschlicher und maschineller Urteilskraft immer wieder verschwimmen lässt. Um weiterhin frei entscheiden zu können, müssen Technologien, die unsere Werte beeinflussen, verstanden werden.

Eine innovative Prüfungskultur soll sich von starrer Reproduktion lösen und den sich bereits im Wandel befindlichen Unterricht ergänzen. Im Zentrum stehen hier kompetenzorientierte und kreative Aufgabenformate um echtes Verständnis sowie den Umgang mit digitalen Medien und künstlicher Intelligenz zu fördern. Die Kompetenzen, die im Unterricht bereits vermittelt werden, müssen daher logischerweise auch in den Prüfungen eingefordert werden, da vorrangig das gelernt wird, was letztendlich geprüft wird.

Über unsere Fortschritte werden wir Sie in den nächsten Ausgaben unseres Jahresberichts auf dem Laufenden halten.

Abschließend gilt mein herzlicher Dank allen, die unsere Schule begleiten und unterstützen: den Schülerinnen und Schülern, den Lehrkräften, den Ausbildungsbetrieben, den Eltern, unseren Bildungspartnern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Gemeinsam machen wir unsere Schule zu einem Ort, an dem Veränderung nicht nur stattfindet, sondern aktiv gestaltet wird.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen sowie mit der textzusammenfassenden, KI-generierten Abbildung im Anschluss und wünsche Ihnen vor allem einen wunderschönen Sommer.

Ihre



Sandra Konzelmann
Schulleiterin

VERÄNDERUNG ALS CHANCE UND AUFTRAG

Gemeinsam Bildung gestalten. Zukunft ermöglichen.

JBS – EINE SCHULE IM WANDEL



Technische Entwicklungen, Digitalisierung, nachhaltige Technologien und neue Produktionsverfahren verändern die Arbeitswelt mit hoher Geschwindigkeit. Die JBS stellt sich diesen Veränderungen – und gestaltet Bildung immer wieder neu.

Unser Motto: „Erfolg beginnt im Klassenzimmer“

- Fundierte fachliche Kompetenzen
- Kreativität und Teamfähigkeit
- Eigenverantwortung
- Bereitschaft zum lebenslangen Lernen

“ Veränderung ist die einzige Konstante.
(Heraklit um 535–475 v. Chr.) ”



GEMEINSAM STARK

Im September begrüßten wir:

- ca. **1.600** Schülerinnen und Schüler an der Berufsschule
- rund **120** Studierende an der Technikerschule
- 12 Schüler** an der neuen Berufsfachschule für technische Assistenten der Informatik (Außenklasse der BS Lauingen)

Neues in unserem Kollegium:

- Neue Kolleginnen im Berufsintegrationsbereich
- Ein neuer Kollege in der Metallabteilung
- Vier Referendare im Bereich Elektro- und Informationstechnik

Wir verabschieden Kolleginnen und Kollegen, die mit der JBS stark verbunden sind. Danke für Ihren Einsatz und alles Gute für den weiteren Lebens- und Berufsweg!

VIelfalt ENTDECKEN UND ERLEBEN

Der Jahresbericht zeigt: Entwicklung findet auf vielen Ebenen statt.

- Aktionen auf dem Weg zur Klimaschule
- Aktivitäten im Schulleben (Straßburgfahrt, HIV-Testtage, ...)
- Angebote zur Wissensvertiefung für Lehrkräfte und Ausbilder



WEITERENTWICKLUNG MIT KLAREM FOKUS

- Erprobung moderner Prüfungsformate
- Etablierung eines einheitlichen Wertekanons
- Verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien



VISION FÜR DAS INFORMATIONSZEITALTER

- Wertebildung: vernetzt, fokussiert und wahrnehmbar
- Künstliche Intelligenz verändert unseren Alltag – Technologien verstehen, um frei entscheiden zu können
- Verständnis fördern für den Umgang mit KI und für menschliche Urteilskraft



INNOVATIVE PRÜFUNGSKULTUR

- Weg von starrer Reproduktion
- Kompetenzorientierte und kreative Aufgabenformate
- Förderung von echtem Verständnis und digitaler Medienkompetenz
- Geprüft wird, was im Unterricht vermittelt wird.



HERZLICHEN DANK!

Unser Dank gilt allen, die unsere Schule begleiten und unterstützen: den Schülerinnen und Schülern, den Lehrkräften, den Ausbildungsbetrieben, den Eltern, unseren Bildungspartnern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



GEMEINSAM machen wir unsere Schule zu einem Ort, an dem Veränderung nicht nur stattfindet, sondern aktiv gestaltet wird.

Viel Freude beim Lesen und einen wunderschönen Sommer!



Grafik: ChatGPT



MAGNETSCHULTZ

Ihre Spezialisten für elektromagnetische Lösungen

**KLEINE
TEILE
GROSSE
WIRKUNG**



**Werde ein Erfolgsmagnet
und starte durch!**



Wir freuen uns
auf Deine
Bewerbung!





55 hauptberufliche Lehrkräfte

8 nebenberufliche Lehrkräfte

1 Fachlehreranwärter

4 Referendare (1. Ausbildungsjahr)

15 Ausbildungsberufe

802 Auszubildende Metall- und KFZ-Technik

463 Auszubildende Elektrotechnik

200 Auszubildende Bau- und Holztechnik

12 Schülerinnen und Schüler Informatik

120 Schülerinnen und Schüler Berufsvorbereitung

Lehrkräfte

Ahlgrim, Magnus	FL	Kustermann, Anton	FOL	Vitzthum, Martin	FL-Anwärter
Bader, Johannes	OSTR	Lang, Peter	StR	Wagner, Michael	LK
Baur, Roland	LK	Mayer, Michael	StR	Walcher, Helmut	StD
Beck, Gabriele	OSTR	Metzger, Daniel	FL	Walinski, Marcus	StR
Brandt, Katrin	StD	Moosbauer, Florian	OSTR	Weber, Alexander	OSTR
Dorn, Helmut	FOL	Müller, Jürgen	OSTR	Weinert, Matthias	RI
Dreier, Erwin	FOL	Mykhailenko, Tetiana	LK	Wendtlandt, Stefan	OSTR
Efler-Dessi, Lorenzo	StR	Nissels, Hartwig	StD	Wexel, Christian	StD
Fakler, Dietmar	OSTR	Rauh, Ilona	StR	Wiedemann, Andreas	OSTR
Fischer, Manuel	StR	Riedle, Thomas	StR	Wießner, Marcus	OSTR
Franke, Reimar	StR	Rogg, Thomas	StR	Wittchen, Tanja	LK
Granzow, Claus	LK	Ruther, Stephan	StD	Zinnecker, Andre	FOL
Haag, Gerhard	StD	Salger, Tobias	FOL		
Heinz, Christian	FOL	Schede, Elisabeth	LK	Referendare 1. Jahr	
Heuß, Christof	OSTR	Schilling, Martin	RI	Lutz, Johannes	StRef
Hoffmann, Stephanie	LK	Schlee, Sabrina	LK	Niebel, Tobias	StRef
Honold, Samuel	FL	Schneider, Lisa-Maria	FL	Schwanert, Talina	StRef
Immler, Severin	FL	Schollenbruch, Manuela	StR	Stegmann, Pascal	StRef
Ismaili-Rexhepi, Ganimete	LK	Scholz, Irina	LK		
Jenuwein, Martin	FOL	Seeger, Marina	StR	Sozialarbeit	
Kampf, Joachim	StD	Serbest, Susi	FL	Palazzolo, Anne	Schulpsychologin
Klotz, Dieter	OSTR	Stammel, Thomas	FOL	Selmikat, Oliver	Soz. Pädagoge
Kolars, Nikolai	StR	Streidt, Meik	OSTR	Sudeck, Susanne	Soz. Pädagogin
Konzelmann, Sandra	OSTD	Utz, Dr. Stefan	OSTR		
Kotterer, Florian	StR	Vetter, Sebastian	OSTR		
Kronenwett, Lisa	StR	Vetter, Roland	StD		

Berufsschulbeirat

Institution

Schulleiterin (Vorsitzende)

Vertreter des Sachaufwandsträgers (Stadt Memmingen)

Vertreter der hauptamtlichen Lehrer

Vertreter der Schülersprecher

Vertreter der Eltern

Vertreter der Arbeitgeber (Vorschlag der Vereinigung der Arbeitgeberverbände in Bayern, Augsburg)

Vertreter der Arbeitnehmer (Vorschlag DGB)

Vertreter der zuständigen Stellen
(Vorschlag IHK und HWK Augsburg und Schwaben)

Vertreter der Berufsberatung (Vorschlag der Agentur für Arbeit)

Vertreter der Gesellenausschüsse (Vorschlag HWK Schwaben)

Vertreter der Religionsgemeinschaften

Vertreter der Jugendhilfe

1. Vertreter

Sandra Konzelmann

Jürgen Schäle

Andreas Wiedemann, Anton Kustermann, Gerhard Haag

Samuel Purtscher

Maria Berchtold

Alexander Gayer, A. Berger Präzisionsdrehteile GmbH & Co. KG
Timm Kasper, MULTIVAC Sepp Haggenmüller SE & Co. KG

Max Sonnenmoser, IG Metall Allgäu
Tizian Wildegger, DGB-Region Schwaben

Christine Kratzer-Haugg, Bildungsberaterin IHK Schwaben
Anette Göllner, Bildungspolitische Regionalvertretung der HWK Schwaben

Meri Tok, Berufsberaterin, Agentur für Arbeit
Ines Büttner, Berufsberaterin, Agentur für Arbeit

Jessica Hercher

Ernst Morhardt
Matthias Weinert

Michael Wagner, Jugendamt Memmingen

Termine im Schuljahr 2025/2026 (Auszug)

15.09.2025	Gesamtkonferenz
22.09.2025 – 07.10.2025	Klassensprecherversammlungen mit Wahl der Tagessprecher
11.10.2025	Berufsinformationsmesse
10.11.2025 – 14.11.2025	Betriebspraktikum BGJ Zimmerer/Schreiner
25.11.2025	Ausbilder- und Elternsprechtag
08.12.2025	Weihnachtsaktion „Weihnachtstrucker“
17.12.2025	Schülerfahrt nach Straßburg
29.01.2026	Halbjahreskonferenz
28.01.2026 – 29.01.2026	Infoabende Technikerschule TSM/TSE
13.02.2026	Schulabschlussfeier Berufsschule
16.03.2026 – 27.03.2026	Workshop „Zwischen Likes, Highscore und deiner Ausbildung – wo stehst du?“
23.03.2026 – 25.03.2026	Präsentation der Bundeswehr
30.03.2026 – 10.04.2026	Betriebspraktikum BGJ Zimmerer/Schreiner
13.04.2026 – 17.04.2026	Betriebspraktikum BGJ Zimmerer/Schreiner
27.04.2026 – 08.05.2026	Zertifikatsprüfungen Englisch
18.05.2026 – 12.06.2026	Abschlussprüfungswochen Techniker
08.06.2026 – 12.06.2026	Betriebspraktikum BGJ Zimmerer/Schreiner
22.06.2026	Schnuppertag für Realschüler
25.06.2026	Mittelschultag-Aktionstag
29.06.2026 – 25.07.2026	DKMS-Testaktion
17.07.2026	Abschlussfeier Techniker TSM2/TSE4
21.07.2026	Abschlusskonferenz
31.07.2026	Abschlussfeier JBS - Abschlussklassen

Sekretariat

Michaela Schüle
Irene Velms
Heidi Forstenhäusler
Imke Küstermann
Zeynep Yücetay



Hausmeister

Peter Wipler
Hans-Joachim Mattner



Seit kurzem unterstützt uns Herr Mattner tatkräftig bei allen anstehenden Aufgaben und Notfällen.

Vielen Dank!

Fotos: Dr. Stefan Utz

Team MENSA

Die Mensa der Berufsschule erfreut sich großer Beliebtheit: Mit frischen Zutaten, abwechslungsreichen Gerichten und freundlichem Personal bietet sie täglich eine rundum gelungene Verpflegung.



Anna Höfelmayr
Anneliese Kollmus
Armin Zanker
Yvonne Wiedwald



Auch beim Catering von Abschlussfeiern zeigt das Team sein Können. Die Buffets sind nicht nur geschmacklich ein Highlight, sondern auch ansprechend präsentiert. Absolventen und Gäste sind immer begeistert!

Text: Katrin Brandt
Fotos: Dr. Stefan Utz

Das Multiprofessionelle Team

Wir sind: Ansprechpartner bei Fragen rund um die Themen Schule und Ausbildung, Inklusion, Herausforderungen im Lebensalltag.

Wir sind: Ansprechpartner für Schüler, Auszubildende, Sorgeberechtigte, Lehrkräfte und Ausbildungsbetriebe.

Wir sind: Lehrkräfte der Johann-Bierwirth-Schule Memmingen, des Staatlichen Kaufmännischen Berufsbildungszentrums Jakob Küner Memmingen, der Berufsschule St. Georg in Kempten sowie Fachkräfte des Jugendamtes Memmingen.

Oliver Selmikat



Helmut Walcher



Lorenzo Dessi



Susanne Sudeck



Anne Palazzolo



Britta Gawronski



DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.



Berufsschule Sankt Georg
KJF Schule



Anita Gromer

Nach mehr als 20 Jahren verabschieden wir unsere langjährige Kollegin und Schulsekretärin

Mit ihr verliert unsere Schulgemeinschaft nicht nur eine außergewöhnlich kompetente Mitarbeiterin, sondern auch einen Menschen, der die Schule über viele Jahre hinweg mitgeprägt hat.



Bevor sie ihren Weg in den Schuldienst fand, absolvierte sie eine Ausbildung zur Bankkauffrau und war zunächst in diesem Beruf tätig. Anschließend wechselte sie als Sekretärin an eine Grundschule, bevor sie schließlich Teil unseres Teams wurde.

Anfang an war sie weit mehr als eine Ansprechpartnerin im Sekretariat. Gefühlt war sie für alles zuständig, kümmerte sich um alle Schülerangelegenheiten und die Wünsche und Nöte des Kollegiums. Für sie gab es keine unlösbaren Probleme. „Geht nicht, gibt's nicht“ war ihr persönliches Motto und erledigt wurde alle vorgestern. Ihre Arbeitsweise war geprägt von äußerster Gewissenhaftigkeit, beeindruckender Schnelligkeit und hoher Fachkompetenz. Dabei blieb sie stets korrekt, freundlich und zuvorkommend, fand immer die richtigen Worte.

Selbst in besonders anspruchsvollen Zeiten bewahrte sie Ruhe und den Überblick. Immer wieder hat sie das Sek-

retariat unserer großen Schule über Wochen hinweg allein geführt und dabei bewiesen, wie zuverlässig und belastbar sie ist.

Auch außerhalb der Schule ist sie voller Energie. Als begeisterte Wanderin, rasante Skifahrerin und Radfahrerin ist sie sportlich unterwegs. Außerdem reist sie leidenschaftlich gern und für diese schönen Unternehmungen wird sie nun endlich mehr Zeit haben.



Als stellvertretende Schulleiterin möchte ich mich auch ganz persönlich bei Anita bedanken. Sie war für mich über all die Jahre weit mehr als eine Kollegin – sie war eine echte Stütze und eine Freundin.

Ich bin sehr dankbar, dass ich mich jederzeit auf sie verlassen konnte. Mit ihrer Hilfsbereitschaft, ihrem Engagement und ihrer Verlässlichkeit hat sie mir den Arbeitsalltag oft erheblich erleichtert und mir stets den Rücken freigehalten.

Liebe Anita, wir verabschieden dich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir von Herzen Gesundheit, Glück und viele unvergessliche Erlebnisse auf deinen Reisen. Genieße die Zeit mit deiner Familie und all die Freiheiten, die der Ruhestand mit sich bringt.

Wir danken dir für alles, was du für unsere Schule und für uns getan hast. Du wirst uns nicht nur als herausragende Schulsekretärin, sondern vor allem als wunderbarer Mensch in Erinnerung bleiben.

Herzlichst – Katrin Brandt

Text und Foto: Katrin Brandt
Bilder: Created by DALL-E



Oliver Selmikat verlässt die JBS nach 18 Jahren

Vor knapp 48 Jahren, am 1. September 1978, begann meine Zeit als „Lehrling“ bei der Firma Magnet-Schultz Memmingen zum Industriemechaniker. Kurz darauf startete auch der Unterricht an der gewerblichen Berufsschule am Kaisergraben in Memmingen.

Dreieinhalb Jahre später endete diese Ausbildung mit meinem Gesellenbrief und dem Abschlusszeugnis im Februar 1982.

Sofort ging es mit der Berufsaufbauschule bis zum Sommer 1983 und dem Erhalt der „Mittleren Reife“ weiter. Danach verließ ich die „Johann-Bierwirth-Schule“ um auf dem zweiten Bildungsweg meine berufliche Karriere fortzuführen.

Am Ende sollte es dann neben der Ausbildung zum Rettungssanitäter dann letztendlich der Diplom Sozialpädagoge (FH) sein.

Nach Etappen in der sozialpädagogischen Familienhilfe, der offenen Jugendarbeit

und der Leitung von Tagesstätten, landete ich im Jahr 2008 wieder als Sozialpädagoge an der JBS. Dieses Mal aber als Jugendsozialarbeiter (JaS) der Stadt Memmingen.

Die Berufsschule empfing mich mit offenen Armen und stattete mich mit dem größten und schönsten Büro aus. Dank der vollen Unterstützung aller Kollegen fiel mir die, teilweise belastende, Arbeit im Haus trotzdem immer leicht. Dies lag an der sehr positiven Stimmung in der Schule und an der immensen Wertschätzung durch die Kollegen und die Schulleitung.

Dafür meinen herzlichen Dank.

Zudem war die Ausbildung und der Berufsschulunterricht zum Industriemechaniker eine solide Basis für die Arbeit mit den Berufsschülern.

Der größte Anteil meiner Arbeit bestand darin, den Lebenssituationen und Geschichten der ca. eintausend hilfesu-

chender Schülerinnen Und Schüler zu lauschen, um mit ihnen Lösungen zu finden.

Jetzt ist dieser Lebensabschnitt zu Ende und ich freue mich auf die neue Freiheit.

Der JBS und ihren Angehörigen wünsche ich das Beste und bin dann jetzt weg, - also fast weg.



Wir sehen uns im Lehrersport, versprochen!

Oliver Selmikat

Jugendsozialarbeit (JaS) an der JBS

Kein neues Gesicht – ich bin schon da!

Mein Name ist Susanne Sudeck. Ich bin Sozialpädagogin (B.A.) und Erzieherin. Seit vier Jahren bin ich in Kooperation mit dem Mut Team als Jugendsozialarbeiterin (JaS) an der JBS tätig und war parallel auch an der BBZ-Berufsschule im Einsatz.

Ab dem Schuljahr 2026/27 übernehme ich die Jugendsozialarbeit (JaS) an der JBS.

Viele Schüler/innen, Lehrkräfte, Eltern sowie Ausbilder/innen kennen mich bereits. Weiterhin bin ich gerne eure Ansprechpartnerin bei Fragen, Sorgen und Herausforderungen. Die Beratung ist freiwillig, vertraulich und kostenlos.

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.

Erreichbarkeit ab September 2026

Montag–Donnerstag: 07:30–15:30 Uhr
Freitag: 07:30–13:00 Uhr

Termine nach Vereinbarung!



Text & Foto: Susanne Sudeck

Lieber Olli, alles erdenklich Gute für
Deinen wohlverdienten Ruhestand.
Genieße die Zeit und bleib gesund!

Schöne Ferien und bis bald!

Verstärkung im Sekretariat

Mein Name ist **Imke Küstermann** und seit diesem Schuljahr bin ich Teil der Schulverwaltung.

Geboren wurde ich in einem kleinen Dorf an der Nordsee. Mit acht Jahren zog ich nach Bayern. Nach meiner Ausbildung zur Bürokauffrau absolvierte ich zusätzlich eine Ausbildung zur Speditionskauffrau und sammelte Berufserfahrung in verschiedenen Bereichen.

Ich bin verheiratet und Mama eines kleinen Sohnes. In der Schulverwaltung bin ich für den Verwaltungshaushalt zuständig und unterstütze außerdem die organisatorischen und administrativen Abläufe im Hintergrund, die zu einem reibungslosen Schulalltag beitragen.

Ich bin sehr dankbar für die Chance, Teil dieser Schulgemeinschaft zu sein. Vom ersten Tag an wurde ich herzlich aufgenommen und habe mich im Team sofort wohlfühlt. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.



Ich bin **Michaela Schüle**. Geboren in Stuttgart, habe ich eine Ausbildung als Fremdsprachenkorrespondentin gemacht.

Die letzten 35 Jahre habe ich in der Oberpfalz gelebt und dort zuletzt als Schulsekretärin an einer Mittelschule gearbeitet. Dort war ich überwiegend für die Deutschklassen zuständig.

Aus familiären Gründen zog ich mit meinem Mann ins Unterallgäu und bin hier auch für die Deutschklassen, die BIK-Klassen und vieles andere zuständig. Ich freue mich sehr über die gute Zusammenarbeit in unserem Team und bin sehr froh, hier zu sein.

Text: Imke Küstermann und Michaela Schüle
Fotos: Dr. Stefan Utz

Neu an der JBS: Ganimete Ismaili-Rexhepi



Ich bin in Presheva geboren und aufgewachsen, einer Stadt im sonnigen Süden Serbiens.

Schon früh begeisterten mich Technik und Informatik. Sie waren für mich nie nur Unterrichtsfächer, sondern ein Kompass, der meinen beruflichen Weg geprägt hat.

Mein Bachelorstudium im Bereich Telekommunikation absolvierte ich an der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik der Universität Prishtina. Anschließend schloss ich mein Masterstudium im Bereich Software Engineering in Nordmazedonien erfolgreich ab.

Seit Oktober des Schuljahres 2025/2026 bin ich Teil des Kollegiums der Johann-Bierwirth-Schule. Hier unterrichte ich Anwendungsentwicklung im Bildungsgang Informatik sowie IT-Systeme im Bereich Elektrotechnik.

Die herzliche Aufnahme und die große Hilfsbereitschaft meiner Kolleginnen und Kollegen haben mir den Einstieg an der Schule sehr erleichtert und mir gezeigt, wie wertvoll Teamgeist und gegenseitige Unterstützung im Schulalltag sind.

Neben der Sprache des Codes spreche ich Deutsch, Albanisch, Englisch, Serbokroatisch und Spanisch. Diese Mehrsprachigkeit erleichtert mir den Zugang zu unterschiedlichen Kulturen und ermöglicht es mir, Fachinformationen und wissenschaftliche Quellen in verschiedenen Sprachen zu nutzen.

Text & Foto: Ganimete Ismaili-Rexhepi

Neu an der JBS: Martin Schilling

Mein Name ist Martin Schilling und ich bin als Religionslehrer i. K. für das Fach Katholische Religion mit 12 Stunden seit diesem Schuljahr an der JBS tätig.

Ich bin 55 Jahre alt und wohne seit 11 Jahren zusammen mit meiner Frau und unseren beiden Kindern Annika (8) und Richard (6) hier in Memmingen. Neben der Berufsschule unterrichte ich noch mit zwei Stunden an der Bismarckschule in Memmingen. Daneben bin ich mit 16,5 Stunden als Krankenhausseelsorger am Klinikum Memmingen eingesetzt.

Ich bin Diplom Theologe und habe nach dem Studium viele Jahre an unterschiedlichen Schulen unterrichtet und war in unterschiedlichen Bereichen der Seelsorge als Pfarrer tätig. Die letzten Jahre war ich Schulleiter der Berufsfachschule für Altenpflegehilfe und Pflege hier in Memmingen.

Wenn die Zeit es zulässt, lese ich gerne und bin mit meiner Familie zusammen. Auch beim Thema Wandern, Berge und Reisen sage ich selten nein.

Vielen Dank für die Unterstützung beim Ankommen.



Text & Foto: Martin Schilling

Neu an der JBS: Irina Scholz



Text & Foto: Irina Scholz

Mein Name ist Irina Scholz. Seit dem Schuljahr 2025/26 bin ich an der JBS tätig und engagiere mich für junge Zuwanderinnen und Zuwanderer in den BIKV-Klassen. Es freut mich sehr, an dieser Berufsschule zu arbeiten und dank der netten Kolleginnen und Kollegen schnell Anschluss gefunden zu haben.

Ursprünglich stamme ich aus Russland und kam 1993 zum ersten Mal nach Deutschland – als Austauschstudentin an der Universität Marburg mit einem DAAD-Stipendium. Nach meinem abgeschlossenen Germanistik Studium habe ich einige Jahre als Dolmetscherin und Übersetzerin gearbeitet und war seit 2002 immer mehr und jetzt nur als DaZ/DaF Lehrkraft tätig.

Inzwischen lebe ich seit 13 Jahren in Bayern – einen Dialekt habe ich mir allerdings noch nicht angewöhnt.

In Memmingen konnte ich vielfältige Erfahrungen bei verschiedenen Bildungsträgern sammeln, darunter VHS, Kolping und bfz. Seit 2019 bin ich außerdem in der offenen Ganztagschule (OGS) am Bernhard-Striegel-Gymnasium tätig.

Reisen ist meine große Leidenschaft und ich lerne derzeit Griechisch.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Neu an der JBS: Tanja Wittchen

Seit September 2025 bin ich Teil des Teams der JBS in der Abteilung Berufsvorbereitung. Dort unterrichte ich in fünf Klassen die Fächer Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Mathematik, Berufliche Handlungsfähigkeit, Medienwelten, Politik und Gesellschaft sowie Lebensgestaltung.

Ursprünglich komme ich aus Kirgisistan und bin selbst in jungen Jahren nach Deutschland gekommen. Deshalb kann ich mich gut in die Situation vieler Schülerinnen und Schüler hineinversetzen. Nach meiner Ausbildung zur Friseurin entschied ich mich für den zweiten Bildungsweg über die Abendrealschule und das Abendgymnasium in Ulm sowie anschließend für ein Lehramtsstudium an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und an der Universität Augsburg.

Insgesamt blicke ich auf mehr als zehn Jahre Erfahrung im Bildungsbereich zurück. Nach meiner Tätigkeit als DaZ-Lehrkraft an einer Sprachschule war ich mehrere Jahre an Berufsschulen sowie drei Jahre an einer Mittelschule tätig. Dort unterrichtete ich Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 9 in verschiedenen Fächern. Diese vielfältigen Erfahrungen helfen mir heute dabei, meine Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern, zu motivieren und sie auf ihrem weiteren Weg zu begleiten.

In meiner Freizeit tanze ich gerne Bachata und Salsa, lese viel und verbringe gerne Zeit in der Natur.

Ich freue mich auf das kommende Schuljahr, auf die weitere Zusammenarbeit mit dem Kollegium und darauf, meine Schülerinnen und Schüler weiterhin begleiten zu dürfen



Text & Foto: Tanja Wittchen

Neu an der JBS: Elisabeth Schede



Text & Foto: Elisabeth Schede

Mein Name ist Elisabeth Schede, ich bin verheiratet, habe einen erwachsenen Sohn und lebe seit fast 20 Jahren in Kißlegg.

Als Schülerin wollte ich nie Lehrerin werden, doch dann bin ich über Umwege doch dazu gekommen und seit ich unterrichte, stelle ich fest, dass es mir sehr viel Spaß macht, dass ich gerne immer wieder neue Wege finde, um die deutsche Sprache zu erklären und neugierig auf die Perspektive der Teilnehmer/innen bin.

Ich habe Romanistik und Politik studiert, eine Zeitlang beim DAAD gearbeitet und hatte dort mit vielen verschiedenen Nationalitäten und Kulturen zu tun. Seit 2015 gebe ich Deutschunterricht für Geflüchtete und Neu-Zugezogene, habe alle notwendigen BAMF-Zertifikate gemacht und mittlerweile viel Erfahrung mit Erwachsenen. Ein neues Erlebnis war die Altersgruppe der 15- bis 20-Jährigen, die ich im Schuljahr 2025/26 an der JBS in 3 Klassen unterrichten durfte. Im nächsten Schuljahr wird meine Hilfe leider nicht mehr gebraucht. Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen, die ich kennengelernt habe, viel Freude und möglichst oft Erfolgserlebnisse beim Unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth Schede

Verabschiedung Claus Granzow

Mit dem Ende des Schuljahres 2025/2026 verabschieden wir unseren Kollegen Claus Granzow, der unsere KFZ-Abteilung über mehrere Jahre hinweg unterstützt hat.

Seinen ersten Einsatz an unserer Berufsschule hatte Claus von Mai bis Juli 2019. Im März 2020 sprang er erneut als Elternzeitvertretung ein. Nach einer einjährigen Unterbrechung durften wir ihn ab September 2022 erneut in unserem Kollegium begrüßen. Bis Juli 2026 war er über vier Schuljahre hinweg eine verlässliche Lehrkraft in der Fachpraxis und begleitete mit großem Fachwissen die Ausbildung unserer angehenden Kraftfahrzeugmechatroniker. Zunächst unterrichtete er die Jahrgangsstufe 12, im vergangenen Schuljahr übernahm er zusätzlich das Fach Instandsetzen in der Jahrgangsstufe 10. Dabei vermittelte er nicht nur fachliches Wissen. Seine freundliche, ruhige und zugewandte Art machte die Zusammenarbeit jederzeit unkompliziert.

Lieber Claus, wir danken dir herzlich für deinen Einsatz, deine Verlässlichkeit und die vielen gemeinsamen Jahre. Du hast unsere Abteilung fachlich bereichert und wirst uns als Kollege fehlen.

Für deinen weiteren beruflichen Weg und vor allem für dein persönliches Leben wünschen wir dir von Herzen alles Gute, Gesundheit, Zufriedenheit und viele schöne Momente. Mögen dich Neugier, Freude und Erfolg auch auf deinem weiteren Weg begleiten.



Text: Meik Streidt
Foto: Susi Serbest

Verabschiedung Tetiana Mykhailenko



Text & Foto: Tetiana Mykhailenko

Meine Freunde würden mich mit diesen drei Worten beschreiben:
offen, positiv, hilfsbereit

Ich habe eine Schwäche für: Süßigkeiten und Shoppen

Wenn ich Superkraft hätte, dann ... würde ich alle Krankheiten heilen.

Mein größter Traum: Ende des Krieges in meinem Heimatland

Mein absoluter Lieblingsfilm: Das fünfte Element

Der Held meiner Kindheit: meine Mama

Ich habe Angst vor: der „KI“

Mein Lebensmotto: Auf Regen folgt Sonnenschein.

Mein ganzer Stolz: meine zwei Kinder

Liebe Tetiana,

Du hast uns während der vergangenen zwei Jahre mit großem Engagement im Bereich der Berufsintegration unterstützt. Mit Deiner wertschätzenden Art und Deinem Einsatz hast Du viele Schülerinnen und Schüler begleitet und ihnen wichtige Impulse für ihren weiteren Weg gegeben. Wir haben Deine Arbeit und die angenehme Zusammenarbeit sehr zu schätzen gewusst.

Nun beginnt für Dich mit dem Referendariat für das Lehramt an Realschulen ein neuer und spannender Lebensabschnitt. Wir freuen uns über diese Chance für Dich und wünschen Dir für Deinen weiteren beruflichen Weg alles Gute, viel Erfolg und viele bereichernde Erfahrungen.

Gabi Beck & Katrin Brandt

Elektro-Seminar

Tschüss Uni, hallo Schulleben!

Im September 2025 hieß es an unserer Elektroseminarschule: Vorhang auf für die Praxis! Die Referendarin Talina Schwanert und die drei Referendare Johannes Lutz, Tobias Niebel sowie Pascal Stegmann starteten an der JBS das Abenteuer ihres Lebens.

Ihr Fokus?

Zu 100 Prozent echtes Schulleben.

Das Quartett ging direkt in die Vollen, um herauszufinden, wie moderner, packender Unterricht funktioniert und wie digitale Medien Schülerinnen und Schüler wirklich begeistern. Sie haben sich ausprobiert, gelacht, Kurioses erlebt, Stress ausgehalten und enorm viel gelernt. Getragen von einem motivierten Kollegium und ausgestattet mit moderner Technik, hatten sie den perfekten Freiraum, um ihren eigenen Stil zu entwickeln – und den täglichen Überraschungen des Schulalltags mit maximaler Gelassenheit zu begegnen.

Jetzt wartet das nächste Level: das zweite Vorbereitungsjahr an den Einsatzschulen. Für diese Herausforderungen wünschen wir nur das Beste!

Ein riesiges Dankeschön geht an unsere vier Nachwuchskräfte für ihren engagierten Einsatz, die kreativen Ideen und die innovativen Impulse, die sie in unsere Schule getragen haben. Dass dieses Schuljahr zu einem echten Erfolg wurde, verdanken wir einer großartigen Teamleistung – von der gesamten Elektro-Abteilung über die Schulleitung bis hin zum Sekretariat.

Text: Dietmar Fakler
Foto: Referendare



Tobias Niebel
Johannes Lutz
Dietmar Fakler
Pascal Stegmann
Talina Schwanert

Elektro-Seminar

Ein herzlicher Gruß an unseren Seminarlehrer

Hinter uns liegt eine Lebensphase, die uns in jeder Hinsicht maximal forderte: Zwischen Unterrichtsentwürfen, Korrekturen und dem permanenten Gefühl, dass der Tag zu wenige Stunden hat, gab es für uns jedoch eine Konstante.

Ein ganz besonderer Gruß und unser herzlicher Dank gelten unserem Seminarlehrer Herrn Fakler. Viele Stunden haben wir gemeinsam im Refizimmer verbracht, gegrübelt, intensiv diskutiert und wertvolle Ratschläge gesammelt. Wir wurden immer intensivst unterstützt! Er wollte spürbar immer nur das Beste für uns. An den zum Teil sehr ausgiebigen Feedbacks und den detaillierten Besprechungen konnte man unser professionelles und persönliches Wachstum über die Monate hinweg hautnah messen.

Mit unermüdlichem Herzblut hat er sich für seine Refi-Schützlinge eingesetzt und uns das nötige Rüstzeug für die Zukunft mitgegeben.



Text & Foto: Tobias Niebel
Johannes Lutz
Pascal Stegmann
Talina Schwanert

Erfolgreiche Lehrproben und bärenstarke Klassen

Der eigentliche Gradmesser eines jeden Referendariats sind die Lehrproben, in denen alles auf den Punkt gelingen muss. In unseren Fächern galt es, innovative didaktische Konzepte und komplexe Lernsituationen in der Praxis zu beweisen – etwa mit erstellten Webseiten, 3D-gedruckten Prototypen samt ausgeklügelter Technik oder Industrieanlagen, die auch gerne mal ausfallen und für eine Nachtschicht sorgen (alles auf dem Foto zu sehen!).

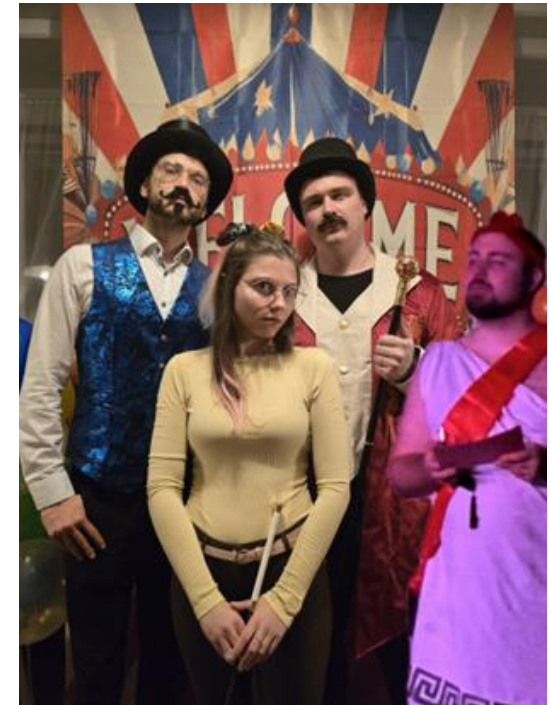
Von der präzisen Unterrichtsvorbereitung bis zur Durchführung haben wir alles gegeben – mit vollem Erfolg: Alle Lehrproben sind erfolgreich verlaufen! Ein ganz großer Meilenstein ist geschafft. Ein riesiger Shout-out geht an dieser Stelle an unsere Klassen – ihr wart einfach stark!

Teamgeist im Kollegium



Dass die Schule für uns schnell zu einem echten Zuhause auf Zeit wurde, lag vor allem an der großartigen Atmosphäre. Wir haben uns im gesamten Kollegium von Anfang an sehr wohl gefühlt und wurden mit offenen Armen aufgenommen. Die Kollegen hatten stets ein offenes Ohr für unsere Fragen und teilten ihre Erfahrung mit uns.

Aber auch der Ausgleich zum Schulalltag kam nie zu kurz, denn wir waren bei jedem Spaß dabei! Ob beim gemeinsamen Auspowern beim Lehrersport, auf der Weihnachtsfeier, Lehrerfasching oder beim geselligen Miteinander während des PR-Ausflugs – dieser starke Teamgeist hat uns immer wieder motiviert und gezeigt, wie wichtig ein funktionierendes und humorvolles Umfeld im Lehrberuf ist.



Text & Fotos: Tobias Niebel
Johannes Lutz
Pascal Stegmann
Talina Schwanert

Talina Schwanert
Alter: 27 Jahre
Heimat: Bad Staffelstein



Nächste Schule:
 Staatliche
Berufsschule
Erlangen

Unterrichtsfächer: Elektrotechnik, Politik und Gesellschaft
Unterrichtete Klassen: ET10D, EAT11A, EAT11B

Johannes Lutz
Alter: 27 Jahre
Heimat: München



Nächste Schule:
 BSL
Landsberg a. Lech

Unterrichtsfächer: Elektrotechnik (Quereinsteiger)
Unterrichtete Klassen: ET10A, EGS11A&B, EGS12A&B

Tobias Niebel
Alter: 31 Jahre
Heimat: München



Nächste Schule:
 BERUFSSCHULE
PFAFFENHOFEN

Unterrichtsfächer: Elektrotechnik (Quereinsteiger)
Unterrichtete Klassen: ET10A, EGS11A&B, EGS12A&B

Pascal Stegmann
Alter: 28 Jahre
Heimat: Einsbach



Nächste Schule:
 BS1
KEMPTEN

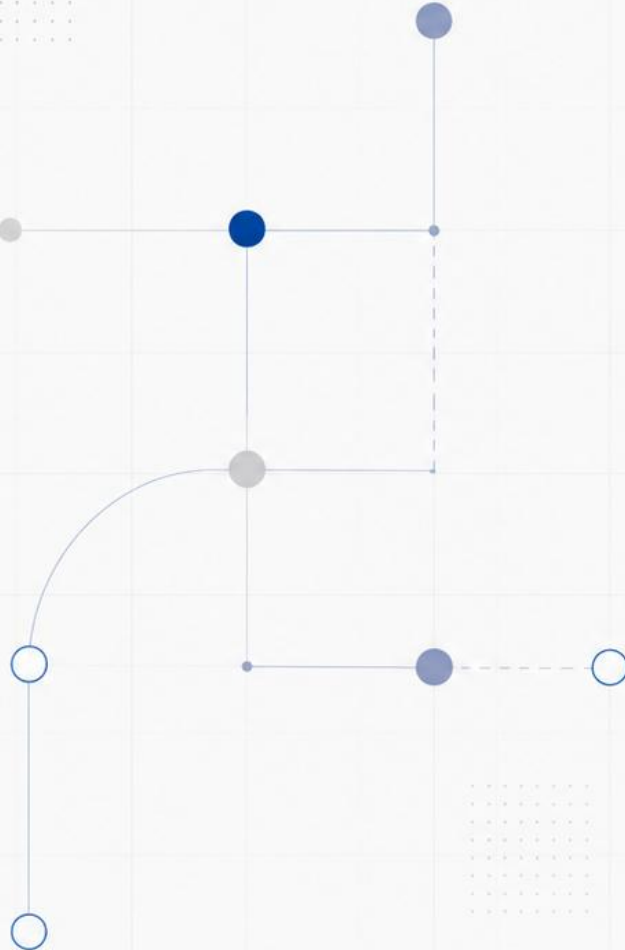
Unterrichtsfächer: Elektro- und Informationstechnik; Physik
Unterrichtete Klassen: EAT12A, EAT12B, EAT12C



03

Projekte, Kooperationen

Vernetzen. Entwickeln. Zusammenarbeiten.



QmbS an der Johann-Bierwirth-Schule

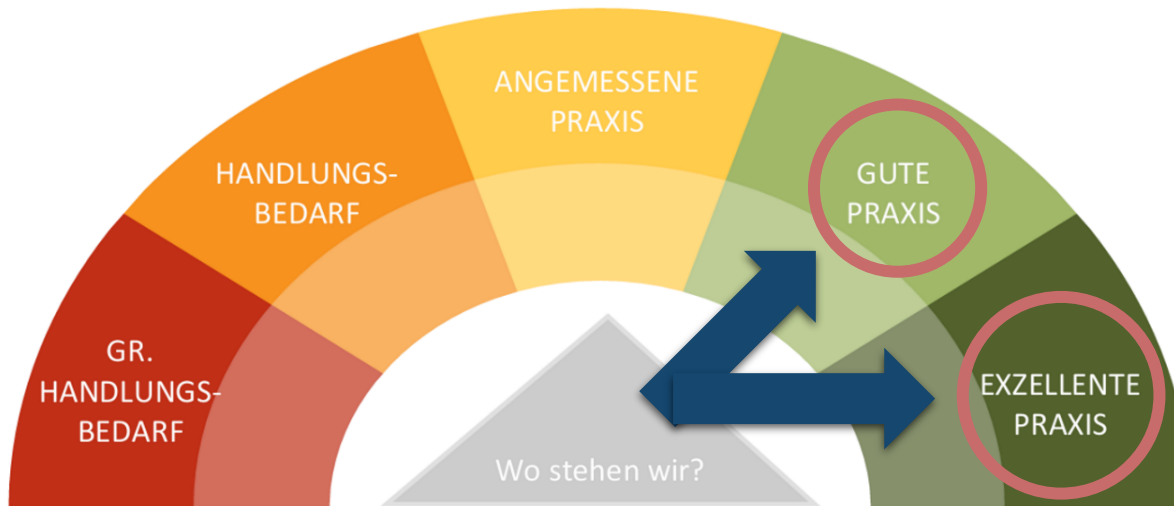
Im Schuljahr 2024/25 wurde die Johann-Bierwirth-Schule im Rahmen einer externen Evaluation von vier unabhängigen Prüfern bewertet. Durch Umfragen, Interviews und Unterrichtsbesuche bei Schülern, Eltern, Lehrkräften, Schulleitung, Ausbildern und Verwaltung entstand ein umfassendes Bild der Schulqualität. Die Ergebnisse fielen erfreulicherweise überdurchschnittlich aus.

Auf Grundlage der Evaluation wurden gemeinsam mit der Regierung von Schwaben zwei Schulentwicklungsziele festgelegt: Zum einen soll ein wertebasierter Leitfaden („digitaler Knigge“) aus der Schulgemeinschaft heraus entwickelt werden. Zum anderen stehen moderne Prüfungsformate im Fokus, die den Anforderungen der Digitalisierung gerecht werden.

Zur Umsetzung wurden zwei QmbS-Arbeitsgruppen eingerichtet. Während das Kollegium digitale Lernangebote und Prüfungsformate entwickelt und erprobt, arbeitet die zweite Gruppe gemeinsam mit der SMV an einer nachhaltigen Werte- und Schulkultur nach dem Bottom-up-Prinzip.

Mit diesen zukunftsorientierten Projekten beschreitet die JBS neue Wege. Das hervorragende Evaluationsergebnis und die erfolgreiche Schulentwicklung sind vor allem dem großen Engagement, der Innovationsbereitschaft und dem Teamgeist des gesamten Kollegiums zu verdanken.

Text: Joachim Kampf



MODUS-Schule

Die Johann-Bierwirth-Schule erhält als Auszeichnung den MODUS-Status zuerkannt

Die Johann-Bierwirth-Schule (JBS) Memmingen hat zweifach Grund zur Freude. Im Rahmen der externen Evaluation wurde am 20. Mai 2025 festgestellt, dass die Schule die qualitativen Anforderungen für die Zuerkennung des MODUS-Status erfüllt – und das als einziges staatliches berufliches Schulzentrum Regierungsbezirk Schwaben.

Diese außergewöhnliche Leistung wurde vom Amtschef des Bayerischen Kultusministeriums, Ministerialdirektor Martin Wunsch, besonders gewürdigt: Er gratulierte der JBS Memmingen herzlich zu diesem hervorragenden Ergebnis. Die Überprüfung, die auf den Qualitätsmaßstäben des Qualitätsmanagements an beruflichen Schulen (QmbS) basiert, bescheinigt der JBS eine sehr hohe Qualität in Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Mit dem für fünf Jahre verliehenen MODUS-Status erhält die Schule die Möglichkeit, eigenverantwortlich Weiterentwicklungsmaßnahmen in den Bereichen Unterrichtsentwicklung, Personalentwicklung und -führung sowie innerschulische und außerschulische Kooperationen zu erproben. Dies stärkt die Innovationskraft der Schule und unterstreicht ihr Engagement für eine stetige Verbesserung der Bildungsqualität.

Modus
SCHULE



Schulprofil Inklusion

Im Rahmen eines feierlichen Festakts am 24. November 2025 im Bayerischen Kultusministerium überreichte Kultusministerin Anna Stolz der Johann-Bierwirth-Schule die Urkunde für das „Schulprofil Inklusion“.

Dieses Prädikat basiert auf einem gemeinsam entwickelten inklusiven Bildungs- und Erziehungskonzept der JBS Memmingen und der Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung St. Georg Kempten. Ziel des Konzepts ist es, die individuellen Bedürfnisse insbesondere von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem und/oder besonderem Förderbedarf in den Mittelpunkt zu stellen.

In der praktischen Umsetzung arbeiten vor allem Lehrkräfte der Fachbereiche Bau- und Holztechnik, Kfz-Technik sowie das Multiprofessionelle Team mit großem Engagement zusammen.

Gemeinsam schaffen sie individuelle Lernangebote und fördern gemeinsames Lernen – im Unterricht ebenso wie im schulischen Alltag.

Mit der Verleihung des MODUS-Status und des Schulprofils Inklusion wird die Johann-Bierwirth-Schule Memmingen als innovative, leistungsstarke und wertschätzende Bildungseinrichtung bestätigt, die sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst ist und sich aktiv für eine inklusive und zukunftsorientierte Bildung einsetzt.



Text: Sandra Konzelmann
Foto: StMuK

Lorenzo Dessi, Sandra Konzelmann, Kultusministerin Anna Stolz, Klaus Bernegger

Jetzt wird clever geclustert!

Die Johann-Bierwirth-Schule Memmingen nimmt am Schulversuch "Clever Clustern" teil.

Ziel des Schulversuches der Stiftung Bildungspakt Bayern ist es, die Kommunikation und Kooperation zwischen den dualen Partnern der beruflichen Bildung zu stärken und zu verbessern. Unterm Strich soll hier die nächsten drei Jahre ein Mehrwert für Schüler, Lehrer und Betriebe entstehen.

Am 5. und 6. Februar 2025 fiel bei der Auftaktveranstaltung mit anschließender Arbeitstagung in München hierfür der Startschuss. An dieser Veranstaltung wurden den 15 Projektschulen symbolisch ein Schild von Frau Staatsministerin Anna Stolz und dem Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der bayerischen Wirtschaft Herrn Bertram Brossardt überreicht, das die Teilnahme am Schulversuch kenntlich macht.

Die Johann-Bierwirth-Schule hat sich folgende Meilensteine gesetzt: Es soll zu Beginn eine fundierte Bedarfsanalyse zu

nachhaltigen Kooperationsmöglichkeiten mit den Ausbildungsbetrieben durchgeführt werden. Auf dieser Basis sollen bestehende Projekte der Bildungspartner optimiert oder sogar neue Konzepte bzw. Ideen angestoßen werden.

An dieser Stelle wollen wir der Stiftung Bildungspakt Bayern danken, dass wir mit der Teilnahme am Schulversuch diese wohl richtungsweisende Chance nutzen dürfen.



Staatsministerin Anna Stolz, Manuel Fischer, Florian Kotterer, Hauptgeschäftsführer (vbw) Bertram Brossardt



Text: Thomas Rogg
Foto: Stefan Obermeier, StMUK u. SBB



Modellversuch „Prüfungskultur innovativ“: Abschlussbericht

Der Modellversuch „Prüfungskultur innovativ“ lief an der Johann-Bierwirth-Schule über einen Zeitraum von drei Jahren und endete mit der Abschlussveranstaltung am 01. Juli 2026 in München.

Beim Schulversuch verfolgte das Team um Lisa Kronenwett, Peter Lang, Johannes Bader und Thomas Riedle das Ziel, zeitgemäße, kompetenzorientierte und handlungsnahe Prüfungsformate zu gestalten.

Im Mittelpunkt der Arbeit stand die Entwicklung, Erprobung und fortlaufende Weiterentwicklung neuer, überwiegend digitaler Prüfungsformate. Dazu gehörten insbesondere Aufgaben und Abläufe in Mebis, kreative Leistungsnachweise mit Canva sowie audiobasierte Formate wie Podcasts.

Zur Transparenz und Objektivität wurden standardisierte Bewertungsbögen sowie Kompetenzraster entwickelt. Diese sorgen für eine nachvollziehbare und vergleichbare Benotung der unterschiedlichen Prüfungsformen. Außerdem beschreiben sie die erwarteten fachlichen und überfachlichen Leistungen.



Ein weiterer Schwerpunkt war die Multiplikation des neu entwickelten Materials innerhalb der Lehrerschaft. In schulinternen Fortbildungen wurden die Formate, die praktischen Abläufe und die Bewertungsstandards vorgestellt und weitergegeben, sodass alle Lehrkräfte aus dem Kollegium die neuen Prüfungsformen eigenständig einsetzen und weiterentwickeln können. Unterstützend wurden Vorlagen und Best-Practice-Beispiele bereitgestellt.



Der Modellversuch zeigte deutliche positive Effekte: Die Einführung einer breiteren Palette an Prüfungsformaten ermöglichte passgenauere Leistungsnachweise für verschiedene Kompetenzbereiche wie Kollaboration, Kommunikation und Reflexion, ohne dass das Fachwissen dabei auf der Strecke blieb. Bei Schülerinnen und Schülern erhöhte sich die Akzeptanz durch abwechslungsreiche, handlungsnahe Prüfungsformen. Zugleich verbesserte sich die Vertrautheit der Lehrkräfte mit digitalen Tools und Prüfungsdesign, was die Nachhaltigkeit der Neuerungen fördert.

Trotz der erzielten Erfolge gab es auch Herausforderungen. Der anfängliche Mehraufwand bei der Erstellung und Qualitätsprüfung digitaler Aufgaben erwies sich zwar als höher als bei traditionellen Formaten, relativierte sich jedoch durch die Wiederverwendbarkeit der Materialien und die Qualität der Rückmeldungen.

Zudem erfordert die technische Infrastruktur weitere Verbesserungen, z.B. digitale Prüfungsräume und eine fortlaufende Abstimmung der datenschutzrechtlichen Vorgaben.

Abschließend lässt sich festhalten, dass der Modellversuch „Prüfungskultur innovativ“ an unserer Berufsschule ein solides Fundament für eine modernisierte

Prüfungs- und Bewertungskultur gelegt hat. Es wurde die Grundlage geschaffen, Prüfungen zukünftig moderner, transparenter und stärker kompetenzorientiert durchzuführen.

Vielen Dank an die Schulleitung für das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit.



Text: Thomas Riedle
Foto: KI

LIEBE ..DEINE NÄCHSTE

Anlage: Don't just trade. Trust.

Anlegen ist Vertrauenssache

**Dein Vermögen braucht mehr als eine App.
Es braucht Herz und Beratung.**

Trading-Apps gibt's viele. Vertrauen gibt's nur einmal. Bei uns geht's nicht nur um Zahlen, sondern um Menschen. Wir hören zu, verstehen deine Ziele und finden gemeinsam die passende Anlagestrategie – von ETFs über Fonds bis zu Edelmetallen.

Unsere Beraterinnen und Berater begleiten dich persönlich – digital, aber nie anonym.

*Werbung. Wertpapieranlagen unterliegen Wertschwankungen.

Ganz nah. Bei dir.



Sparkasse
Schwaben-Bodensee

Experimentierkoffer für die Energiewende: Johann-Bierwirth-Schule startet mit Erneuerbaren ins zweite Halbjahr

Bei den Schülerinnen und Schülern der Johann-Bierwirth-Schule Memmingen steht das zweite Halbjahr ganz im Zeichen der Erneuerbaren Energien.

Die LEW-Bildungsinitiative 3maLE stellt fünf hochwertige Experimentiersets der leXsolar Professional-Reihe zur Verfügung, sodass sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit dem Thema „Erneuerbare Energien“ auseinandersetzen können.

Die mobilen Versuche decken dabei die Themengebiete Photovoltaik, Windenergie, Wasserstoff und Energiespeicher ab. So erhalten die Jugendlichen einen tiefen Einblick in die Herausforderungen und Fragestellungen der zeitgemäßen Energiegewinnung.

Herr Bayer, Kommunalbetreuer bei LEW, übergab die Experimentierkoffer an die stellvertretende Schulleiterin Frau Katrin Brandt.

Die Johann-Bierwirth-Schule hatte sich im Rahmen des Partnerschulen-Programms von 3maLE sowie der gemeinsamen Teilnahme am Modellprojekt „clever clustern – gut vernetzt in den Beruf“ der Stiftung Bildungspakt Bayern für die Experimentierkoffer beworben und per Losentscheid den Zuschlag erhalten.



Bildung mit Energie

entdecken × erforschen × erleben

<https://www.lew-3male.de>

Text: LEW

Foto: Dr. Stefan Utz



Herr Bayer (Kommunalbetreuer LEW), Frau Brandt (Stellv. Schulleiterin), Herr Fischer (Schulbeauftragter „Clever Clustern“), Frau Serbest (Berufsvorbereitung und -integration), Herr Honold (Umweltteam)

LEW-Bildungsinitiative 3maleE übergibt 32 Laptops an die JBS

Die Schülerinnen und Schüler der Johann-Bierwirth-Schule Memmingen dürfen sich freuen: Die LEW-Bildungsinitiative 3maleE stellt der Schule 32 Laptops zur Verfügung.

Der Förderverein der Johann-Bierwirth-Schule erhält im Rahmen des Modellprojekts „clever clustern - gut vernetzt in den Beruf“ die technische Ausstattung für die an der Schule neu eingerichtete Ausbildung zum/zur „Technischen Assistenten/-in der Informatik“. Nicole Hermann übergab die Geräte am 15.10.2025 offiziell im Namen der LEW-Bildungsinitiative an die Fördervereinsvorsitzende und Schulleiterin Sandra Konzelmann.

Das Berufsschulprojekt, das von 3maleE unterstützt wird, möchte die bestehenden Strukturen der Zusammenarbeit von Berufsschulen und Ausbildungsbetrieben für eine optimierte Lernbegleitung ausbauen.

Dabei kommt der Nutzung von digitalen Medien zur Vernetzung von Lernorten besondere Bedeutung zu. Die Laptops waren zuvor bei der LEW im Einsatz und sind in einem einwandfreien technischen Zustand.



Bildung mit Energie

entdecken × erforschen × erleben

<https://www.lew-3male.de>



Manuel Fischer (Clever Clustern), Schulleiterin Sandra Konzelmann, Nicole Hermann (Bildungsinitiative 3maleE), Marcus Walinski (Fachbetreuer Informatik), Schüler der Klasse TAI 11

Text: LEW
Foto: Dr. Stefan Utz

Lions Club Memmingen spendet 1.500 € an den Förderverein der JBS Memmingen

Eine Spende in Höhe von 1.500 Euro wurde an der JBS Memmingen von Herrn Philipp Dutli, Präsident des Lions Club Memmingen, Herrn Pedro Mendes, Vorsitzender des Hilfswerks des Lions Club, sowie Herrn Dr. Wolf vom Lions Club Memmingen übergeben. Die Mittel wurden für Leihgeräte für die neue Berufsfachschule für technische Assistenten der Informatik bereitgestellt.

Mithilfe der Spende konnten acht Einplatinencomputer vom Typ Raspberry Pi 5 inklusive Zubehör sowie acht schnelle, externe SSD-Festplatten angeschafft werden. Damit können die angehenden Assistenten der Informatik nun beispielsweise kleine Experimentier- und Servercluster aufbauen, mit denen typische Aufgaben moderner IT-Infrastrukturen realitätsnah in Projekten umgesetzt werden können.

Die seit diesem Schuljahr eingerichtete Berufsfachschule für erfüllt eine wichtige Bildungs- und Integrationsaufgabe in der Region.

Sie bietet jungen Menschen mit Real-schulabschluss die Möglichkeit, sich fundierte Grundkenntnisse im Bereich der Informationstechnologie anzueignen und damit ihre Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt erheblich zu verbessern.

Die Schülerinnen und Schüler sind hoch motiviert und streben eine berufliche Zukunft im IT-Bereich an. Absolventinnen und Absolventen der Berufsfachschule sind gut vorbereitet, um im Anschluss einen Arbeitsplatz zu finden, eine duale Ausbildung, in der Regel mit verkürzter

Ausbildungszeit, zu beginnen oder weiterführende Qualifikationen erfolgreich zu absolvieren.

Die Schulleiterin, Frau Konzelmann, bedankt sich gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen sowie den Schülern der Berufsfachschule für die großzügige Spende: „Wir können unseren Schülerinnen und Schülern in der zweijährigen, vollschulischen Ausbildung nun auch berufsnahe Lernsituationen anbieten, die Anreize für kreative und komplexe Lösungsansätze in der Informatik schaffen.“

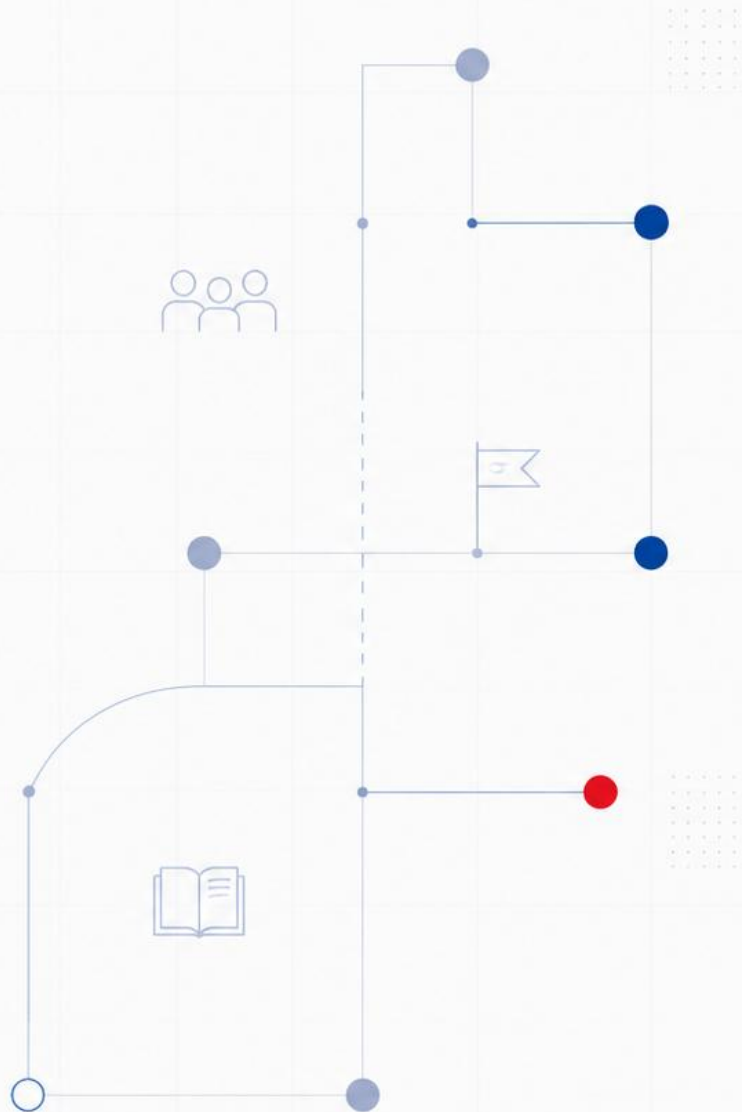


Ganimete Ismaili-Rexhepi (JBS), Dr. Thomas Wolf und Pedro Mendes (Lions Club), Sandra Konzelmann (JBS), Philipp Dutli (Präsident Lions Club), Marcus Walinski (JBS), Schüler des Klasse TAI 11

Text: Sandra Konzelmann
Foto: Dr. Stefan Utz



02



Schulleben

Gemeinschaft. Vielfalt. Erleben.

Bildungsmesse

Bei der 19. Memminger Ausbildungsmesse informierten rund 140 Unternehmen, Innungen, Behörden und Bildungseinrichtungen über mehr als 220 Ausbildungsberufe und über 100 Studiengänge. Veranstaltet wurde die Messe vom Netzwerk „SchuleWirtschaft“ Memmingen/Westliches Unterallgäu.

Oberbürgermeister Jan Rothenbacher bezeichnete die Veranstaltung als Erfolgsmodell für die duale Ausbildung. CSU-Fraktionschef Klaus Holetschek hob die Bedeutung gut ausgebildeter Fachkräfte für Wirtschaft und Wohlstand hervor. Schulleiterin Sandra Konzelmann sprach von einer „praktischen Zukunftsplanung“ und freute sich über den neuen Ausbildungsgang Informatik.

Ein Schwerpunkt war der Einsatz Künstlicher Intelligenz in der Ausbildung. Referenten und Unternehmen waren sich einig: KI verändert Lernen und Arbeiten, ersetzt aber keine Menschen. Zahlreiche Aussteller präsentierten ihre Ausbildungsangebote mit Mitmachaktionen und gaben Einblicke in moderne Berufsbilder und Zukunftstechnologien.

Eröffnung der Messe an der JBS

Sandra Konzelmann
Schulleiterin JBS



Netzwerk Schule-Wirtschaft
Stephanie Sprick
Monika Seibold



Oberbürgermeister
Jan Rothenbacher



Das Orga-Team



Klaus Holetschek, MdL

Fotos: Dr. Stefan Utz

Nicht nur zum Schauen:



Anfassen und Ausprobieren !



Fotos: Dr. Stefan Utz

Fahrt ins Europäische Parlament nach Straßburg

Das Europäische Parlament live zu erleben, diese Möglichkeit bot das Europabüro Memmingen interessierten Jugendlichen in Kooperation mit dem Kreisverband Memmingen der Europa Union. Auf Einladung des schwäbischen Europaabgeordneten Markus Ferber machte sich ein kompletter Bus auf den Weg nach Straßburg, um Europa zu erleben. 54 Schülerinnen und Schüler mit begleitenden Lehrkräften des Bernhard-Strigel-Gymnasiums, des Vöhl-Gymnasiums, der FOS/ BOS, der städtischen und staatlichen Realschule, der staatlichen Wirtschaftsschule, der Johann-Bierwirth-Schule, der Fachakademie für Sozialpädagogik und Auszubildende der Firma Magnet-Schultz folgten der Einladung.

Die jungen Besucherinnen und Besucher verfolgten auf der Tribüne des Plenarsaals eine Debatte der Europaparlamentarier über die Frage der Rechtsstaatlichkeit und ihre Folgen für die Demokratie. MdEP Markus Ferber nahm sich anschließend viel Zeit für ein persönliches Gespräch mit den jungen Menschen aus Memmingen.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Straßburgfahrt mit MdEP Markus Ferber (vorne links) und Alexandra Hartge, Leiterin des Europabüros der Stadt Memmingen (vorne, 2. v.l.)

Foto: Geneviève Engel / European Union 2025 - Source: EP

Weihnachtspakete

Mit Herz und Engagement für andere

Die Schulgemeinschaft der JBS-Memmingen hat sich auch in diesem Jahr an der Malteser Glücksbringer-Aktion beteiligt. Dank des großen Engagements von Schülerinnen, Schüler und Lehrkräften konnten insgesamt 105 Weihnachtspakete sowie 100 Euro an Spenden gesammelt werden.

Organisiert wurde die Aktion von der SMV, die mit ihrem Einsatz maßgeblich zum Erfolg beigetragen hat. Die gesammelten Pakete bringen Menschen in Not zur Weihnachtszeit dringend benötigte Lebensmittel und Hygieneartikel und schenken ihnen zugleich Hoffnung und Freude.

Gerade der Weihnachtsgedanke des Miteinanders und der Nächstenliebe wurde wieder durch diese Aktion eindrucksvoll gelebt. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die mit ihrer Unterstützung dazu beigetragen haben, anderen Menschen eine Freude zu bereiten.



Dankurkunde

Die Malteser in der Diözese Augsburg bedanken sich herzlich bei der

Johann-Bierwirth-Berufsschule, Memmingen

für die großzügige Unterstützung der „Glücksbringer-Aktion 2025“!

Gemeinsam konnten 3.596 Lebensmittelpakete in Rumänien verteilt werden.
Viele strahlende Kinderaugen zeigen die übergroße Freude an den Paketen.



Ihr Glücksbringer-Team des Malteser Hilfsdienst Memmingen e.V.





Spendenübergabe durch die SMV



Glücksbringer



105



100 €

Vielen Dank an das beste Kollegium

Text: Ilona Rauh
Foto: Dr. Stefan Utz

Workshop „Zwischen Likes, Highscore und deiner Ausbildung – wo stehst du?“

„Wo ist mein Handy?“ oder „Hast du mir eigentlich zugehört oder nur auf deinen Bildschirm geschaut?“ – Sätze wie diese gehören längst zu unserem Alltag. Das Smartphone ist ständiger Begleiter, Informationsquelle, Unterhaltungsmedium und Kommunikationsplattform zugleich. Doch wann wird aus Gewohnheit ein problematischer Konsum?

Dieser und anderer Fragen widmeten sich in diesem Jahr die Suchtpräventionswochen an der JBS. Nachdem in den vergangenen Jahren die Themen Cannabis und Alkohol im Mittelpunkt standen, rückte diesmal ein Bereich in den Fokus, der häufig unterschätzt wird: Mediensucht. Gerade weil der Umgang mit digitalen Medien für die meisten selbstverständlich geworden ist, lohnt sich ein genauer Blick auf das eigene Nutzungsverhalten.

Gemeinsam mit unseren Dozentinnen Anna Breher vom Gesundheitsamt Memmingen und Nadine Ochmann von

der Psychosozialen Beratungsstelle der AWO Memmingen, zuständig für den Landkreis Unterallgäu, setzten wir uns intensiv mit diesem hochaktuellen Thema auseinander.

Vom 16. bis 27. März nahmen die 10. Klassen an interaktiven Workshops teil. Dabei ging es nicht nur um den bewussten Umgang mit Smartphone und sozialen Medien, sondern auch darum, den eigenen Medienkonsum kritisch zu reflektieren. Außerdem wurden Themen wie Challenges und Trends, Chancen und Risiken sowie mögliche Gefahren wie Abhängigkeit oder Elemente des Glücksspiels im digitalen Raum thematisiert.

Ziel war es, die Jugendlichen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien zu sensibilisieren und ihnen praktische Strategien für den (beruflichen) Alltag mitzugeben.

Text: Lisa Kronenwett



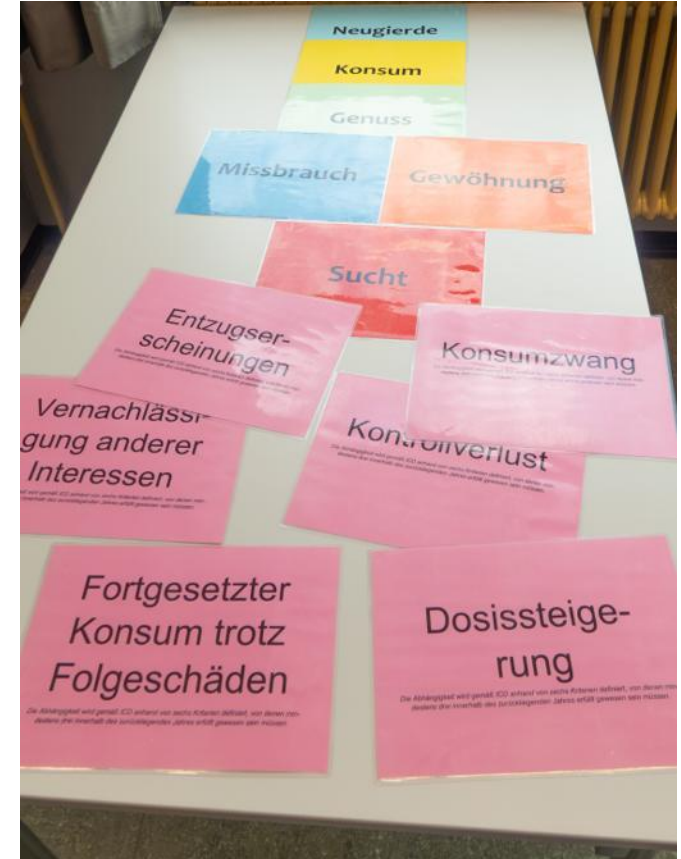
Workshop „Zwischen Likes, Highscore und deiner Ausbildung – wo stehst du?“



Da Mediensucht keine Frage des Alters ist, wurde in diesem Jahr erstmals auch ein Workshop für Lehrkräfte angeboten. Neben den fachlichen Inhalten hatten die Lehrenden die Gelegenheit, ihren eigenen Medienkonsum zu reflektieren und die Perspektive ihrer Schülerinnen und Schüler einzunehmen. Der gemeinsame Blick auf das Thema eröffnete neue Denkanstöße und förderte den Austausch.



Auch der Infonachmittag am 23. März stieß auf großes Interesse: Einige Ausbilderinnen und Ausbilder aus ganz Schwaben informierten sich über den bewussten Umgang mit digitalen Medien im Berufsalltag. Neben der Reflexion des eigenen Nutzungsverhaltens wurden praxisnahe Handlungsmöglichkeiten für Ausbildungsbetriebe sowie Ansätze für betriebliche Suchtvereinbarungen vorgestellt.



Text: Lisa Kronenwett
Fotos: Dr. Stefan Utz

HIV-Testtage

Wir bedanken uns herzlich bei Anna Breher und Nadine Ochmann für die engagierte Gestaltung der abwechslungsreichen Workshopwochen. Sie haben dazu beigetragen, ein Thema sichtbar zu machen, das uns alle betrifft – und wir freuen uns schon auf die Suchtpräventionswochen im nächsten Jahr.

#ReflektierterUmgangBeugtVor
#LieberFernSehenStattFernzusehen
#BildschirmZeitVergleich



HIV Test jetzt! Bayerische HIV-Testwochen ...und die JBS mittendrin, statt nur dabei...

Ganz nach dem Motto „Let’s talk about..“ besuchten uns Mitarbeiterinnen des Gesundheitsamts des AWO-Zentrums für Aidsarbeit Schwaben, um über diverse Geschlechtskrankheiten aufzuklären und auch die Bayerischen HIV-Testwochen der zu bewerben.

Anna Breher, Barbara Stiegeler, Saskia Dürr und Jessica Häckler informierten zahlreiche Schülerinnen und Schüler über HIV, die Übertragungswege und andere wichtige Aspekte in Bezug auf Safer Sex. Wir möchten uns auch auf diesem Weg nochmals bei den Mädels bedanken.

#LieberSicher
#EinBisschenAufklärungSchadetNie
#WerNichtTestetBleibtDumm



Text: Lisa Kronenwett
Foto: Dr. Stefan Utz

Smart starten – IT? Klar, kann ich!

Ab dem Schuljahr 2026/2027 sollen Auszubildende im Beruf **Fachinformatiker/-in, Fachrichtung Systemintegration**, aus der **Stadt Memmingen**, dem **Landkreis Unterallgäu** sowie dem **südlichen Teil des Landkreises Neu-Ulm** an der **Staatlichen Berufsschule I Memmingen** beschult werden.

Klaus Holetschek, Memminger Landtagsabgeordneter und CSU-Fraktionsvorsitzender im Bayerischen Landtag, der sich für diese Lösung maßgeblich eingesetzt hat, begrüßt diese Entwicklung ausdrücklich: „Das ist eine sehr gute Nachricht für Memmingen und die gesamte Region. Wir stärken damit die berufliche Bildung vor Ort und schaffen zugleich ein wichtiges Angebot in einem zentralen Zukunftsfeld. Gerade im Bereich der IT und digitalen Infrastruktur brauchen wir qualifizierte Fachkräfte – und dafür sind starke, wohnortnahe Ausbildungswege von großer Bedeutung. Ich freue mich sehr, dass wir hier gemeinsam eine gute und tragfähige Lösung erreichen konnten.“

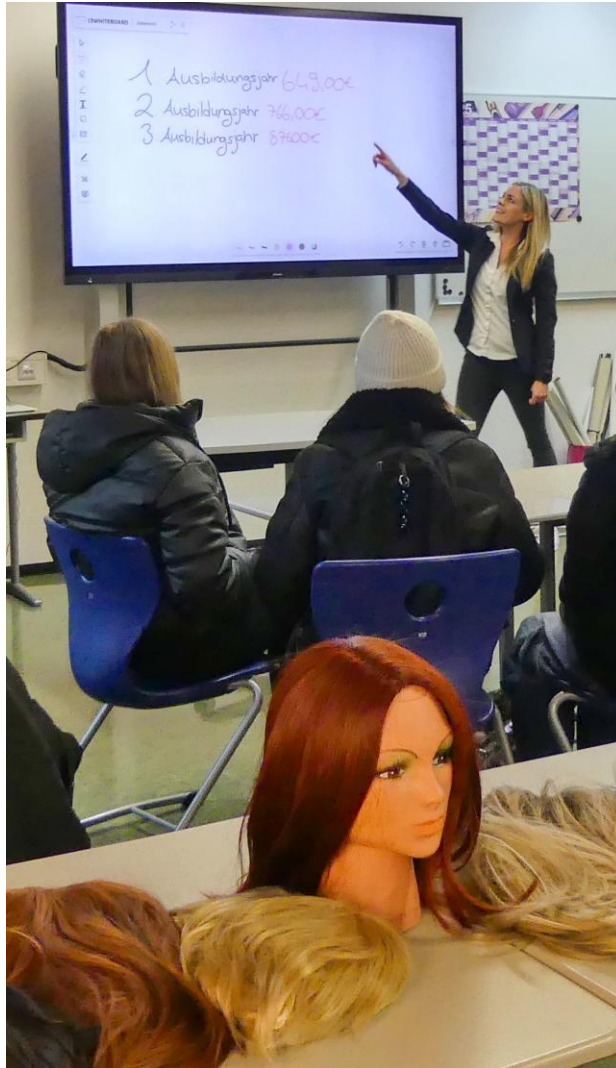
Bislang waren die betreffenden Auszubildenden aus Memmingen und dem Unterallgäu in diesem Bereich anderen Berufsschulstandorten zugeordnet. Mit der neuen Gastschulregelung erhält Memmingen nun schrittweise einen eigenen Beschulungsstandort für die Fachrichtung Systemintegration.

„Von dieser Entscheidung profitieren die Auszubildenden, die Betriebe und der gesamte Wirtschaftsstandort. Kurze Wege, mehr regionale Bindung und ein passgenaues Bildungsangebot sind ein echter Gewinn für alle Beteiligten“, so Klaus Holetschek. Sein besonderer Dank gilt der Schulleiterin der Johann-Bierwirth-Schule, Sandra Konzelmann, sowie dem gesamten Lehrerkollegium für den großen Einsatz und die engagierte Arbeit vor Ort.



Klaus Holetschek (MdL), Sandra Konzelmann (Schulleiterin), Annalena Richter (IHK Schwaben), Jan Rothenbacher (OB)

Text: Abgeordnetenbüro Klaus Holetschek
Foto: Dr. Stefan Utz



Frisörhandwerk

Foto: Irene Velms

Mittelschul-Aktionstag

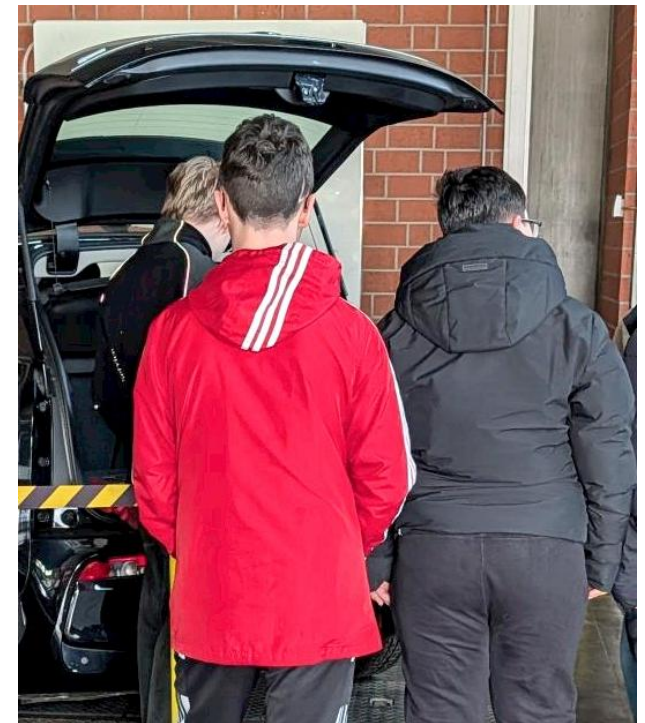
Von den Mittelschulen aus Memmingen und dem Unterallgäu kamen am 25. März 2026 Schüler verschiedenster Mittelschulen an die JBS, um einen Einblick in das Berufsschulleben und in die verschiedenen Berufe zu bekommen. Je nach gewähltem Beruf bekamen sie einen Überblick über die Themen, die während der Berufsschulzeit vermittelt werden.

In kleineren Gruppen aufgeteilt, war es auch möglich, verschiedene Geräte und Werkzeuge an kleinen Übungen auszuprobieren und sein handwerkliches Geschick zu testen.



Metalltechnik

Foto: Irene Velms



KFZ-Technik

Foto: Susi Serbest

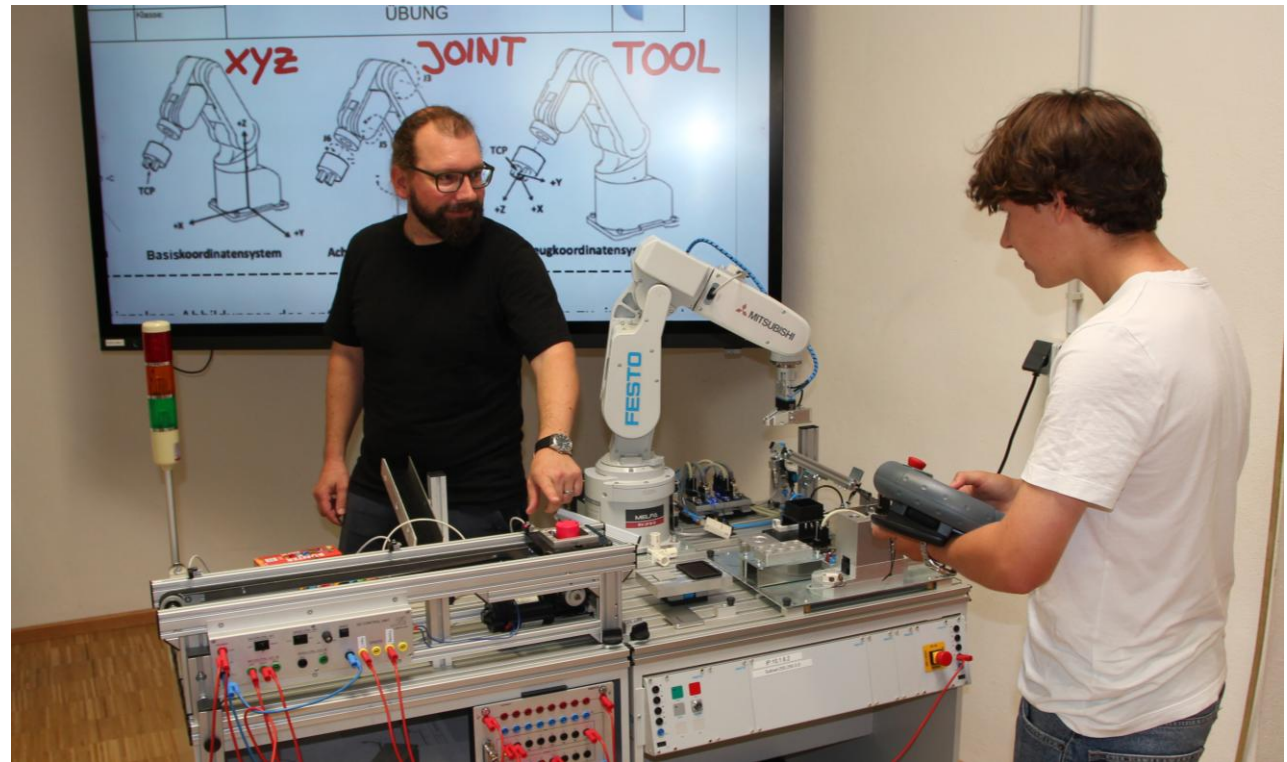
Text: Stephan Ruther

Einblick in die Berufswelt: Erfolgreicher Schnuppertag an der JBS

Am 22. Juni 2026 fand an der Johann-Bierwirth-Schule Memmingen erneut ein erfolgreicher Schnuppertag statt. Zu Gast waren eine 8. Klasse der Sebastian-Lotzer-Realschule und eine 9. Klasse der Staatlichen Realschule Memmingen.

An diesem Vormittag lernten die Jugendlichen das berufliche Schulsystem kennen. Sie erhielten einen spannenden Einblick in die Vielfalt unserer Berufsschule. Das Highlight des Vormittags waren die praktischen Einblicke in die Fachbereiche. Jede Schülerin und jeder Schüler durfte vorab zwei Abteilungen auswählen. In diesen Bereichen nahmen sie für jeweils 45 Minuten aktiv teil. Die Jugendlichen konnten Werkzeuge und Anlagen ausprobieren, Fragen stellen und erste Erfahrungen sammeln.

Der Schnuppertag war eine tolle Orientierungshilfe für die spätere Berufswahl aller Beteiligten. Vielen Dank an alle Beteiligten für die motivierte Mitarbeit. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit im nächsten Schuljahr.



Text & Foto: Alexander Weber



stars
STÄDTISCHE REALSCHULE
MEMMINGEN
Schlachthofstraße 34
87700 Memmingen
Telefon: 08331 - 7850510
Fax: 08331 - 78505199
E-Mail: info@starsmm.de



Sebastian Lotzer Realschule

Berufsabschlussfeier Winter

Mit einer feierlichen Veranstaltung hat die Johann-Bierwirth-Schule 219 Absolventinnen und Absolventen verabschiedet. In der Aula der FOS/BOS wurden die jungen Fachkräfte für ihre Leistungen gewürdigt.

Gerhard Haag, stellvertretender Schulleiter, eröffnete die Veranstaltung und stellte die Leistung der Absolventinnen und Absolventen in den Mittelpunkt. In seiner Rede ging Haag auf den technologischen Wandel ein. Während früher Automatisierung Arbeitsplätze verändert habe, halte heute zunehmend künstliche Intelligenz Einzug in die Betriebe. Dennoch bleibe qualifizierte Facharbeit unverzichtbar. Maschinen können vieles leisten. Doch Kreativität, Teamarbeit und der Umgang mit Menschen bleiben Aufgaben, die Fachkräfte auszeichnen. Für einen besonderen Impuls sorgte Christof Heuß, Stadtrat und Vertreter der Fachschaft Religion/Ethik. Anhand des legendären Champions-League-Finales 2005 zwischen dem AC Mailand und dem FC Liverpool erinnerte er daran, wie wichtig Unterstützung und Zusammenhalt sind. Diese Botschaft gelte auch für das Leben: Niemand müsse seinen Weg allein gehen.



Preisträgerinnen und Preisträger mit Gerhard Haag (stellv. Schulleiter), Margareta Böckh (zweite Bürgermeisterin) und Katrin Brandt (stellv. Schulleiterin)

Memmings Zweite Bürgermeisterin Margareta Böckh würdigte den Einsatz der Absolventinnen und Absolventen während der Ausbildung und ermutigte sie, neben ihrem beruflichen Erfolg auch Verantwortung für Gesellschaft zu übernehmen. Annalena Richter, Regionalgeschäftsführerin der IHK Schwaben für Memmingen und das Unterallgäu, gratulierte ebenfalls. Mit Blick auf Olympia zog sie ebenfalls einen Vergleich zum Spitzensport: Hinter jedem Erfolg stünden Fleiß, Rückschläge und ein starkes Team aus Betrieben, Schule und Familie.

Im Rahmen der Feierstunde vergaben Herr Haag und Frau Böckh zahlreiche Auszeichnungen. Insgesamt 18 Absolventinnen und Absolventen erhielten den Staatspreis der Regierung von Schwaben



Jakob Rehlau und Georg Eberhard

für einen Notendurchschnitt von 1,5 oder besser.

Zwei Absolventen – Joshua Erhard, Zerspanungsmechaniker in der Weh GmbH Verbindungstechnik Illertissen und Manuel Mair, Elektroniker für Automatisierungstechnik in der Niehoff Maschinenfabrik GmbH & Co.KG Marktoberdorf – wurden für einen Schnitt von 1,0 mit einem gelddotierten Staatspreis ausgezeichnet.

Der Förderpreis der Wirtschaft ging an Jakob Rehlau, Industriemechaniker bei der Goldhofer AG in Memmingen. Neben seinem hervorragenden Notendurchschnitt würdigte die Jury auch sein ehrenamtliches Engagement. Der Preis ist mit 300 Euro dotiert und wurde von Herrn Georg Eberhard, dem zweiten Vorstand des Förderkreises der Wirtschaft übergeben.

Musikalisch begleitet wurde die Feier von der JBS-Brass-Band.



Text: Katrin Brandt
Fotos: Dr. Stefan Utz

Berufsabschlussfeier Sommer

Mit einer feierlichen Abschlussveranstaltung in der Aula der FOSBOS Memmingen wurden am Freitag, 31. Juli, 149 Absolventinnen und Absolventen der Johann-Bierwirth-Schule Memmingen verabschiedet. Für ihre hervorragenden Leistungen erhielten 38 Absolventinnen und Absolventen den Staatspreis der Regierung von Schwaben. Die Feier würdigte den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung und den Beginn eines neuen Lebensabschnitts.

Schulleiterin Sandra Konzelmann eröffnete die Feier und begrüßte die Absolventinnen und Absolventen, deren Familien sowie die Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft. In ihrer Ansprache würdigte sie die Leistungen der jungen Fachkräfte und dankte Lehrkräften, Ausbildungsbetrieben und Eltern für ihre Unterstützung.

Der zweite Bürgermeister Michael Ruppert gratulierte den Absolventen und betonte

die Bedeutung der dualen Ausbildung für die wirtschaftsstarke Region. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels seien gut ausgebildete junge Menschen unverzichtbar. Gleichzeitig ermutigte er die Absolventinnen und Absolventen, die Chancen der sich wandelnden Arbeitswelt zu nutzen und sich beruflich kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Auch Gerhard Remmele, stellvertretender Regionalgeschäftsführer IHK Schwaben,

hob den hohen Stellenwert der dualen Ausbildung hervor. Die Absolventinnen und Absolventen hätten nicht nur fachliches Wissen erworben, sondern auch Verantwortung, Durchhaltevermögen und praktische Fähigkeiten bewiesen. Diese Kompetenzen seien die Grundlage für eine erfolgreiche berufliche Zukunft.



Sein Dank galt den Ausbildungsbetrieben, Lehrkräften, Prüferinnen und Prüfern sowie den Familien, die den Ausbildungsweg begleitet haben.

Ein Höhepunkt der Feier war die Ehrung der 38 Preisträgerinnen und Preisträger, die mit einem Schnitt von 1,5 oder besser abgeschlossen haben.



Musikalische Umrahmung: Ercan Göksel

Den Förderpreis der Wirtschaft überreichte Robin Berger, Vorsitzender des Förderkreises der Wirtschaft. Ausgezeichnet wurde Felix Hollburg, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik bei der Firma Elektro Kirchensteiner in Ottobeuren, der neben hervorragenden schulischen Leistungen auch durch sein ehrenamtliches Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr überzeugte. Der Preis ist mit 300 Euro dotiert.



Zeugnisübergabe mit Small Talk

Mit der anschließenden Zeugnisübergabe endete für die 149 Absolventinnen und Absolventen ein bedeutender Lebensabschnitt.



Förderpreis der Wirtschaft:
Felix Hollburg und Robin Berger

Text: Katrin Brandt
Fotos: Dr. Stefan Utz

WERDE TEAMPLAYER

Josef Hebel



↘
Bewirbt dich jetzt für einen unserer 11
spannenden Ausbildungsberufe

Wir freuen uns auf
DICH!



Josef Hebel GmbH & Co. KG
Riedbachstraße 9, 87700 Memmingen

Umweltteam: Schreiner BGJ pflanzt Zukunft – Berufsschüler setzen Zeichen für Nachhaltigkeit

Schreinerinnen und Schreiner des Berufsgrundschuljahres (BGJ) engagieren sich bei einer zweistündigen Baumpflanzaktion im Amendinger Wald.

Mit Spaten, Arbeitshandschuhen und viel Tatendrang machten sich die Schülerinnen und Schüler der BGJ-Schreinerklasse der Johann-Bierwirth-Schule am 31.10.2025 daran, zukunftsfähige Bäume im Amendinger Forst zu pflanzen. Unter Anleitung von Revierleiter Wolfgang Kühle, seinem Team und mit Unterstützung der Lehrkräfte Magnus Ahlgrim und Samuel Honold wurden 300 Douglasien gepflanzt, die zur Artenvielfalt und Stabilität des Waldes beitragen sollen.

Neben der praktischen Arbeit erfuhren die Jugendlichen von Forstamtsleiter Stefan Honold vieles über die Bedeutung des Waldes, die heimischen Baumarten und die Herausforderungen einer nachhaltigen Forstwirtschaft.

Da unsere Schülerinnen und Schüler tagtäglich mit dem Werkstoff Holz arbeiten, ist es von besonderer Bedeutung, die Herkunft dieses wertvollen Rohstoffs zu verstehen und einen nachhaltigen, verantwortungsvollen Umgang damit zu erlernen.

Bei strahlendem Sonnenschein und warmen Temperaturen war die Stimmung in der Gruppe hervorragend. Mit sichtbarem Stolz sahen die Schülerinnen und Schüler am Ende über ihre gepflanzten Bäume.

Text & Fotos: Samuel Honold

Die Baumpflanzaktion soll keine einmalige Sache bleiben. Bereits jetzt wird überlegt, das Projekt im kommenden Jahr fortzusetzen.



Kohlenstoffbindung

JBS-SchülerInnen packen an: Landschaftspflegeaktion für bedrohte Streuwiesen

Bei perfektem Novemberwetter beteiligten sich 14 Schülerinnen und Schüler der Berufsintegrationsklassen der Johann-Bierwirth-Schule (JBS) an einer Landschaftspflegeaktion, die dem Erhalt wertvoller Streuwiesen im Kotzenbrühl dient.

Mit Rechen und viel Engagement sammelten die Jugendlichen aus schlecht befahrbaren Bereichen die zuvor gemähte Streue zusammen. In besonders nassen Bereichen wurde das Mähgut auf Planen geborgen und herausgezogen, um die empfindlichen Flächen zu schonen.



Betreut wurden sie dabei von Harald Jungbold, der als Flächenmanager der Kreisgruppe Memmingen-Unterallgäu des BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) für die richtige Bewirtschaftung der Flächen zuständig ist: „Knabekraut, Wiesenknopf und Zwitscherschrecke profitieren von der schonenden Pflege. Dieser Arbeitseinsatz ist ein toller Beitrag für den Artenschutz im Kotzenbrühl.“



Zur allgemeinen Stärkung wurde die Aktion durch eine Brotzeit-Spende des BN unterstützt. Doch es ging bei der Aktion nicht nur um den Pflegeeinsatz an sich. Auch das Wissen um die ökologischen Zusammenhänge und die Verantwortung, die damit einher geht, wurde besprochen.



So erfuhren die Schüler Grundlagen zum Niedermoor im Kotzenbrühl und dass heutzutage die Nachfrage nach Streue – aufgrund des Wandels der Landwirtschaft – nahezu verschwunden ist. Dadurch fehlt der wirtschaftliche Anreiz, solch schwer zugängliche und mühsam zu pflegende Flächen weiter zu bewirtschaften. „Die offene Moorlandschaft und damit auch die seltenen Arten gehen dadurch verloren“, erläutert Harald Jungbold.

Um dem entgegenzuwirken, setzt sich die BUND Naturschutz Ortsgruppe Memmingen seit vielen Jahren für den Erhalt dieser besonderen Feuchtwiesen ein. Durch gezielte Pflegemaßnahmen wie Mahd und Entbuschung bewahrt sie die Vielfalt an Pflanzen und Tieren, die sich hier über Jahrhunderte hinweg entwickelt hat.



Kohlenstoffbindung

Ermöglicht wurde der Arbeitseinsatz durch eine großzügige Gummistiefelspende von „Dehner Gartencenter“, ohne die die Arbeiten im teils sehr nassen Gelände nicht durchführbar gewesen wären. Handschuhe und Werkzeug wurde von der JBS und vom BN gestellt.

Von JBS- Seite wurde das Projekt von Andreas Wiedemann, Stephanie Hoffmann, Samuel Honold und Dietmar Klotz begleitet. Mit weiteren Projekten soll die Kooperation zwischen der Johann-Bierwirth-Schule und dem Bund Naturschutz gefestigt werden. Das war eine gelungene Aktion, die gerne wiederholt werden kann und ein Gewinn für Natur und Nachwuchs gleichermaßen.



Text & Fotos: Stephanie Hoffman

Von der Monokultur zum Zukunftswald

Unter dem Titel "Von der Monokultur zum Zukunftswald" fand am Mittwoch, 20.05.2026, 15:30 – 17:30 Uhr, eine schulinterne Lehrerfortbildung in Brunnen statt.

Gemeinsam mit Försterin Carola Prinz vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) erkundeten sechs Kolleginnen und Kollegen, wie sich unsere Wälder in den vergangenen 40 Jahren verändert haben.

Bisher bestanden die Wälder in Brunnen nur aus Fichtenmonokulturen. Durch Naturverjüngung ändert sich der Wald zwar von selbst, in den letzten 6 Jahren wurden dort aber auch mehrere tausend neue Bäume gepflanzt und dabei einiges ausprobiert. Im Frühjahr war es besonders interessant zu beobachten, wie die jungen Bäume alle sprießten.

Am Ende ließen wir den Abend mit einem Feierabendbier und einer Brotzeit in gemütlicher Runde ausklingen



Text & Fotos: Helmut Walcher

Engagement, das sich auszahlt

Die Umweltgruppe der JBS hat dieses Jahr einen bunten Strauß an Aktivitäten zum Thema Umweltschutz auf dem Programm gehabt. Neben Informationsveranstaltungen konnten wir Schülerinnen und Schüler dazu motivieren, bei Baumpflanzaktionen in Amendingen und beim Mähen und Rechen in Kotzenbrühl mitzumachen. Es wurden Vogelhäuser gebaut und bei der JBS aufgehängt. Mit diesen Aktivitäten haben wir uns beim Enerix-Jugend-Umweltpreis-ausschreiben angemeldet.



Kohlenstoffbindung

Die Platzierung war denkbar knapp. Am Schluss entschieden 26 Stimmen von 6000 darüber, dass die FOS-BOS vor uns auf den zweiten Platz kam. Trotzdem haben die Schüler der HO10 stolz den Preis von 500 Euro für unsere Berufsschule von Bürgermeister Michael Ruppert entgegengenommen.

Enerix hat hierfür am 10. Juli 2026 eine entspannte Zeremonie an ihrem Firmensstandort in der Neuen Welt organisiert, bei der es auch Getränke und Feines vom Streetfood-Truck für alle gab. Mit dem gewonnenen Geld sollen weitere Projekte ins Leben gerufen werden. Eine gute Motivation für weitere Aktivitäten.



Text & Foto: Dieter Klotz

DKMS

Fünfte Registrierungsaktion

Wie bereits in den vergangenen Jahren fand in Zusammenarbeit mit der SMV und den Verbindungslehrkräften im Zeitraum vom **29.06. bis 24.07.2026** erneut eine DKMS-Registrierungsaktion statt.

Wir freuen uns sehr, dass sich dabei **62 Auszubildende und Studierende** als neue potenzielle Stammzellspenderinnen und Stammzellspender registrieren ließen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Aktion unterstützt und damit einen wichtigen Beitrag geleistet haben!

Katrin Brandt



**Gemeinsam
mit der DKMS**

Update:

**An unserer Schule
gibt es ...**



558

Registrierungen



7

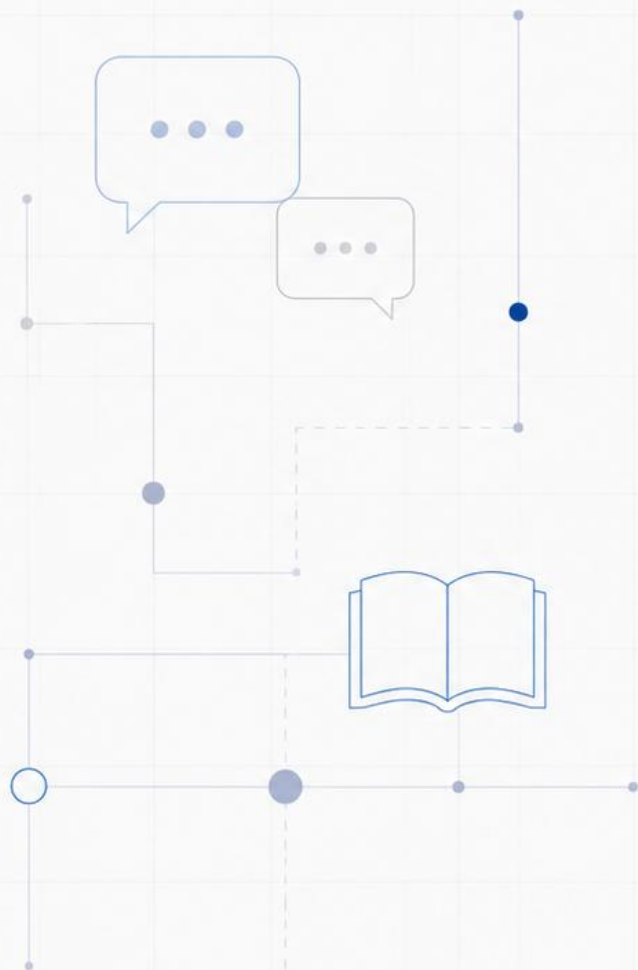
zweite Lebenschancen



04

Allgemeinbildende Fächer

Deutsch · Politik & Gesellschaft · Religion & Ethik · Sport



„KI nutzen, Zukunftskompetenzen fördern“ (Hochschule Bayern, 2025)

Potenziale KI-gestützter Textbewertung im Deutschunterricht

Der Einsatz eines von der Lehrkraft entwickelten Chatbots zur Bewertung selbst verfasster Karikaturanalysen eröffnet Schülerinnen und Schülern vielfältige Lernchancen. Besonders hervorzuheben ist das unmittelbare und individuelle Feedback, das eine schnelle Rückmeldung zu Aufbau, Inhalt, Sprache und Analyseleistung ermöglicht. Dadurch können die Lernenden ihre Texte eigenständig überarbeiten und verbessern.

Zugleich fördert die Methode die Selbstreflexion und das selbstgesteuerte Lernen. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich kritisch mit ihren eigenen Texten auseinander, erkennen Stärken und Schwächen und übernehmen Verantwortung für ihren Lernprozess. Durch wiederholte Überarbeitungen wird zudem die Schreib- und Analysekompetenz gestärkt.

Die Lernenden entwickeln ein besseres Verständnis für die Struktur einer Karikaturanalyse sowie für den angemessenen Einsatz fachsprachlicher und argumentativer Mittel.

Darüber hinaus trägt die Arbeit mit dem Chatbot zur Entwicklung von Medien- und KI-Kompetenz bei. Die Schülerinnen und Schüler lernen, digitale Werkzeuge sinnvoll einzusetzen, deren Rückmeldungen kritisch zu prüfen und die Grenzen künstlicher Intelligenz zu erkennen. Dies entspricht den Anforderungen einer zunehmend digitalisierten Berufs- und Lebenswelt und fördert wichtige Zukunftskompetenzen.

Ein weiterer Vorteil liegt in der motivierenden Wirkung des digitalen Feedbacks. Viele Lernende erleben die Nutzung eines Chatbots als zeitgemäß und aktivierend, was die Lernbereitschaft erhöhen kann. Dennoch sollte der Chatbot die Lehrkraft nicht ersetzen, sondern deren pädagogische Arbeit ergänzen.

Die größte Wirksamkeit entsteht, wenn die KI-Rückmeldungen gemeinsam reflektiert und durch die fachliche Einschätzung der Lehrkraft eingeordnet werden. So verbindet die Methode individuelles Lernen, digitale Bildung und fachlichen Kompetenzerwerb auf sinnvolle Weise.

Text: Thomas Rogg



Climate Change © Burkhard Fritzsche (Deutschland, 2023)

Chancen der Lektüre „Terror“ von Ferdinand von Schirach

Die Lektüre „Terror“ von Ferdinand von Schirach bietet Schülerinnen und Schülern zahlreiche Lernchancen. Das Theaterstück stellt die Frage, ob ein Kampfpilot ein von Terroristen entführtes Passagierflugzeug abschießen darf, um Tausende Menschen am Boden zu retten. Da die Leserinnen und Leser selbst über Schuld oder Unschuld urteilen müssen, werden sie aktiv in den Entscheidungsprozess einbezogen.

Dabei fördern die Diskussionen insbesondere die Urteils- und Argumentationsfähigkeit. Die Lernenden setzen sich mit unterschiedlichen Positionen auseinander, wägen Argumente ab und begründen ihre eigene Meinung. Gleichzeitig erwerben sie wichtige Kenntnisse über den Rechtsstaat, die Menschenwürde und demokratische Entscheidungsprozesse.

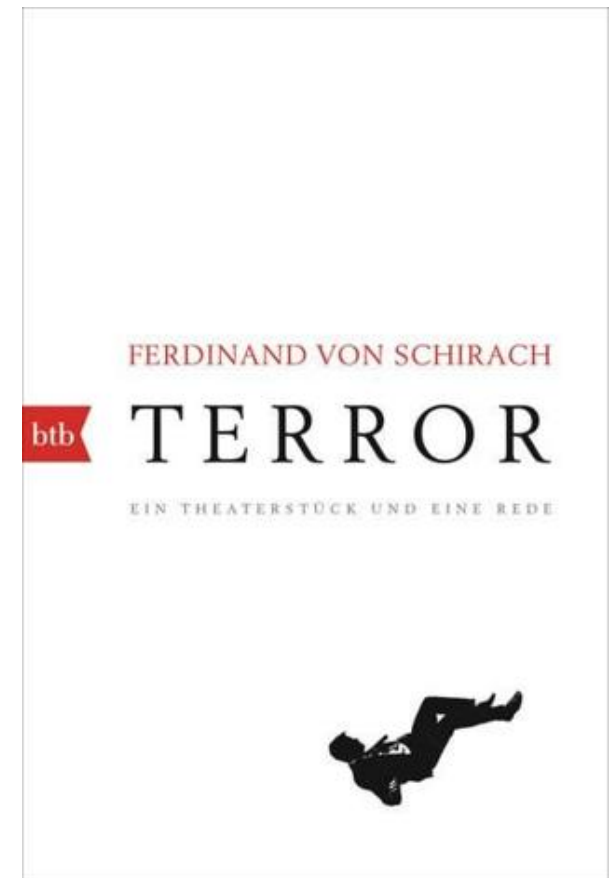
Darüber hinaus besitzt das Stück einen hohen Lebenswelt- und Berufsbezug. In technischen und handwerklichen Berufen spielen Verantwortung, Sicherheit und die Einhaltung von Regeln eine zentrale Rolle.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass Entscheidungen oft komplex sind und weitreichende Folgen haben können.

Zudem werden soziale Kompetenzen wie respektvolle Diskussion, Perspektivwechsel und Teamfähigkeit gestärkt. Insgesamt verbindet „Terror“ die Förderung sprachlicher Kompetenzen mit ethischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Fragestellungen.

Die Lektüre motiviert durch ihre Aktualität und unterstützt die Schülerinnen und Schüler dabei, sich zu reflektierten, verantwortungsbewussten und demokratisch handelnden Bürgerinnen und Bürgern zu entwickeln.

Text: Thomas Rogg



www.bücher.de

Präsentation der Bundeswehr

Die Bundeswehr war vom 23. bis 25. März 2026 mit ihrem Truck wieder Gast an unserer Schule. Die Schülerinnen und Schüler der einzelnen Klassen erhalten Informationen über die verschiedenen Möglichkeiten der beruflichen Weiterqualifizierung. Der Eintritt in die Bundeswehr und das Ausscheiden aus dem Dienst wurde anschaulich dargestellt.

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Informationsveranstaltung liegt auf den Aufgaben der Bundeswehr im Rahmen der internationalen Beziehungen. Dieser Teil ist auch Lerninhalt des Unterrichts der 12. Klasse in Politik und Gesellschaft.



Text: Roland Vetter
Foto: Dr. Stefan Utz

Zeiten-Wende

Die Wiedervereinigung von BRD und DDR im Jahr 1989 unter Bundeskanzler Helmut Kohl gilt als das bedeutendste historische Ereignis der Bundesrepublik seit dem Zweiten Weltkrieg.

Mit dem Zerfall der Sowjetunion, dem Zusammenbruch des Ostblocks und der Auflösung des Warschauer Paktes öffnete sich die NATO schrittweise für Staaten Mittel-, Ost- und Südeuropas. Besonders prägend war die Osterweiterung von 1999 mit dem Beitritt Polens, Tschechiens und Ungarns.

Für Deutschland entfielen damit unmittelbar zu verteidigende Außen Grenzen. Politische Entspannung, wirtschaftliche Verflechtung mit Russland und Abrüstung stärkten die Überzeugung, der Frieden in Europa sei dauerhaft gesichert – „Nie wieder Krieg“.

Diese Hoffnung erwies sich jedoch als trügerisch.

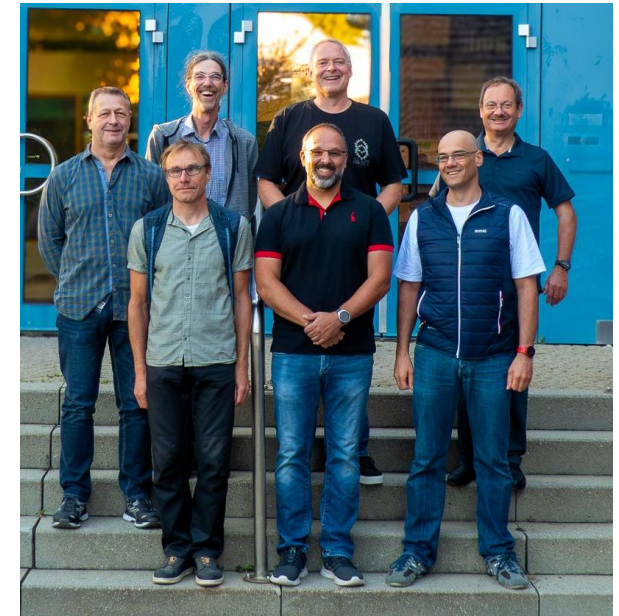
Mit Russlands Angriff auf die Ukraine zerbrach die Illusion eines dauerhaft friedlichen Europas.

Die sogenannte Zeitenwende brachte neue Unsicherheit. Gleichzeitig stellen die Energiewende, der Wandel zur Elektromobilität, der Wettbewerbsdruck chinesischer Hersteller und handelspolitische Spannungen mit den USA die deutsche Wirtschaft vor große Herausforderungen.

Rückblickend wird deutlich, wie ernst die Lage ist. Seit der Wiedervereinigung schienen Frieden und demokratische Freiheit in Europa kaum jemals so bedroht wie heute.



Vor diesem Hintergrund möchten wir im Religions- und Ethikunterricht bei unseren Auszubildenden eine dankbare und wertschätzende Lebenshaltung fördern. Frieden und demokratische Freiheit sind keine Selbstverständlichkeit, sondern kostbare Güter, die geschützt und bewahrt werden müssen.



Text: Joachim Kampf
Foto: Dr. Stefan Utz
Bild: KI

12 Jahre Religionsunterricht – Ein Resümee

Der Religionsunterricht hat mich über zwölf Jahre hinweg begleitet und war weit mehr als die Vermittlung von religiösem Wissen. Er bot Raum für Fragen, Diskussionen und persönliche Entwicklung. In dieser Zeit habe ich nicht nur die Grundlagen des christlichen Glaubens kennengelernt, sondern auch Einblicke in andere Religionen, Kulturen und Weltanschauungen erhalten.

Besonders wertvoll war die Auseinandersetzung mit Themen, die jeden Menschen betreffen: Verantwortung, Gerechtigkeit, Frieden, Solidarität, Hoffnung und der Sinn des Lebens. Der Unterricht regte dazu an, über das eigene Handeln nachzudenken, unterschiedliche Meinungen zu respektieren und gesellschaftliche Herausforderungen aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten.

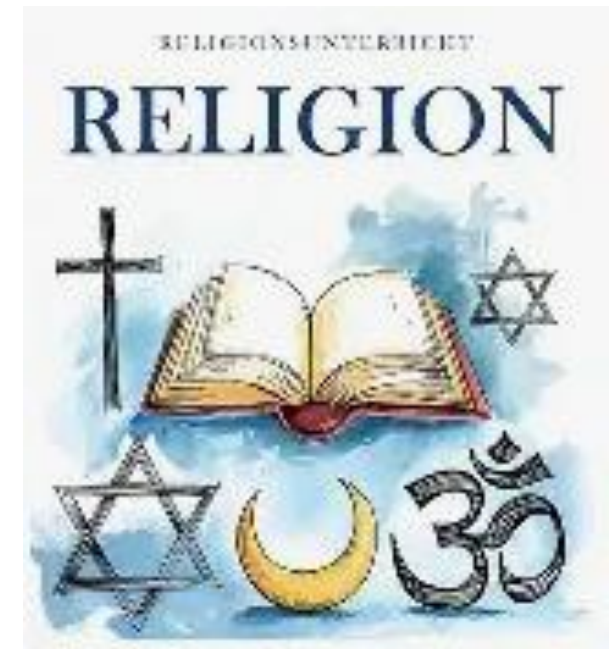
Im Laufe der Jahre entwickelte sich der Religionsunterricht von einfachen biblischen Geschichten und religiösen Traditionen hin zu anspruchsvollen ethischen und philosophischen Fragestellungen.

Dabei wurde deutlich, dass Religion nicht nur ein Teil der Geschichte ist, sondern auch heute noch Einfluss auf Menschen, Gesellschaften und persönliche Entscheidungen nimmt.

Rückblickend haben mich die zwölf Jahre Religionsunterricht sowohl fachlich als auch menschlich bereichert. Ich habe gelernt, offen für unterschiedliche Sichtweisen zu sein, kritisch zu denken und die Bedeutung von Respekt, Toleranz und Mitmenschlichkeit zu schätzen. Die im Unterricht vermittelten Werte und Erkenntnisse werden mich auch in Zukunft begleiten und bei wichtigen Entscheidungen Orientierung geben.

Text: Noel Bader, EAT12C
Bild: KI

Vor diesem Hintergrund möchten wir im Religions- und Ethikunterricht bei unseren Auszubildenden eine dankbare und wertschätzende Lebenshaltung fördern. Frieden und demokratische Freiheit sind keine Selbstverständlichkeit, sondern kostbare Güter, die geschützt und bewahrt werden müssen.



Die fünf Weltreligionen und der internationale Waffenhandel

Im Laufe dieses Schuljahres habe ich mich mit verschiedenen gesellschaftlichen und religiösen Themen beschäftigt. Im Mittelpunkt standen die fünf Weltreligionen – Judentum, Christentum, Islam, Buddhismus und Hinduismus. Dabei wurde deutlich, wie Religionen das Zusammenleben prägen und welche Rolle Werte wie Respekt, Toleranz und Verantwortung spielen.

Der Buddhismus wurde vor etwa 2.500 Jahren von Siddhartha Gautama (Buddha) gegründet. Seine Lehre zeigt Wege auf, menschliches Leid zu überwinden. Zentrale Begriffe sind Karma, Wiedergeburt und das Erreichen des Nirwana. Wichtige Werte sind Mitgefühl, Achtsamkeit und Gewaltlosigkeit.

Der Hinduismus ist die älteste der großen Weltreligionen und hat keinen einzelnen Gründer. Auch hier spielen Karma und Wiedergeburt eine wichtige Rolle. Das höchste Ziel ist Moksha, die Erlösung aus dem Kreislauf der Wiedergeburten. Zu den wichtigsten Gottheiten gehören



Brahma, Vishnu und Shiva. Der Hinduismus betont Respekt, Toleranz und Eigenverantwortung.

Außerdem verglichen wir Christentum, Judentum und Islam. Dabei wurde deutlich, dass jede Religion eigene Traditionen und heilige Schriften besitzt, zugleich aber Werte wie Frieden, Hilfsbereitschaft und Orientierung für das Leben vermittelt.

Ein weiteres Thema war der internationale Waffenhandel. Ich lernte, dass Waffen zwar der Verteidigung dienen können, ihr Einsatz in Krisengebieten jedoch häufig Leid und Gewalt verstärkt. Deshalb sind internationale Regeln und Zusammenarbeit wichtig, um Frieden zu fördern.

Insgesamt hat dieses Schuljahr mein Verständnis für Religionen, andere Kulturen und globale Herausforderungen erweitert. Besonders wichtig wurden für mich die Werte Toleranz, Respekt, Verantwortung und der Einsatz für Frieden.

Text: Tobias Holzer, ZM12C
Bild: KI



Schüler-Völkerballturnier

Traditionell fand am Donnerstag vor den Osterferien unser großer JBS-Turniertag statt. Mit einem Teilnehmerfeld von 18 Teams und über 130 aktiven Spielerinnen und Spielern konnten wir nahtlos an den Teilnehmerrekord vom letzten Jahr anknüpfen. Entsprechend heiß ging es auf den Spielfeldern zu, vor allem je näher die KO-Runde und das Finale rückten. Nach vielen sehr engagierten, aber (meist) fairen Spielen konnte sich die Klasse Zi10B (BGJ-Zimmerer) in einem hochklassigen Finale gegen die ebenfalls sehr starke TSM1 durchsetzen. Herzlichen Glückwunsch!

Das Völkerball-Turnier konnte wieder online in Echtzeit mitverfolgt werden. D.h. die Spielerinnen und Spieler waren jederzeit (je nach Netz ;-)) über die Spielpläne und Ergebnisse im Bilde und der Rest der Schulfamilie konnte gezielt zum Zuschauen und Anfeuern in die Sporthalle kommen. Alle Spiele und Ergebnisse siehe QR-Code.

Wir freuen uns über die zahlreichen motivierten Teilnehmer und bedanken uns ganz herzlich bei den fleißigen Helfern der Turnierleitung (Julia Geppert, Yasmina Buchmiller) sowie den Schiedsrichtern und unserem Sanitäter (Maximilian Heinz). Ein besonderer Dank geht auch dieses Jahr an die Firma Sport Reischmann, welche uns großzügig mit Lospreisen für die Teilnehmer-Tombola sponserte.



1	Zi 10 B
2	TSM 1
3	Ho 10
4	IM 11 A
5	TSE 2
6	ET 10 B
7	MT 10 E
8	Zi 10 A
9	EGS 12 A
10	KF 11 B
11	IM 12 A
12	BIKVb
13	ET 10 C
14	IM 11 C
15	IM 12 B
16	MT 10 F
17	KF 10 C
18	EGS 11 B



Text: Hartwig Nissels
Foto: Dr. Stefan Utz

Sportliches Kollegium

Ist das übertrieben? Ich glaube: Nein! Bereits seit Jahrzehnten gibt es an der JBS eine sehr aktive Sportgruppe, die sich jede Woche zum Lehrersport trifft und verzweifelt versucht sich durch Fußball, Badminton, Bouncen, Gymnastik ...usw. fit zu halten.

Auf der Freis Eisfläche in Marktoberdorf gab Coach „Gnadenlos“ Müller der alternden Eistruppe den letzten Schliff. So waren, neben eisenharten Schlagschüssen, durchaus auch elfengleiche tänzerische Elemente im anschließenden Spiel zu beobachten. Teams, von anderen Schulen, die sich trauen es mit dieser Truppe aufzunehmen, sind leider noch nicht in Sicht...

Die im Lehrersport gewonnene Geschmeidigkeit zahlte sich auch für das JBS-Xtreme-Team aus, als dieses sich wieder einmal unerschrocken die Trails am Lago di Garda hinunterstürzte.



Text: Hartwig Nissels
Foto: Dr. Stefan Utz

Sportgruppe goes Robin Hood

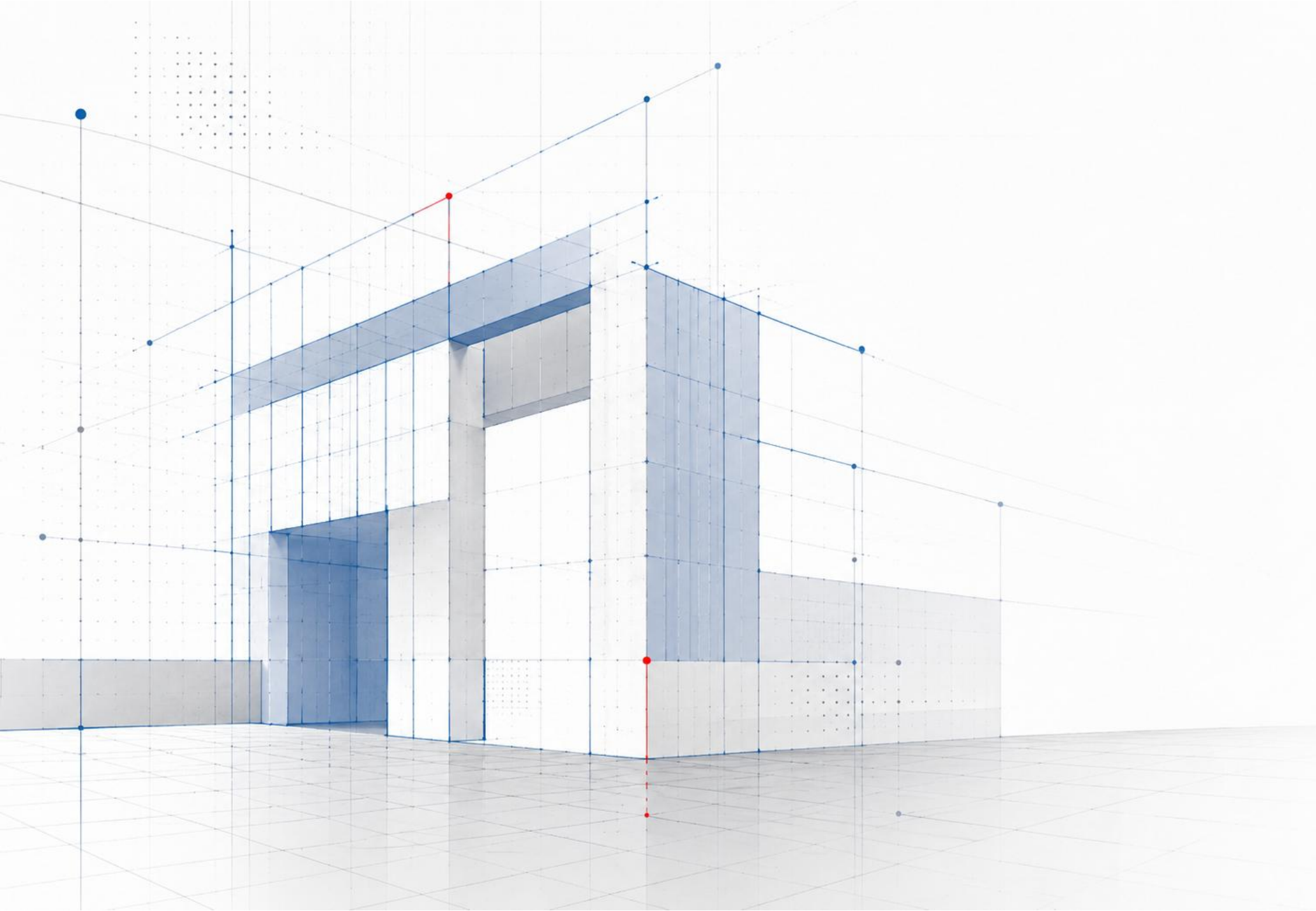
Was macht eine ambitionierte Sportgruppe, wenn sie den normalen Hallensport gegen etwas Nervenkitzel eintauschen möchte? Richtig, sie zieht am Mittwoch, 22. Juli 2026, los, um Pfeil und Bogen zu spannen!

Bei strahlendem Sommerwetter versammelte sich die Truppe, um sich im Bogenschießen zu versuchen – und das auf allen Ebenen der Evolution des Schießsports. Zunächst wurde ganz traditionell und puristisch mit dem Blankbogen gestartet. Schnell merkte man: Gar nicht so einfach, das Ding ruhig zu halten! Also schnell noch ein Visier montiert, bevor sich einige ganz wagemutige Naturtalente direkt an den High-Tech-Compoundbogen wagten.

Während manche Pfeile mit chirurgischer Präzision mitten im Zentrum einschlugen, entschied sich der ein oder andere Schuss für eine kreative Flugbahn und landete tief in der umliegenden Pampa. Doch Schwamm drüber – der Spaß stand schließlich im Vordergrund!



Text: Hartwig Nissels
Fotos: Susi Serbest

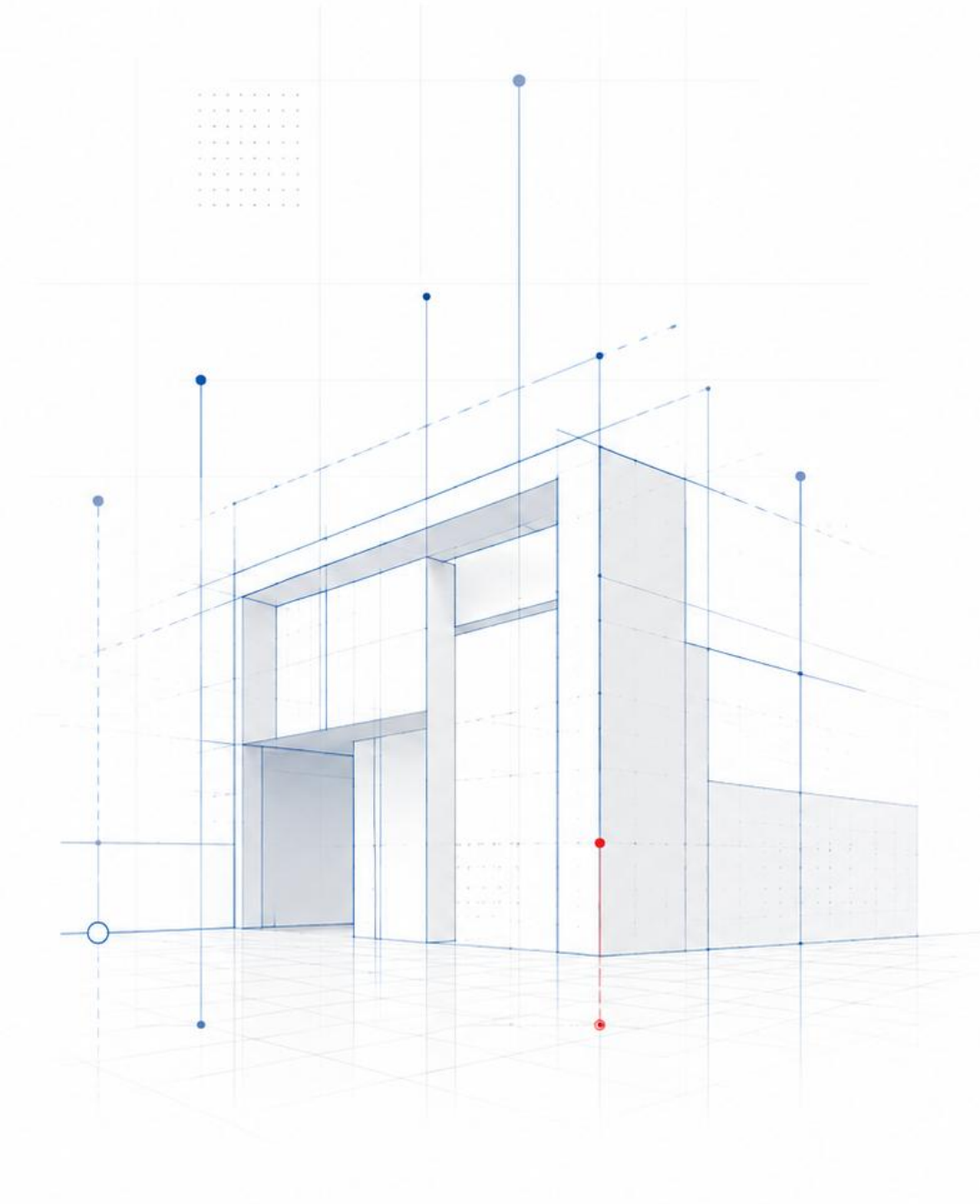


05



Bau-Abteilung

Planen. Bauen. Gestalten.



Neues aus der Abteilung

Im Baubereich unterrichten dieses Schuljahr sieben hauptamtliche und eine nebenberufliche Lehrkraft ca. 125 Auszubildende in acht Klassen. Folgende Berufe werden unterrichtet:

- Berufsgrundschuljahr Zimmerer
- Grundstufe Bau: 10. Klasse
- Fachstufen: 11./12. Klasse
Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer
(aus ganz Schwaben)

Schülerzahlen für 2025/2026

BGJ ZI 10:	36 Schüler/innen
Bau 10:	45 Auszubildende
Bau 11:	13 Maurer 10 Betonbauer
Bau 12:	14 Maurer 7 Betonbauer

Betrachtet man die Entwicklung der Schülerzahlen im Baubereich in den letzten zehn Jahren kann die Situation nur als dramatisch beschrieben werden. Ein Einbruch der Ausbildungszahlen im Bauhauptgewerbe um mehr als 40 %.

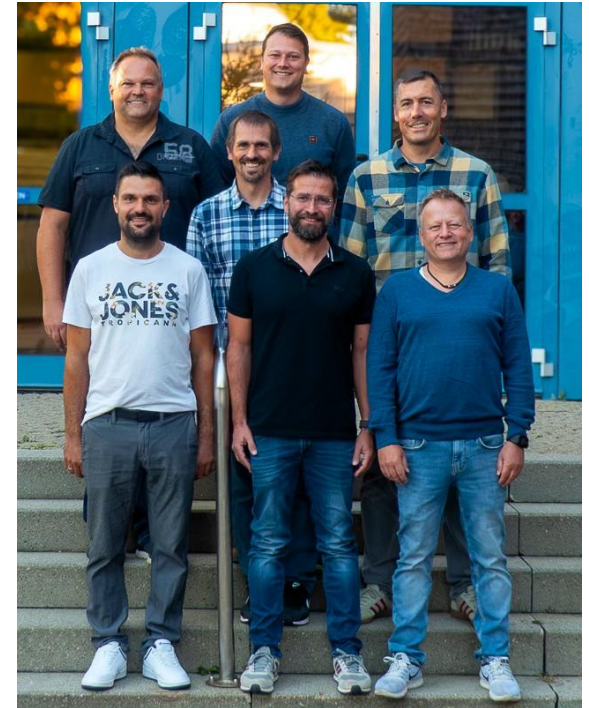
Mit ein Grund dafür ist vermutlich die große Konkurrenz durch die industriellen Ausbildungsberufe, die mit festen Arbeitszeiten und „Dach über dem Kopf“ eine große Zahl von Auszubildenden an sich binden. Gleichzeitig liegt der Fokus der Politik nach wie vor zu sehr auf der akademischen Ausbildung an den Universitäten und zu wenig auf dem Handwerk. Wohnungsbauziele von 400.000 Wohnungen pro Jahr sind allerdings nur mit den entsprechenden qualifizierten Fachkräften zu erreichen.

Der befürchtete Fachkräftemangel ist hier also schon Realität. Dementsprechend sind für die nahe Zukunft im Baugewerbe sehr gute Einstellungschancen bei steigendem Gehalt zu erwarten.

Einige Betriebe sind dazu übergegangen die Reihen der Auszubildenden durch Auslandsrecruiting v.a. in Usbekistan aufzufüllen.

Sei schlau, geh zum Bau!!!

Die Berufsschule stellt das natürlich vor große Herausforderungen, wenn 22 Schüler ohne nennenswerte Deutschkenntnisse in den Regelunterricht zu integrieren sind. Durch zusätzliche Deutsch- und Fach-Förderstunden konnte der Herausforderung weitgehend erfolgreich begegnet werden.



Text: Hartwig Nissels
Foto: Dr. Stefan Utz

KUTTER

DIESEN JOB WIRST DU FEIERN!



- über 17 Ausbildungsberufe
- verschiedene Standorte
- hohe Ausbildungsvergütung
- attraktive Benefits
- viele Azubikollegen und coole Teams
- top Arbeitsausstattung
- Azubievents und gemeinsame Prüfungsvorbereitung
- bezahlter Führerschein
- KUTTER Taxi
- Tankgutscheine
- 32 Tage Urlaub
- 1000 € Zielprämie
- Weihnachtsgeld
- Geburtstagsfrei
- Festival Tickets

WWW.KUTTER-AZUBI.DE

Vermessung voll digital!

Der Schritt von der analogen zur digitalen Vermessung und Einmessung ist in der Bauabteilung gerade im Gange. Die Schüler sollen, aufsteigend mit den Lehrjahren, zu zunehmend komplexeren Arbeiten an der Totalstation hingeführt werden.

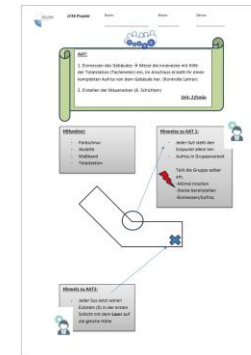
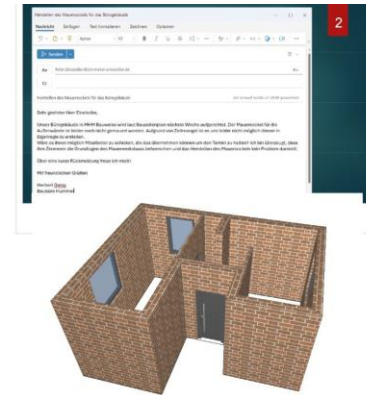
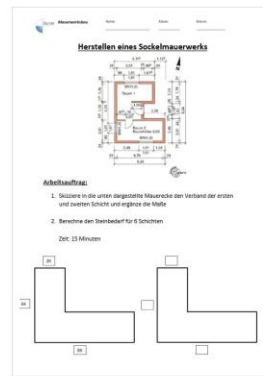
1. Lehrjahr:
Abstecken der Gebäudeeckpunkte im Gelände

2. Lehrjahr:
Einmessen von Mauerecken in der Bauhalle (siehe Foto)

3. Lehrjahr:
Einmessen von schiefwinkligen Mauerecken und Höhenkontrolle (siehe Foto)

Weitere Projekte sind natürlich denkbar und bereits in der Pipeline...

Text & Foto: Hartwig Nissels





KOMM INS TEAM



Stellenangebote unter
www.riebel-bau.de



#RIEBELMEHRWERT

Xaver Riebel Bauunternehmung GmbH & Co. KG

Heimenegger Weg 20, 87719 Mindelheim

Tel. 08261 791-0

karriere@riebel-bau.de

www.riebel-bau.de



Gemeinsam hoch hinaus

Am 20. Juli 2026 unternahmen wir, die BGJ-Zimmererklassen, gemeinsam mit unseren Lehrkräften einen Ausflug in die Alpsee Bergwelt nach Immenstadt. Bereits um 8:00 Uhr trafen wir uns an der Johann-Bierwirt-Schule in Memmingen und machten uns wenig später mit dem Bus auf den Weg ins Allgäu.

Nach unserer Ankunft ging es zunächst mit dem Sessellift hinauf auf den Berg. Anschließend erreichten wir den Hochseilgarten „Bärenfalle“, wo wir zunächst eine ausführliche Sicherheits-einweisung erhielten. Ausgestattet mit Helm und Klettergurt lernten wir den richtigen Umgang mit dem Sicherungssystem, bevor wir die verschiedenen Parcours erkunden durften.

Für die nächsten Stunden standen Geschicklichkeit, Mut und Teamgeist im Mittelpunkt. Besonders beliebt waren die spektakulären Seilrutschen, auf denen wir durch die Baumwipfel gleiten konnten.

Nach dem Klettern stärkten wir uns in der Berghütte bei einem gemeinsamen Mittagessen. Neben regionalen Spezialitäten wie Kässpätzlen oder Kaiserschmarrn blieb auch genügend Zeit für gute Gespräche und den Austausch über unsere Erlebnisse.

Den krönenden Abschluss bildete die Fahrt mit dem Alpsee Coaster. Mit viel Spaß und Tempo ging es zurück ins Tal.

Der Ausflug war für uns ein gelungenes Gemeinschaftserlebnis. Neben viel Spaß und Bewegung konnten wir unseren Zusammenhalt stärken und einen abwechslungsreichen Tag außerhalb des Schulalltags verbringen.



Text: ZI 10 A
Foto: Hartwig Nissels

Lehrfahrt der Klassen BA10A und BA10B

Am 01. Juli 2026 unternahmen die Klassen BA10A und BA10B eine Lehrfahrt zu zwei regionalen Baustoffbetrieben.

Erstes Ziel war das Kies- und Betonwerk Schlegelsberg. Dort erhielten die Auszubildenden zunächst einen Einblick in das Betonlabor. Im Rahmen der Besichtigung wurde ein Druckversuch an einem Betonprüfkörper vorgeführt und erläutert. Anschließend besichtigte die Gruppe die Betonmischanlage und erhielt Informationen über die Herstellung und Qualitätssicherung von Transportbeton. Nach einer gemeinsamen Brotzeit wurde die Fahrt fortgesetzt.

Das zweite Ziel war das Ziegeleiwerk in Klosterbeuren. Nach einem Vortrag über das Unternehmen, dessen Produkte sowie deren fachgerechte Anwendung folgte eine kurze Kaffeepause. Im Anschluss führte ein Betriebsrundgang durch die gesamte Produktion.

Text & Fotos: Martin Depprich

Dabei wurden unter anderem der Kollergang – eine Maschine zum Zerkleinern und Durchmischen des Tons –, der Maukturm, die Strangpresse, der Trocknungsprozess sowie der Brennofen besichtigt. Der Rundgang führte weiter bis zur Verpackung der fertigen Ziegel, den großen Lagerflächen und dem Versand.

Nach einem interessanten und lehrreichen Tag trat die Gruppe die Rückfahrt zur Schule an. Die Lehrfahrt vermittelte den Auszubildenden wertvolle Einblicke in die Herstellung und Verarbeitung wichtiger Baustoffe und ergänzte den theoretischen Unterricht auf praxisnahe Weise.



Zuschnitt



Stapeln



Verpackung



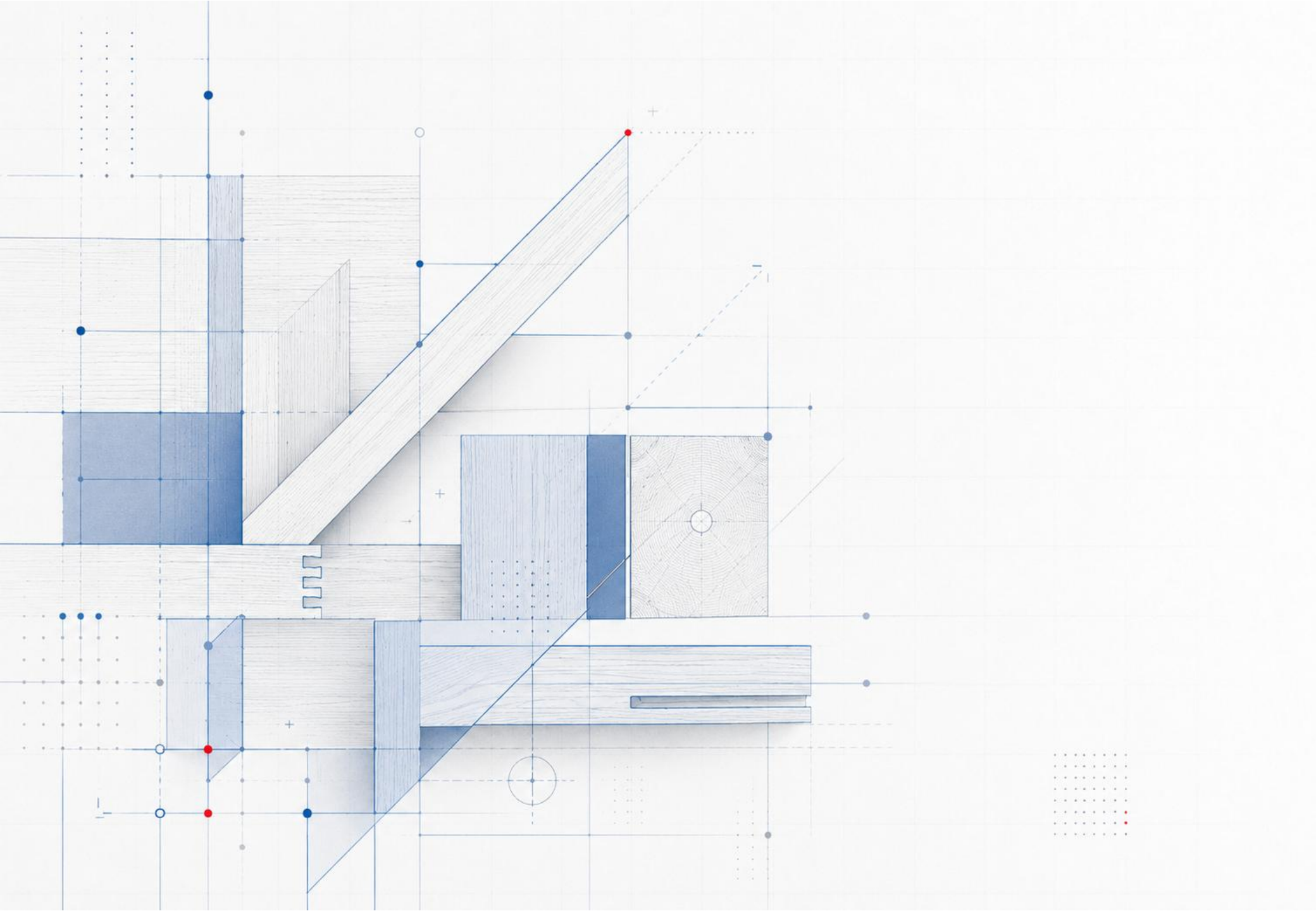
Kollergang



Aufbereitung



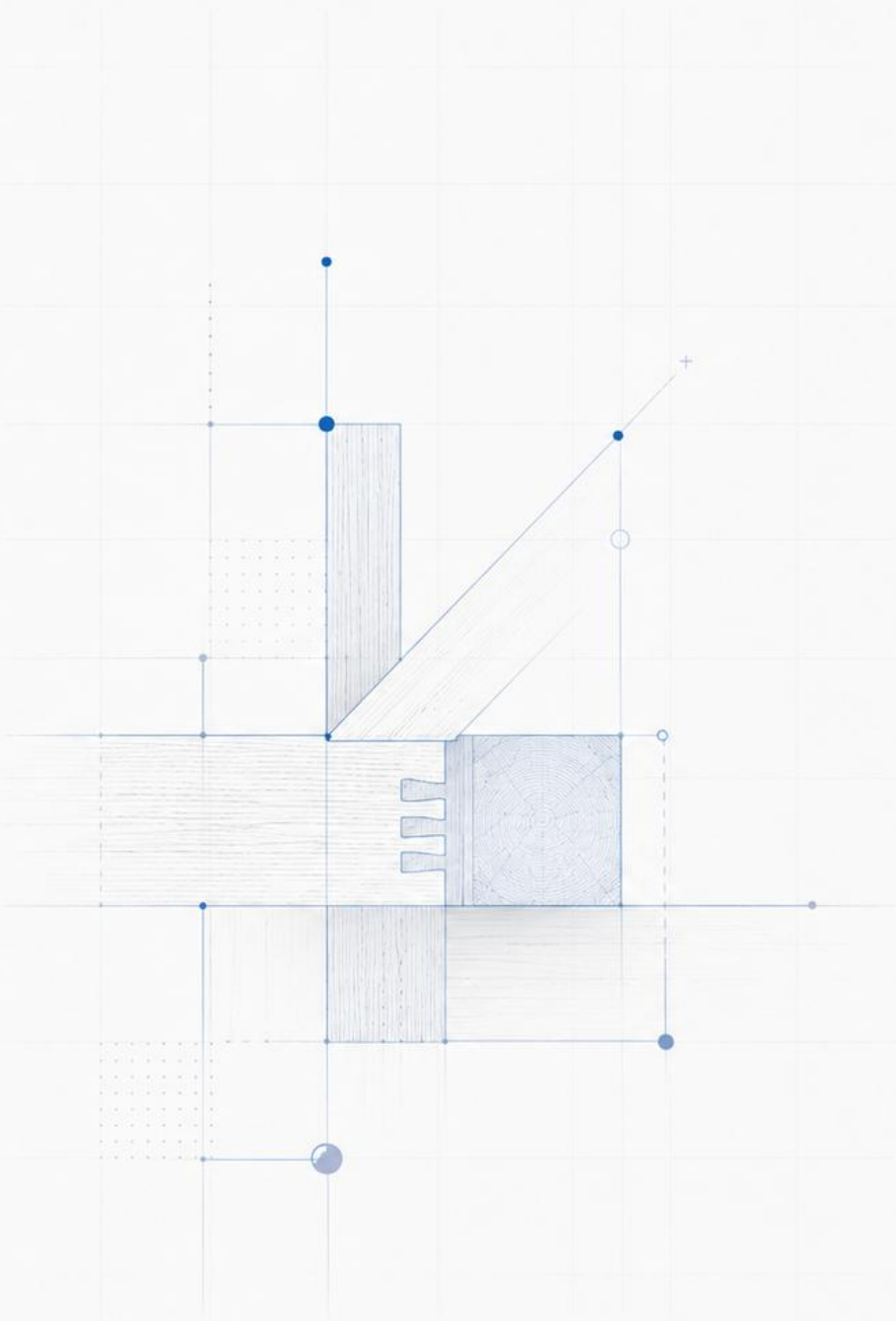
Strangpresse



06

Holz-Abteilung

Werkstoff. Form. Präzision.



Neues aus der Abteilung

Klein, aber fein ist die Holzabteilung! Mit aktuell fünf fachlich eingesetzten Lehrkräften werden 71 Schüler in drei Klassen unterrichtet. Folgende Berufe werden bei uns beschult:

Berufsgrundschuljahr Holztechnik

Fachstufen: 2. Ausbildungsjahr: Schreiner und Holzmechaniker

3. Ausbildungsjahr: Schreiner

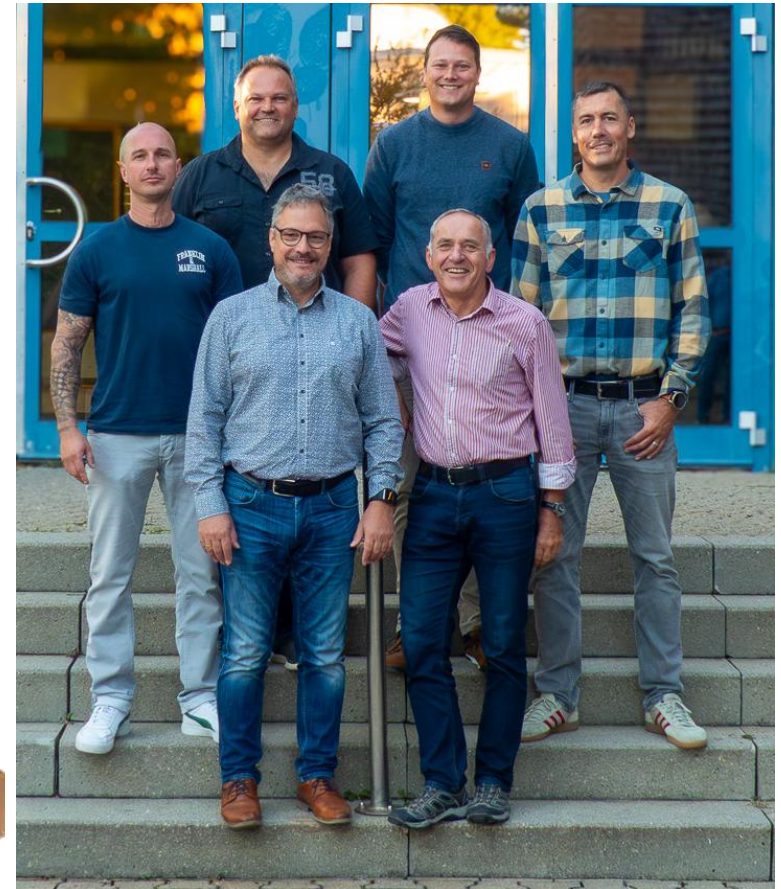
Durch eine zusätzliche Prüfung können die Auszubildenden sich als „CNC-Fachkraft“ zertifizieren lassen.

Schülerzahlen für 2025/2026

BGJ HO 10 22 Schüler*innen

HO 11 25 Auszubildende

HO 12 24 Auszubildende



Text: Hartwig Nissels
Fotos: Dr. Stefan Utz

Mit uns in die Zukunft!

Ausbildung beim Qualitätsmarktführer

Mit mehr als 150 Mitarbeitern stellen wir Profi-Holzbearbeitungsmaschinen für den Weltmarkt her. Unsere Formatkreissägen, Hobelmaschinen und Tischfräsen gelten unter Kennern als Produkte höchster Qualität.

Damit wir auch in Zukunft die Wünsche unserer Kunden bestmöglich bedienen können, suchen wir neue Talente für unser Team.

2026 hast auch du eine Chance auf einen Ausbildungsplatz bei MARTIN - egal ob technische oder kaufmännische Ausbildungsrichtung.

Bewirb dich jetzt - wir freuen uns auf dich!

MARTIN

www.martin.info

Otto Martin Maschinenbau GmbH & Co. KG

Langenberger Straße 6 87724 Ottobeuren/Germany T +49 (0) 8332 911-0



Bewirb dich jetzt!
personal@martin.info

Modernes CNC-Bearbeitungszentrum erfolgreich in den Unterricht integriert

Mit dem CNC-Bearbeitungszentrum Biesse Rover A 5 verfügt die Schreinerabteilung seit letztem Schuljahr über eine hochmoderne Fertigungsanlage, wie sie heute in vielen Schreinereien und Holzverarbeitenden Betrieben zum Einsatz kommt. Damit wird die Ausbildung konsequent an den aktuellen Anforderungen des Handwerks ausgerichtet.

Für den Einsatz der neuen Maschine wurde ein praxisorientiertes Unterrichtskonzept entwickelt, das im laufenden Schuljahr erfolgreich umgesetzt werden konnte. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten dabei an vielfältigen Projekten und lernen den gesamten digitalen Fertigungsprozess kennen. Der Prozess geht von der Planung und Programmierung über das Einrichten der Maschine bis hin zur präzisen Fertigung und Qualitätskontrolle.

Durch die enge Verbindung von traditionellem Schreinerhandwerk und moderner CNC-Technologie erwerben die Auszubildenden wertvolle fachliche und digitale



Kompetenzen, die in der heutigen Berufspraxis unverzichtbar sind. Die praxisnahen Werkstücke fördern dabei nicht nur das technische Verständnis, sondern auch selbstständiges Arbeiten, Genauigkeit und kreatives Gestalten.

Die erfolgreiche Einführung des neuen Unterrichtskonzepts zeigt, wie moderne



Fertigungstechnologien gewinnbringend in die Ausbildung integriert werden können.

Das CNC-Bearbeitungszentrum ist inzwischen ein fester Bestandteil des Werkstattunterrichts und leistet einen wichtigen Beitrag zu einer zeitgemäßen, praxisnahen und zukunftsorientierten Schreiner Ausbildung.

Text & Fotos: Samuel Honold

Besuch bei der Firma Martin

Am 02.07.2026 um 09.00 Uhr versammelte sich die Klasse HO10 vor der Firma MARTIN in Ottobeuren. Und nach einer kurzen Einweisung von Anton, dem Mitarbeiter von MARTIN, ging es direkt in das kleine Museum auf dem Firmengelände. Dort standen alte Maschinen und andere Ausstellungsstücke. Zusammen mit Anton erzählten diese die Geschichte hinter der Firma MARTIN. Nach dieser kurzen Geschichtsstunde tritt die Schulklasse in das 170 Mitarbeiter schwere Firmengebäude ein. Dort starteten sie im Lager der Firma. Hier erklärte Anton das Konzept, sowie das Kerngeschäft der Firma. Im weiteren Verlauf ging er noch auf die Einzigartigkeit des Herstellungsverfahrens dieser ein, da sie wohl die einzige Firma sind, welche ausbetonierte Maschinensockel in ihre Maschinen verbauen.

Weiter ging es in der Maschinenhalle. Hier erläuterte Anton sowohl die Fertigung und Produktion der Maschinen als auch einzelne Maschinen genauer. In diesem Abteil befanden sich jedoch nicht

nur Maschinen mit bis zu 275 verschiedenen Werkzeugen. Sondern auch der größte Anteil an Mitarbeitern. Darunter 15 % Auszubildende. Zu guter Letzt ging es dann noch in den Vorführraum. Hier stehen die neuesten und modernsten Errungenschaften von MARTIN. Von Tablet betriebenen Kreissägen bis zu Hobelmaschinen leiser als ein Staubsauger, war hier fast alles vertreten.

Abgerundet wurde der Lehrreiche und durchaus interessante Ausflug mit einer gemeinsamen Brotzeit.



Text & Fotos: HO10

Kleinmöbelprojekt

Zum Abschluss des BGJ der Schreiner durfte jeder ein eigenes Kleinmöbel entwerfen und fertigen. Die Planungs- und Zeichnungsphase dauerte mehrere Wochen. Anschließend wurden die Möbel innerhalb von drei Wochen hergestellt. Nach der Benotung der fertigen Stücke durch unsere Lehrer, ging es an den Aufbau der Ausstellung. In der dreitägigen Ausstellung gab es eine Bewertung durch den Oberbürgermeister Jan Rothenbacher, Schulleiterin Sandra Konzelmann und Schreiner Andre Wagner. Aus dieser Bewertung gingen folgende Platzierungen hervor:

Platz 1 Fynn Matzka,
Platz 2 Tobias Biechteler
Platz 3 Luka Widmann.

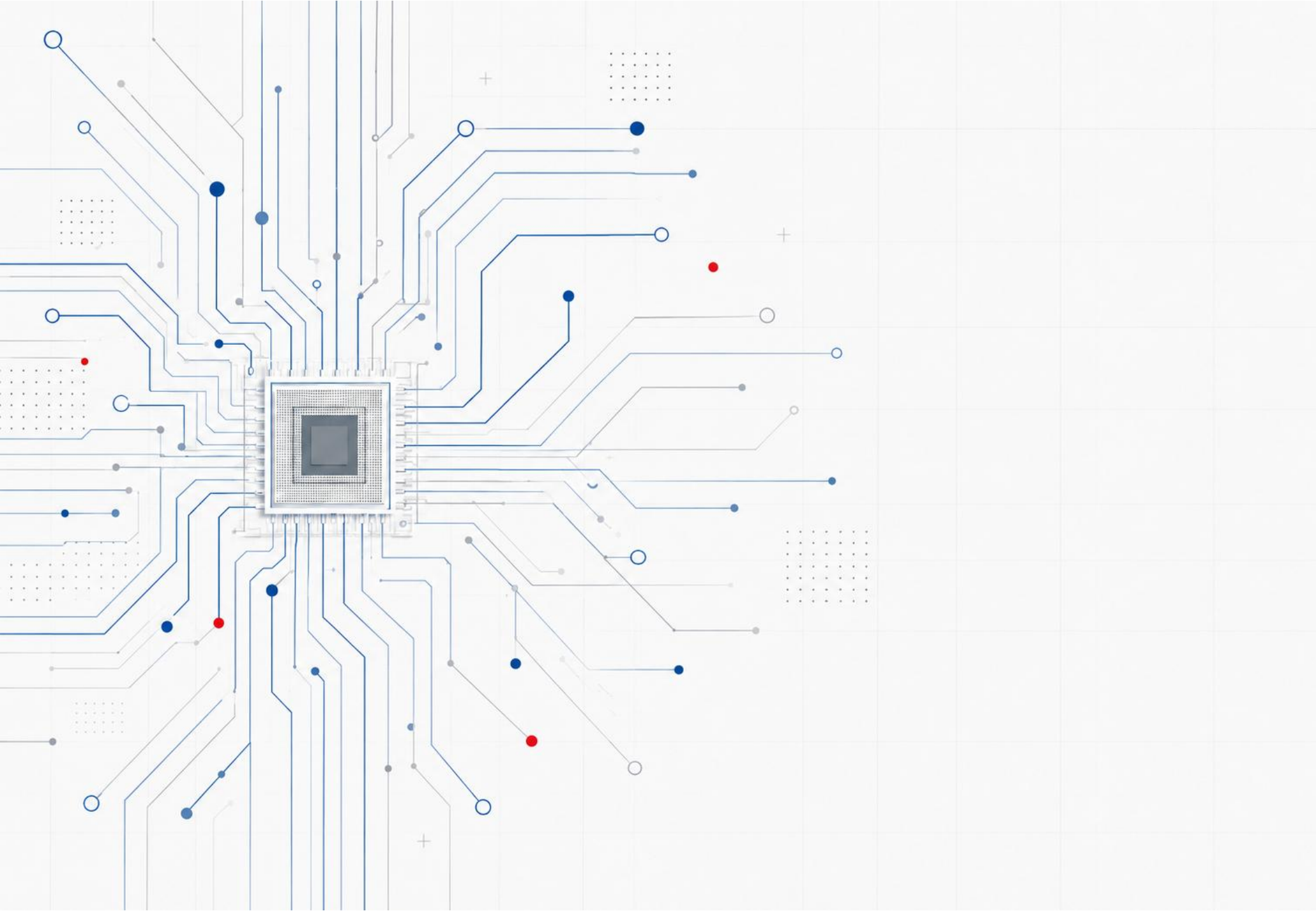
Die Platzierten erhielten ein Preisgeld der Schreinerinnung Memmingen/Mindelheim. Außerdem gab es die Kategorie Belobigung, die Henry Spitz für sich entscheiden konnte. Die Abstimmung der Schüler und Lehrer unseres Hauses über die Projekte, wobei vor allem die äußere Form bewertet wurde, gewann ebenfalls

Fynn Matzka. Beide erhielten als Preis ein Tabellenbuch.

Die Klasse HO10 bedankt sich sowohl bei den Lehrern als auch bei der Jury für die Bewertung und das hilfreiche Feedback.

Text & Fotos: HO10

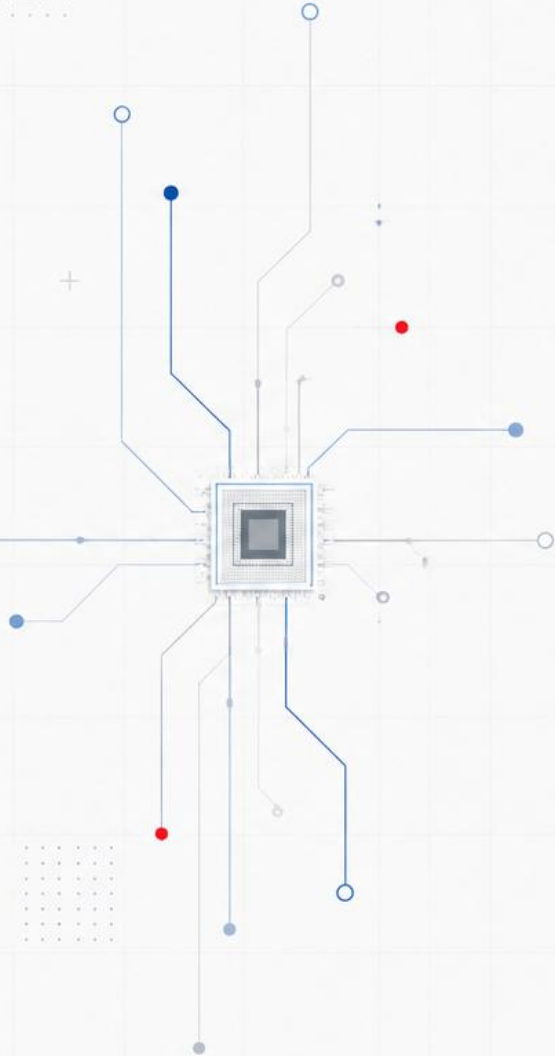




07

Elektro-Abteilung

Energie. Technik. Vernetzt.



Neues aus der Abteilung

Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung macht sich auch in den Ausbildungszahlen im Bereich Elektrotechnik bemerkbar, denn Anzahl der Schülerinnen und Schüler sank in diesem Schuljahr im Vergleich zum Vorjahr auf 451 Auszubildende. Dies entspricht einem Rückgang um 12 %. Die Entwicklung über die letzten 10 Jahre sehen Sie in Bild 1.

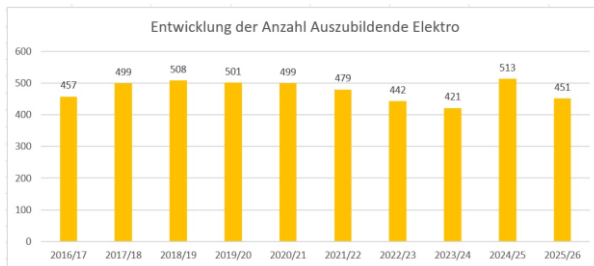


Bild 1

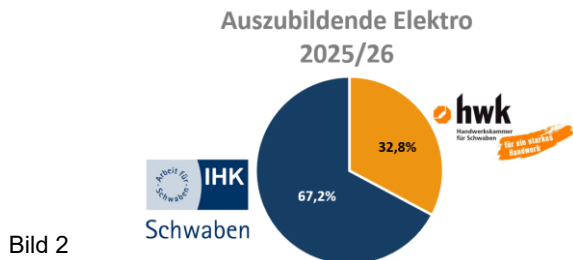


Bild 2

Text & Bilder: Christian Wexel

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler unterteilt sich wie folgt (Bild 2 und 3):

Insgesamt konnten in der Abteilung Elektrotechnik 21 Klassen gebildet werden, so dass durchschnittlich 21,5 Lernende pro Klasse unterrichtet wurden.

Auszubildende Elektro 2025/26

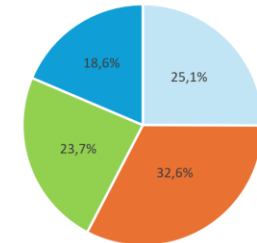
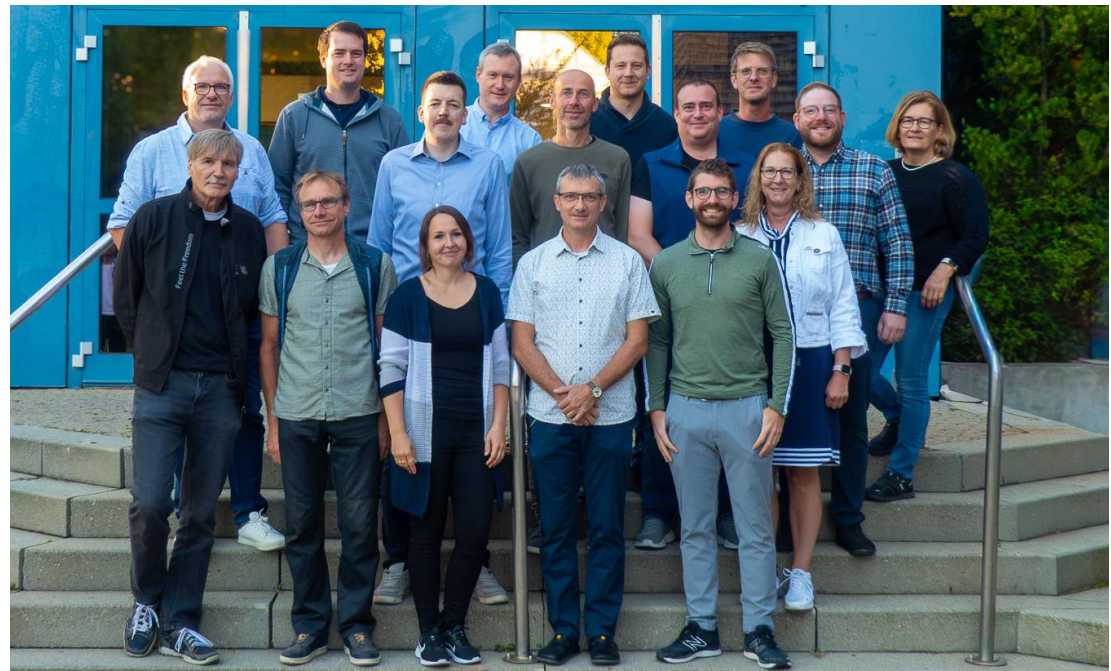


Bild 3

10. Klassen EAT EEG EGS



Diese engagierten Lehrerinnen und Lehrer unterrichteten in der Abteilung Elektro im Schuljahr 2025/26.
Foto: Dr. Stefan Utz

JBS-Schülerin für besondere Leistungen ausgezeichnet

Eine besondere Auszeichnung erhielt die JBS-Schülerin Laura Letscher am 29. Juli 2026 in der Allerheiligen-Hofkirche in München. Für ihre hervorragenden schulischen Leistungen sowie ihr außergewöhnliches Sozialengagement wurde sie im Rahmen einer Feierstunde geehrt.

Laura Letscher schloss in diesem Schuljahr ihre Ausbildung zur Elektronikerin für Automatisierungstechnik mit sehr großem Erfolg ab. Neben den schulischen Leistungen engagierte sich Frau Letscher als Klassensprecherin in der SMV, bei der Freiwilligen Feuerwehr und in der Landjugend.

Die gesamte Schulgemeinschaft der JBS gratuliert Laura Letscher herzlich zu dieser besonderen Ehrung und wünscht ihr für ihren weiteren beruflichen und persönlichen Lebensweg viel Erfolg und alles Gute.



Text: Ilona Rauh
Foto: Jens Hartmann (StMUK)



Excellence in
sustainable technology

100 GROB
Years — POWERED by INNOVATION and PROGRESS.

ONE TEAM. ONE VISION.

Jetzt Teil der GROB-Familie werden!

karriere.grobgroup.com



Hohe Jobsicherheit



Bike-Leasing



Familienunternehmen
im Allgäu



Betriebsarzt &
Physiotherapie



Attraktive Vergütung



Individuelle Förderung



GROB-WERKE GmbH & Co. KG | Industriestraße 4 | 87719 Mindelheim



Wenn Lernen zur Praxis wird – Industrie 4.0

Im Rahmen einer praxisnahen Projektarbeit an der Industrie 4.0-Anlage konnten die Abschlussklassen der EAT ihr erworbenes Wissen in einer vollständigen Handlung unter Beweis stellen. Von der Erstellung eines GRAFCET über die Programmierung im TIA-Portal bis hin zur Entwicklung einer benutzerfreundlichen HMI-Oberfläche durchliefen die Schülerinnen und Schüler alle wichtigen Schritte eines modernen Automatisierungsprojekts.

Den Abschluss bildete die Präsentation und Übergabe der fertigen Lösung an den „Kunden“. Dabei standen nicht nur fachliche Kompetenzen, sondern auch Lösungsorientierung, selbstständiges Arbeiten und professionelles Auftreten im Mittelpunkt.

Besonders erfreulich war der sichtbare Lernfortschritt während des Projekts. Die Arbeit an der realitätsnahen Industrie 4.0-Anlage bereitete den Schülerinnen und Schülern viel Freude und vermittelte wertvolle Erfahrungen, die sie optimal auf ihre zukünftige berufliche Tätigkeit vorbereiten.



Auszubildende der EAT12C im Unterricht

Text & Foto: Ilona Rauh

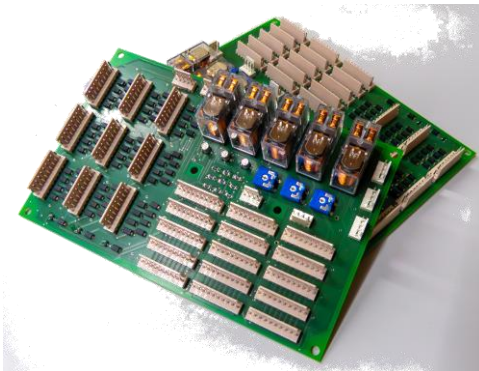
Platine „Schaltweiche“ für Industrie 4.0

Bereits im Schuljahr 2024/25 entwickelte Lukas Höger im Rahmen seiner Projektarbeit an der Technikerschule eine Prototyp-Platine. Die Funktion der Platine besteht darin, Sensoren und Aktoren zwischen drei verschiedenen Steuerungen der Automatisierungstechnik umzuschalten.

Mit Unterstützung der Firma Rohde & Schwarz sowie deren Auszubildenden wurde im Schuljahr 2025/26 eine Kleinserie der Platine konzipiert und produziert. Anfang Juli dieses Schuljahres erfolgte die Übergabe der „Schaltweiche“ für den Aufbau und die Inbetriebnahme der finalen Ausbaustufe der Industrie 4.0 Anlage.

Text: Manuel Fischer

Fotos: Dr. Stefan Utz



Neue Oszilloskope

Das Schulverwaltungsamt hat für die JBS 20 neue Oszilloskope der Firma Rohde & Schwarz angeschafft. Damit können unsere Auszubildenden künftig mit den Geräten arbeiten, die sie auch selbst herstellen.

Schülerinnen und Schüler sowie das Kollegium freuen sich sehr über die moderne Ausstattung. Besonders bedanken möchten wir uns bei der Firma Rohde & Schwarz, die als einziger Anbieter alle Anforderungen der Ausschreibung erfüllt und darüber hinaus einen äußerst großzügigen Rabatt gewährt hat.

Herzlichen Dank für diese wertvolle Unterstützung!

Text: Katrin Brandt



AUSBILDUNG MIT BENEFITS.

- ▶ **Elektroniker** (m/w/d)
- ▶ **Industriemechaniker** (m/w/d)
- ▶ **Industriekaufleute** (m/w/d)
- ▶ **Fachkraft für Lagerlogistik** (m/w/d)
- ▶ **Fachinformatiker** (m/w/d)
- ▶ **Studium mit vertiefter Praxis**



Praktikum oder Ausbildung?
Jetzt bewerben!



MEMMINGEN

ROHDE & SCHWARZ

Make ideas real



Fortbildung unter Hochspannung

Am 30. Januar 2026 besuchte die Elektroabteilung das Umspannwerk der LEW-Verteilnetz GmbH in Buchloe. Herr Stefan Höfer erläuterte dem anwesenden Kollegium der Johann-Bierwirth-Schule den Aufbau der Stromversorgung in Form von störungssicheren Ringleitungen im Bezirk um Buchloe. In Berlin war zwischen dem 03. und dem 07. Januar für 45.000 Haushalte der Strom aufgrund eines Brandanschlages ausgefallen. Diesbezüglich war natürlich die Störungssicherheit eines der Hauptthemen.

In der Steuerungszentrale zeigte Herr Höfer den Kollegen wie die Vorgehensweise bei einem Ausfall einer Trafostation in unseren Regionen wäre. Ein weiteres Highlight war der Rundgang und die technischen Erläuterungen durch den inneren Teil der Trafostation. Begeistert, aber doch etwas durchgefroren kehrten die Kollegen anschließend noch ins Bird's Diner in Türkheim ein.



Text & Fotos: Thomas Stammel

LEW-Koffer im Unterrichtseinsatz

Die Auszubildenden der EEG12B testeten die LEW-Koffer, mit denen Experimenten zu Erneuerbaren Energien durchgeführt werden können.

Interessante und lehrreiche Versuche wurden aufgebaut und durchgeführt. Vielen Azubis waren die verschiedenen Bauteile aus ihrer beruflichen Praxis bekannt. Bei der Montage und Inbetriebnahme beim Kunden ist jedoch kaum Zeit für Versuche. Diese können mit den LEW-Koffern im Unterricht nachgeholt werden und helfen dabei, ein besseres Verständnis für die einzelnen Bauteile zu erhalten.

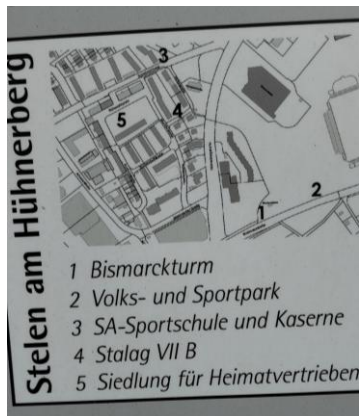


Text & Fotos: Christian Wexel

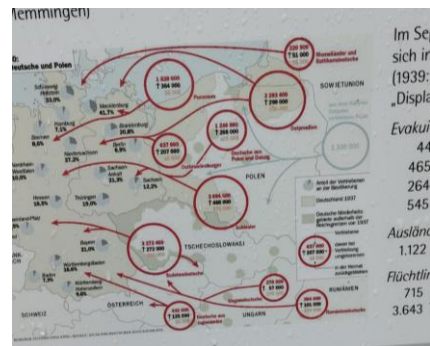


Geschichtliches am Hühnerberg

Mal eine andere Sportstunde unternahmen die Schülerinnen und Schüler der 10 Klasse Elektrotechnik. 5 Stelen mit geschichtsträchtigen Informationen stehen am Hühnerberg. Eine an der Sportarena, eine am Bismarckturm, 3 im Viertel um Möbel Wassermann. Es gab Aufträge und Fragen zu einer SA-Schule in Memmingen, zu Flüchtlingslagern und Kriegsgefangenenlagern. Hier wird Geschichte anschaulich und anfassbar. Die Schülerinnen zeigen sich teils sehr interessiert und nehmen eigene Beziehungen zu dem Geschehen wahr.



Mit diesem Plan und Auftragsfragen wurden die Schüler/innen losgeschickt



Flucht: Bedrückende Informationen



Bismarckturm: Auch bei schlechtem Wetter interessant

Sportpark: Solche Stelen müssen gesucht werden

Text & Fotos: Dieter Klotz

DEIN TEAM. DEINE ZUKUNFT.

DMG MORI

- / Industriemechaniker (m/w/d)
- / Elektroniker (m/w/d) für Automatisierungstechnik
- / Mechatroniker (m/w/d)
- / Zerspanungsmechaniker (m/w/d)
- / Technischer Produktdesigner (m/w/d)
- / Industriekaufmann (m/w/d)
- / Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- / Duales Verbundstudium



Weitere Infos zu unseren
Ausbildungsmöglichkeiten

 @dmgmoriausbildung



Besuch der Klasse EGS11A beim Hubschraubergeschwader 64 in Laupheim

Am Mittwoch, den 15.07.2026, besuchte die Klasse EGS11A den Bundeswehrstandort Laupheim und das dort stationierte Hubschraubergeschwader 64 (HSG 64). Die Schüler erhielten dabei einen umfassenden und praxisnahen Einblick in verschiedene Bereiche des Flugbetriebs und der technischen Betreuung von Hubschraubern.

Zu Beginn wurde der LHU SOF Hubschrauber vom Typ H145M besichtigt. Dabei erhielten die Schüler interessante Erläuterungen zur Avionik sowie zur Funktionsweise des Triebwerks und der Hydraulik. Darüber hinaus wurde anschaulich erklärt, welche Systeme zur Abwehr von Raketen an Bord eingesetzt werden und wie diese zum Schutz der Besatzung beitragen.

Ein weiterer Programmpunkt war die Besichtigung des mittelschweren Transporthubschraubers CH-53. Ein Pilot, ein Bordtechniker und ein Avioniker beantworteten kompetent und ausführlich zahlreiche Fragen zu den Leistungsdaten, der

Avionik sowie den vielfältigen Möglichkeiten des Lastentransports. Anschließend erhielten die Schüler Einblicke in die Instandhaltung der Hubschrauber am Standort. Dabei wurden unter anderem Reparaturen am Hauptrotor der CH-53 sowie die Behebung von Schäden an der Außenhülle des Hubschraubers vorgestellt.

Abgerundet wurde der Besuch durch eine Besichtigung der Flughafenfeuerwehr der Bundeswehr. Hier konnten die Schüler den Tagesablauf sowie die vielseitigen Aufgaben und Einsatzbereiche einer Flughafenfeuerwehr kennenlernen.

Insgesamt war es ein sehr gelungener und interessanter Tag. Die Schüler zeigten

sich begeistert von den vielfältigen Einblicken und den fachkundigen Vorträgen.

Ein herzlicher Dank gilt dem Hubschraubergeschwader 64 sowie dem Karriereberater der Bundeswehr des Standorts Ravensburg für die Einladung, die hervorragende Betreuung und den äußerst kurzweiligen sowie informativen Besuch.



Text: Thomas Rogg
Foto: Bundeswehr

Dornier Museum in Friedrichshafen

Am 23.06.2026 besuchte die Klasse EGS12A das Dornier Museum in Friedrichshafen. Im Rahmen einer Führung erhielten die Schülerinnen und Schüler spannende Einblicke in die Entwicklung der Luft- und Raumfahrt. Die anschaulichen Erklärungen vermittelten die technischen und historischen Zusammenhänge auf interessante und verständliche Weise.

Während des Rundgangs konnten zahlreiche Exponate besichtigt werden. Dazu gehörten historische Flugzeuge, Raumfahrttechnik sowie verschiedene Ausstellungsstücke, die die Entwicklung von den Anfängen der Luftfahrt bis zu modernen Technologien dokumentieren. Die Führung gestaltete sich abwechslungsreich und kurzweilig und stieß bei der Klasse auf großes Interesse.

Neben den Ausstellungen im Innenbereich wurden auch die Exponate im Außenbereich erkundet. Der Besuch bot den Schülerinnen und Schülern die

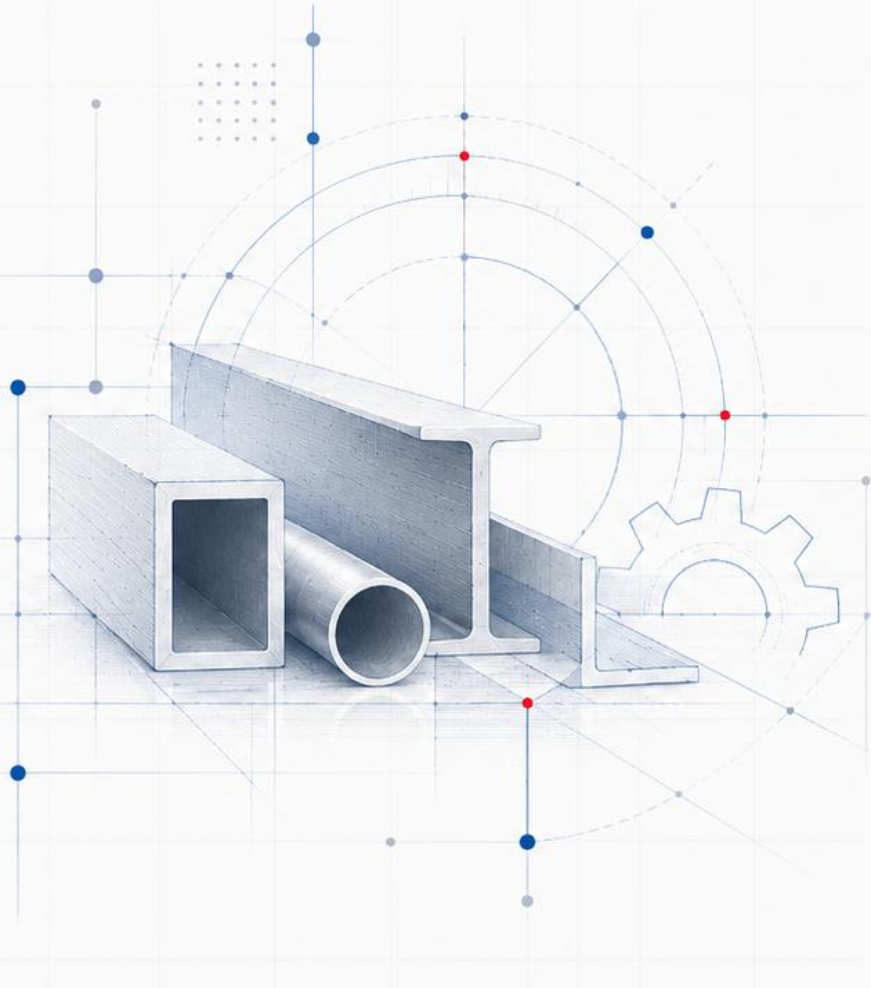
Möglichkeit, ihr Wissen zu den Themen Luft- und Raumfahrt zu vertiefen und technische Entwicklungen aus nächster Nähe kennenzulernen. Insgesamt war die Exkursion eine gelungene und lehrreiche Ergänzung zum Unterricht.



Text und Foto: Florian Kotterer



08



Metall-Abteilung

Stärke. Präzision. Qualität.



Neues aus der Abteilung

Im Schuljahr 2025/26 umfasst der Fachbereich Metall 19 Lehrkräfte. Sie bereiten die Schülerinnen und Schüler (SuS) der Grundstufe aus verschiedenen Metallberufen an der JBS intensiv und praxisnah auf den Berufsalltag im handwerklichen wie im industriellen Umfeld vor.

Im zweiten Lehrjahr werden vor allem Auszubildende zum Industriemechaniker, Zerspanungsmechaniker und zur Fachkraft für Metalltechnik unterrichtet. Die Ausbildung erfolgt sowohl fachpraktisch als auch theoretisch und zielt auf eine fundierte Vorbereitung der anstehenden Kammerprüfungen ab.

Im dritten bzw. im vierten Lehrjahr liegt der Fokus für Industrie- und Zerspanungsmechaniker auf dem erfolgreichen Abschluss der Berufsschule und der Abschlussprüfung Teil 2.

Grundstufe Metalltechnik

10. Jahrgangsstufe:
6 Klassen, 178 Schülerinnen und Schüler

Fachklassen Industriemechaniker

11. Jahrgangsstufe:
3 Klassen, 86 Schülerinnen und Schüler
12. Jahrgangsstufe:
4 Klassen, 94 Schülerinnen und Schüler
13. Jahrgangsstufe:
2 Klassen, 59 Schülerinnen und Schüler

Fachklassen Zerspanungsmechaniker

11. Jahrgangsstufe:
3 Klassen, 67 Schülerinnen und Schüler
12. Jahrgangsstufe:
3 Klassen, 67 Schülerinnen und Schüler
13. Jahrgangsstufe:
2 Klassen, 46 Schülerinnen und Schüler



Text: Johannes Bader
Foto: Dr. Stefan Utz



Bei uns kannst du was bewegen.

Und das schon während deiner
Ausbildung oder deines Studiums.

LIEBHERR

One Passion. Many Opportunities.

Bereit, deine Zukunft in die Hand zu nehmen?

Aber was - wie - wo?

Erkunde deinen Traumberuf im Schülerpraktikum oder bewirb dich direkt für eine Ausbildung oder ein
duales Studium.

Informationen zu
unserer Ausbildung:



Offene Stellen für Praktikum,
Ausbildung oder Duales Studium:



Liebherr-Hydraulikbagger GmbH

88457 Kirchdorf an der Iller
lhb.ausbildung@liebherr.com

Liebherr-Components Kirchdorf GmbH

Liebherr-IT Services GmbH

Liebherr-Logistics GmbH

88457 Kirchdorf an der Iller /
Oberopfingen

Chantel Kramer

chantel.kramer@liebherr.com

Projekt Korkenzieher

Didaktik zum Anfassen: Das „Projekt Korkenzieher“ verbindet konventionelle Fertigung mit CNC und E-Learning

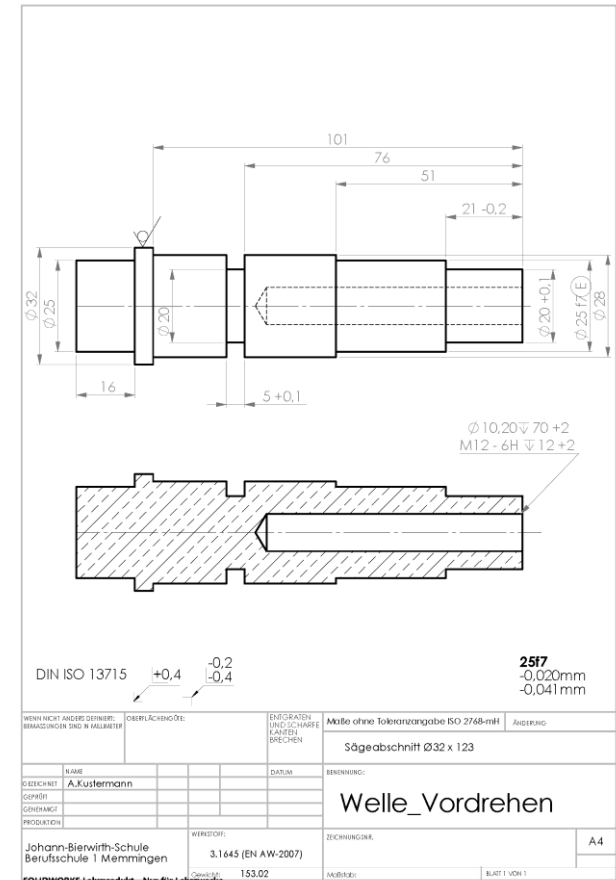
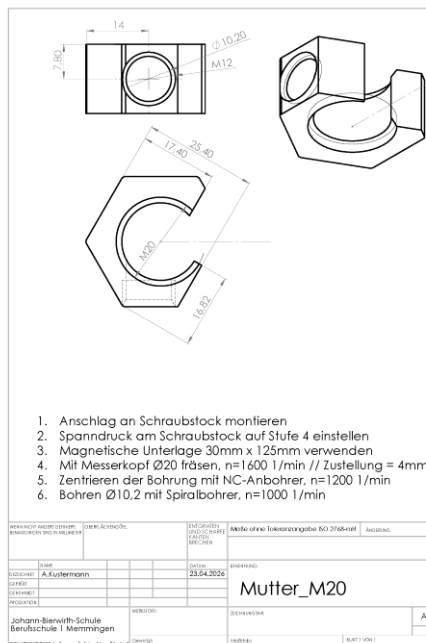
Die moderne Berufsausbildung in der Metalltechnik verbindet traditionelles Handwerk mit digitalen Fertigungstechnologien. Ein Praxisprojekt an der Berufsschule zeigt dies am Beispiel eines voll funktionsfähigen Korkenziehers. Die Schüler erwerben dabei theoretische und praktische Kompetenzen und nehmen am Ende ein selbst gefertigtes Werkstück mit nach Hause.

Von der technischen Zeichnung zur konventionellen Bearbeitung

Zu Beginn analysieren die Schüler die technische Zeichnung und den Arbeitsplan. Anschließend fertigen sie die Bauteile an konventionellen Dreh-, Fräs- und Bohrmaschinen. Dabei entstehen die Welle sowie die gefräste Mutter mit M12-Innengewinde.

Schülerelbstkontrolle via E-Learning

Nach der Fertigung erfolgt die Qualitätskontrolle über die Lernplattform Mebis. Die Schüler vermessen nicht ihr eigenes Werkstück, sondern das eines Mitschülers und dokumentieren die Ergebnisse digital. Die unmittelbare Auswertung fördert Qualitätsbewusstsein, den sicheren Umgang mit Toleranzen und einen transparenten Bewertungsprozess.



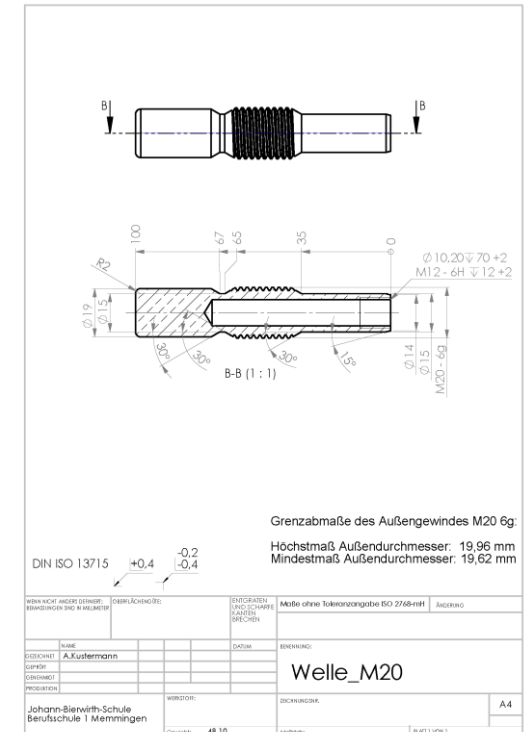
Der Sprung in die digitale Fertigungswelt: CNC und Endmontage

Die konventionell vorbearbeitete Welle dient nun als Rohteil für den nächsten Ausbildungsschritt: die CNC-Fertigung. Hier schlagen die Schüler die Brücke zur modernen Industrie. Im nächsten Schritt programmieren die Auszubildenden die Endbearbeitung der Welle mit Siemens ShopTurn. Nach erfolgreicher Simulation wird das Programm auf eine CNC-Drehmaschine übertragen und das Werkstück präzise gefertigt. Abschließend werden alle Bauteile montiert.

Zum Abschluss des Projekts folgt die Montagephase. Die Komponenten Mutter, Hülse und die Korkenzieherspirale werden zu einer Baugruppe zusammengefügt. Im letzten Schritt wird die präzisionsgedrehte CNC-Welle mit dieser Baugruppe verschraubt.

Fazit: Motivation durch ein greifbares Ergebnis

Das Projekt verbindet konventionelle Zerspanung, CNC-Technik und digitale Lernformen zu einem ganzheitlichen Ausbildungskonzept. Das fertige Werkstück dient den Schülern zugleich als motivierende Erinnerung an ihre Ausbildungszeit.



Text & Fotos: Anton Kustermann

KARRIERE STARTEN

Werde jetzt Teil der Berger Familie und sichere dir eine erstklassige Ausbildung mit tollen Benefits!

- / **Industriekaufleute** (m/w/d)
- / **Zerspanungsmechaniker** (m/w/d)
- / **Maschinen- und Anlagenführer** (m/w/d)
- / **Industriemechaniker** (m/w/d)
- / **Mechatroniker** (m/w/d)
- / **Fachkraft für Lagerlogistik** (m/w/d)
- / **Elektroniker für Betriebstechnik** (m/w/d)
- / **Fachinformatiker für Systemintegration** (m/w/d)
- / **Fachkraft für Metalltechnik - FR Zerspanungstechnik** (m/w/d)

- / Familiäres Betriebsklima
- / 37,5 Stunden/Woche
- / Mitarbeitervergünstigungen
- / Gesundheitsmanagement
- / Weiterbildung im In-/ Ausland
- / Azubi- und Firmen-Events
- / Work-Life-Balance
- / Rad Leasing
- / uvm.



*Du weißt noch nicht welcher Beruf zu dir passt?
Mache jetzt ein Praktikum und finde es heraus!*



www.aberger.de

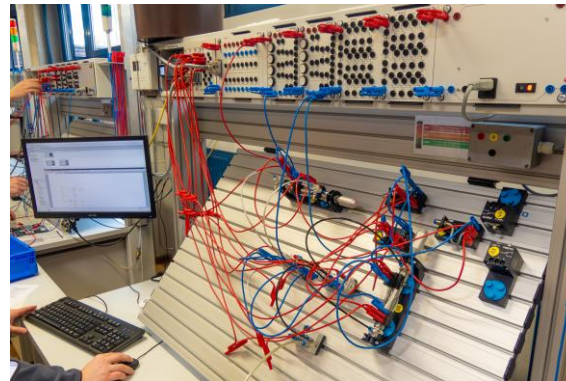
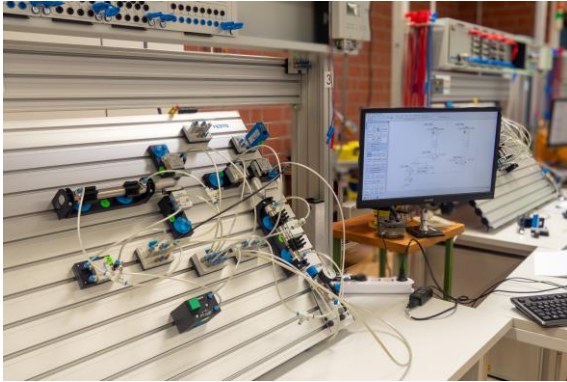
Memmingen | Ottobeuren | Ummendorf | Wertach

SCAN ME!



**JETZT ONLINE
BEWERBEN!**

Fortbildung Pneumatik & Elektropneumatik



Fotos: Dr. Stefan Utz

COBOT WeldSpace 4.0



OUR PERFORMANCE
makes THE DIFFERENCE

- ✓ Moderne Maschinen und Roboter
- ✓ Spannende Projekte
statt langweilige Routine
- ✓ Ausbildung mit echten Zukunftschancen
- ✓ Starkes Team und gute
Übernahmechancen

Werde Teil der Technik-Generation.

Ausbildung bei DEMMELER

High-Tech. Teamwork. Zukunft.

**Bewirb dich
jetzt!**

Scanne
den QR-Code
oder informiere
dich unter

**www.
demmeler.com/karriere**

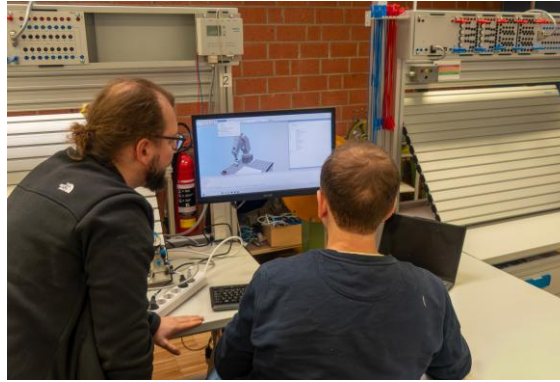
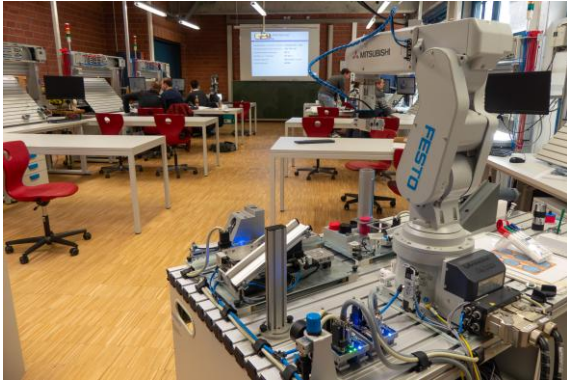


Ausbildungsberufe / Fachkräfte

- ✓ **Industriemechaniker** (m/w/d)
- ✓ **Zerspanungsmechaniker** (m/w/d)
- ✓ **Konstruktionsmechaniker** (m/w/d)
- ✓ **Technischer Produktdesigner** (m/w/d)
- ✓ **Industriekaufleute** (m/w/d)
- ✓ **Fachinformatiker für
Systemintegration** (m/w/d)
- ✓ **Fachkraft für Lagerlogistik** (m/w/d)

DEMMELER Maschinenbau GmbH & Co. KG
DEMMELER Automatisierung & Roboter GmbH
Alpenstraße 10 · 87751 Heimertingen
T 083 35 - 98 59-0 · karriere@demmeler.com
www.demmeler.com

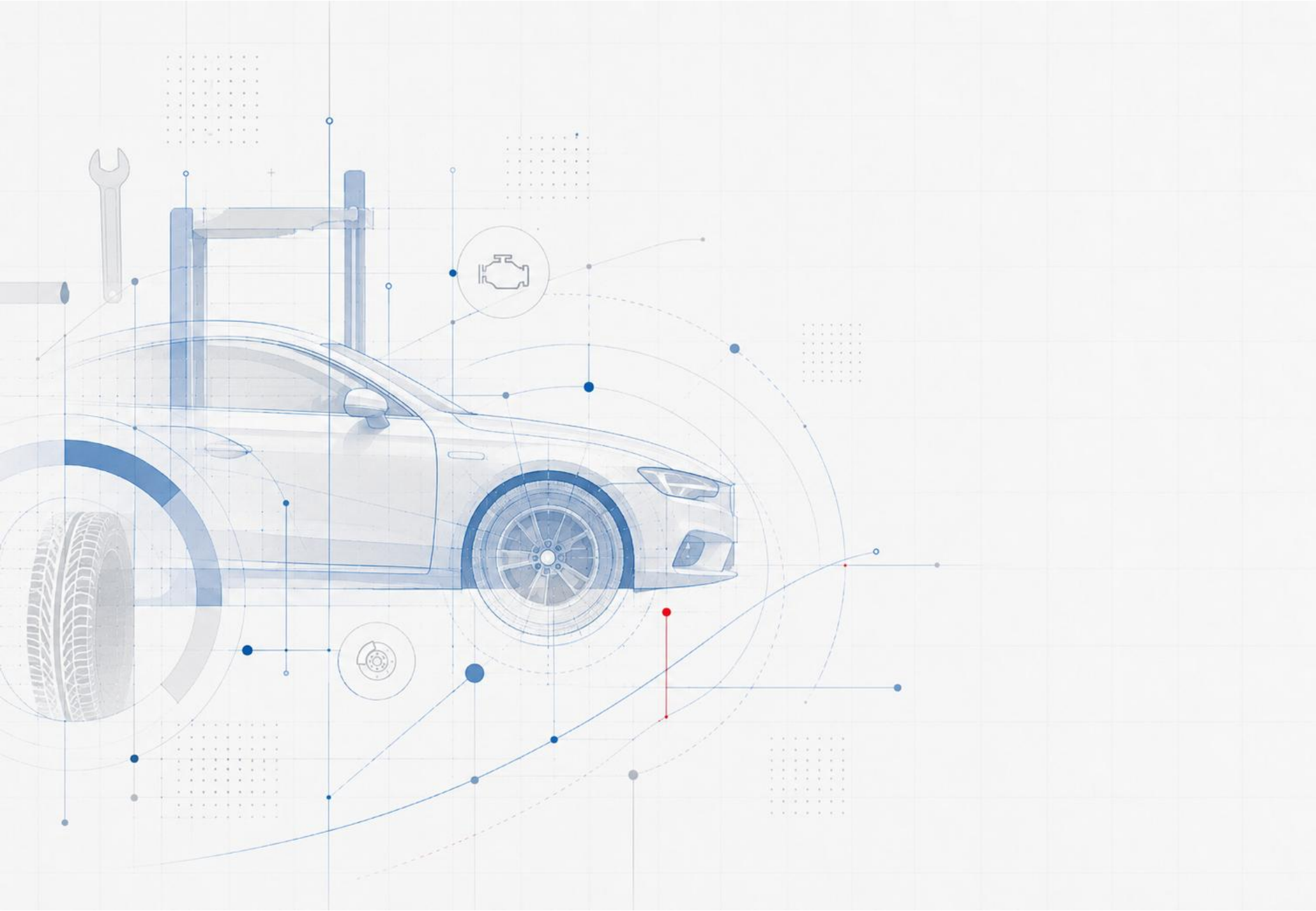
Fortbildung Robotik



Fortbildung Lagermontage



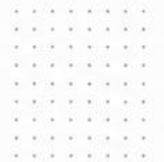
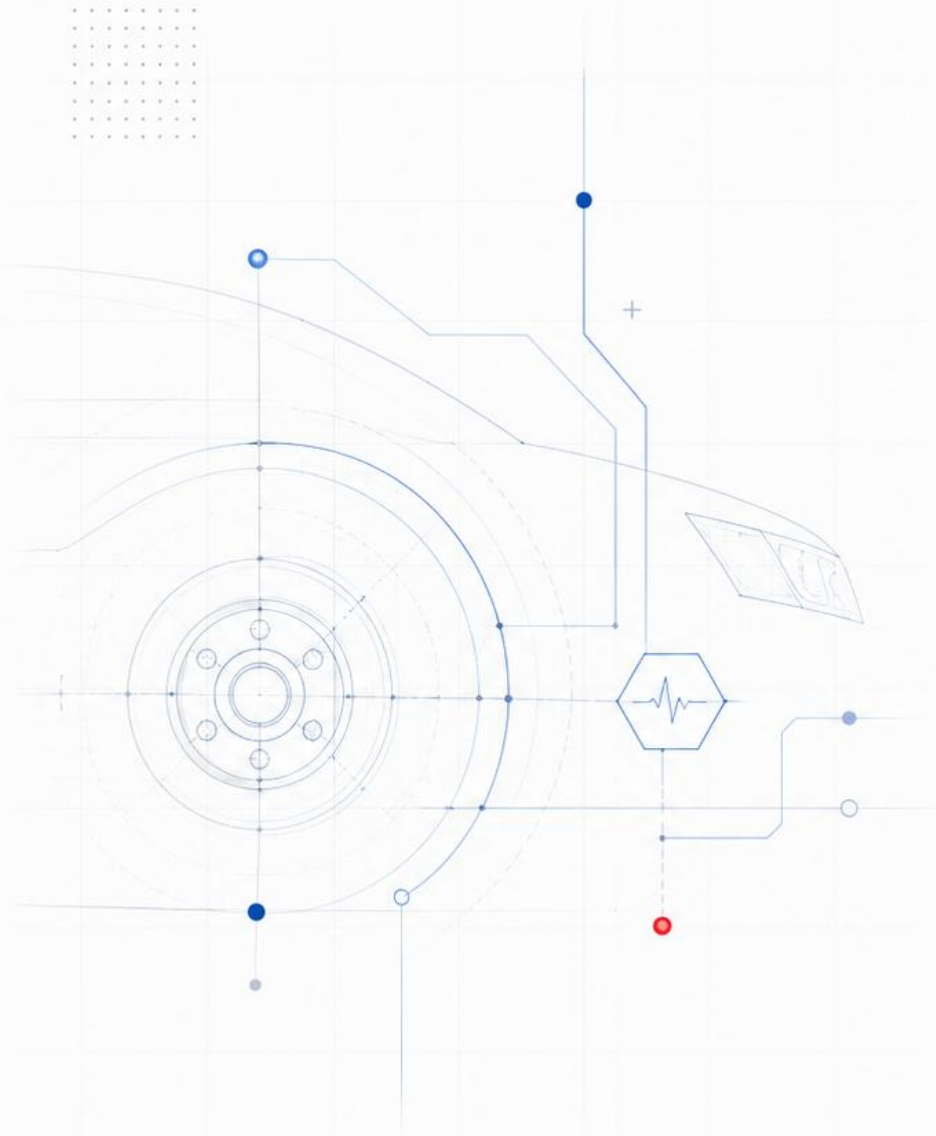
Fotos: Dr. Stefan Utz



09

Kfz-Abteilung

Mobilität. Technik. Diagnose.



Neues aus der KFZ-Abteilung

Um sich den aktuellen Herausforderungen in der Automobilbranche stellen zu können, ist ein sehr umfangreiches kraftfahrzeugtechnisches "Know-how" von Nöten. Sowohl ein breites und fundiertes Spektrum von Allgemein- und Basiswissen als auch detaillierte und tiefgehende technische Kenntnisse sind heutzutage unumgänglich. Nur so kann bei den Schülerinnen und Schülern in diesem Ausbildungsberuf wirkliches Interesse geweckt und letztendlich Spaß an deren Beruf authentisch vermittelt werden.

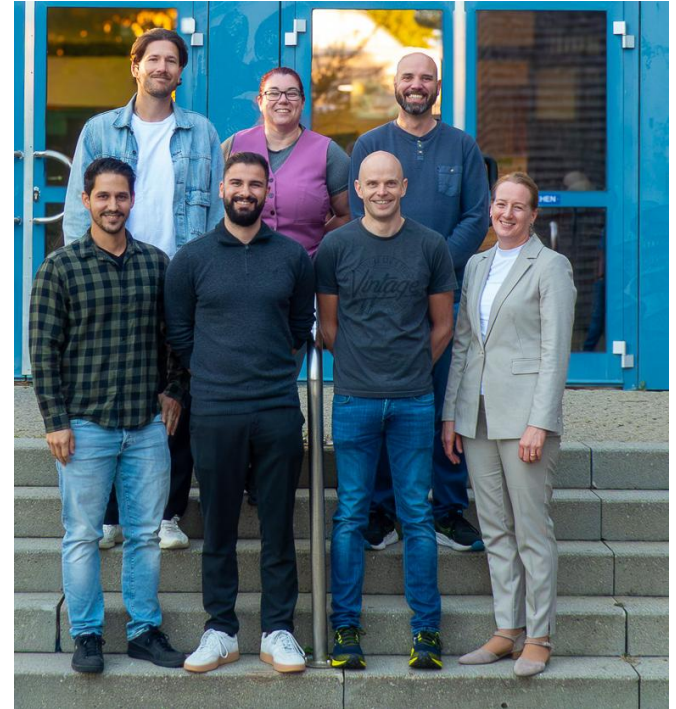
Im aktuellen Schuljahr 2025/2026 werden an der JBS im Bereich der Kraftfahrzeugtechnik, folgende Schwerpunkte unterrichtet:

- PKW-Technik (alle Jahrgangsstufen)
- System- und Hochvolttechnik (ab Jahrgangsstufe 12 für Gesamt-Schwaben)
- Karosserietechnik (10. und 11. Jahrgangsstufe)
- Motorradtechnik (10. und 11. Jahrgangsstufe)
- Zweiradtechnik (10. Jahrgangsstufe)
- Nutzfahrzeugtechnik (10. Jahrgangsstufe)

Die System- und Hochvolttechnik

Im Portfolio der KFZ-Ausbildungsberufe an der JBS-MM ist die System- und Hochvolttechnik. Mit diesem Ausbildungsschwerpunkt, der für den gesamten Regierungsbezirk Schwaben, ausschließlich an der JBS unterrichtet wird, lassen sich die mannigfaltigen und komplexen Anforderungen, im alltäglichen Werkstatt-umgang mit Elektro- und Hybridfahrzeugen, überhaupt erst bewerkstelligen.

Dieser fachliche Schwerpunkt erfordert von den Auszubildenden, zusätzlich zum KFZ-Basiswissen, ein hohes Maß an Sicherheitsbewusstsein und viel Verantwortungsgefühl – letztendlich sind bei Spannungen bis zu 600 V Fehler, im Umgang mit den hohen Spannungen am Fahrzeug, unter Umständen lebensgefährlich!



Text: Meik Streidt
Foto: Dr. Stefan Utz



BMW
MOTORRAD



➤ Werden Sie Teil des Reisacher Teams

Wir stellen ein

- Automobilkaufmann (m/w/d)
- Kaufmann für Büromanagement
Schwerpunkt Personal und Marketing (m/w/d)
- Fachinformatiker
für Anwendungsentwicklung (m/w/d)
- Kfz-Mechatroniker (m/w/d)



Wir freuen uns auf
Ihre Bewerbung, gerne auch
per WhatsApp

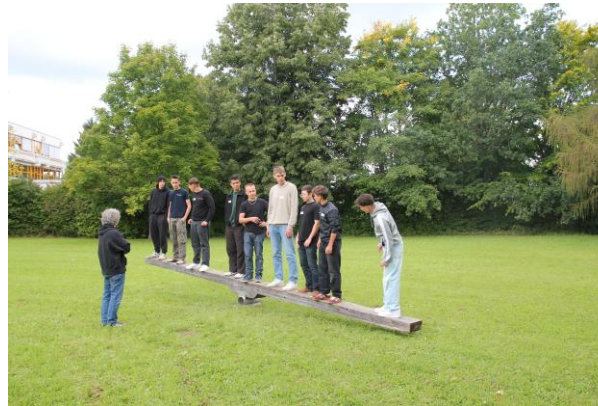
reisacher.de/karriere

Erlebnispädagogik

Zu Beginn des Schuljahres nahmen die 10. Klassen des Fachbereichs KFZ an Kooperationsspielen im Freien teil. Ziel der verschiedenen Teamaufgaben war es, das gegenseitige Kennenlernen zu fördern und soziale Kompetenzen wie Kommunikation, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein sichtbar zu machen.

In mehreren abwechslungsreichen Spielen waren Geschick, Zusammenarbeit und kreative Lösungsansätze gefragt. Die Schülerinnen und Schüler meisterten die Herausforderungen gemeinsam und stärkten dabei den Zusammenhalt innerhalb ihrer Klassen – eine gelungene Grundlage für das weitere Schuljahr.

Die Kooperationsspiele wurden von unseren Jugendsozialarbeitern Oliver Selmik und Susanne Sudeck geplant und durchgeführt. Für ihr großes Engagement und die gelungene Organisation bedanken wir uns herzlich.



Text & Fotos: Severin Immler

Neukonzeption des didaktischen Jahresplans in der KF11

Die Kfz-Abteilung hat sich in mehreren Arbeitssitzungen intensiv mit der Überarbeitung des didaktischen Jahresplans für die KF11 beschäftigt. Dabei wurden die bisherigen Unterrichtsinhalte kritisch überprüft, neu bewertet und inhaltlich sowie zeitlich neu strukturiert.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der stärkeren Verzahnung von Theorie- und Praxisunterricht. Durch zahlreiche Neuanschaffungen in der Kfz-Werkstatt stehen inzwischen deutlich erweiterte Möglichkeiten zur Verfügung, um theoretische Inhalte praxisnah zu vermitteln. Dies machte eine Neugestaltung des schul-internen Lehrplans sowie eine entsprechende Neuverteilung der Unterrichtseinheiten erforderlich.

Ein weiterer Schwerpunkt war die sinnvolle Digitalisierung des Jahresplans. Ziel ist eine übersichtliche Darstellung der Unterrichtsinhalte aus Theorie und Praxis sowie deren zeitliche Einordnung in die einzelnen Blockwochen. Darüber hinaus wurden Verlinkungen zu den in OneNote und OneDrive hinterlegten Unterrichtsmaterialien integriert, um den schnellen Zugriff auf die entsprechenden Inhalte zu ermöglichen.

Das Kfz-Team ist mit dem Ergebnis der Überarbeitung sehr zufrieden. Insbesondere die verbesserte Übersichtlichkeit sowie die inhaltliche Abstimmung zwischen Theorie und Praxis stellen einen deutlichen Mehrwert dar. Die Verlinkungen werden im weiteren Unterrichtsalltag kontinuierlich ergänzt und ausgebaut.

Die Zusammenarbeit im Kfz-Team hat mir großen Spaß gemacht und ich möchte hier meinen Kollegen für ihre sehr gute Mitarbeit danken.

Text: Meik Streidt

Lernfeld	80 Std.
Funktionsstörungen an Bordnetz-, Ladestrom- und Startsystemen diagnostizieren und beheben	fpL: 24 Std.
Kompetenzerwartung	
Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, Funktionsstörungen an Energieversorgungs-, Speicher- und Startsystemen unter Zuhilfenahme von Herstellerunterlagen und Diagnosegeräten zu diagnostizieren und diese zu beheben.	
Durch Funktionskontrollen vollziehen Schülerinnen und Schüler Kundenbeanstandungen nach und bilden Fehlerhypothesen aufgrund der Fehlerspeichereinträge der Teilsysteme. Sie wenden die herstellerspezifischen Sicherheits- und Prüfroutinen (<i>Freischaltung hochvolt-eigensicherer Fahrzeuge</i>) an und entwickeln eigene Prüfroutinen weiter.	
Zur Fehlersuche interpretieren sie die Eigendiagnose der betroffenen Systeme. Sie analysieren die Funktion und das Zusammenwirken der Bauelemente und Baugruppen unter Berücksichtigung des Informationsaustausches zwischen den beteiligten Steuergeräten. Mit Hilfe von Stromlauf- und Funktionsplänen erschließen sie Systemzusammenhänge. Sie untersuchen den Einfluss möglicher Fehler auf die Funktion des Gesamtsystems (<i>Batteriemanagement, Start-Stopp-System, pyrotechnische Sicherheitsschalter</i>) und legen geeignete Diagnosewege fest. Die Schülerinnen und Schüler identifizieren Maßnahmen zur Vermeidung von Gefahren durch Isolationsfehler.	
Sie planen den Einsatz geeigneter Messgeräte (<i>Oszilloskop, Multimeter, Diagnose-tester</i>) und analysieren zeitabhängige Größen und werten die Signalbilder hinsichtlich der Fehlfunktionen aus. Hierzu wenden sie ihre Kenntnisse über die Gesetzmäßigkeiten der Spannungserzeugung (<i>Induktion</i>), der Gleichrichtung (<i>Ein-, Mehrweggleichrichtung</i>), des elektromotorischen Prinzips und der Speicherung elektrischer Energie an.	
Sie setzen die schadhafte Systeme instand. Zur Auswahl und Beschaffung der auszutauschenden Bauteile und Baugruppen nutzen sie Werkstattinformationssysteme. Sie parametrieren die Bordnetz-, Ladestrom- und Startsysteme nach Kundenwunsch und geben Hilfestellung bei deren Handhabung.	
Bei der Auswahl von Austauschteilen (<i>Kenngrößen von Startern, Batterien, Generatoren</i>) beraten sie den Kunden. Sie bewerten die Ergebnisse der Fehlersuche und überprüfen ihr eigenes Vorgehen.	

DEIN WASCHGANG RICHTUNG ZUKUNFT.

Bewirb dich jetzt!

- ▶ Keine Schichtarbeit
- ▶ 35-Stunden-Woche
- ▶ Gleitzeit & Freitag ab Mittag frei
- ▶ 30 Urlaubstage

www.christ-karriere.de



Tuningprojekt 2025/2026 – Mit Leidenschaft zum Erfolg

Ein ereignisreiches Schuljahr voller Ideen, Herausforderungen und Teamarbeit liegt hinter uns. Sechs Projektgruppen arbeiteten mit großem Engagement an sechs Fahrzeugen – vom Hyundai Atos bis zum Peugeot 106. Jedes Projekt stellte die Schülerinnen und Schüler vor unterschiedliche technische und organisatorische Aufgaben. Defekte, fehlende Ersatzteile und Zeitdruck erforderten Kreativität, Ausdauer und gemeinsames Handeln.

Schritt für Schritt entstanden individuelle Fahrzeuge, auf die alle Beteiligten stolz sein können. Neben handwerklichen Arbeiten wie Karosserieumbauten, Lackvorbereitungen und dem Einbau von Zubehör standen Planung, Organisation und Teamarbeit im Mittelpunkt. Besonders hervorzuheben ist der Einsatz vieler Schülerinnen und Schüler, die Verantwortung übernahmen, ihre Gruppen unterstützten und maßgeblich zum Erfolg beitrugen.

Am Ende des Schuljahres konnten alle sechs Fahrzeuge erfolgreich fertiggestellt und präsentiert werden. Das Projekt zeigte eindrucksvoll, wie technisches Können, Eigeninitiative und Teamgeist gemeinsam zu außergewöhnlichen Ergebnissen führen.

Vielen Dank an Eltern, Kollegen, Freunde der Azubis und die Firmen:

- G-Tech
- LIQUI MOLY
- Stahlguber Memmingen



WIR GEBEN FÜR SIE GAS!

Von **A** wie **Auspuff**
bis **Z** wie **Zündkerze**

Ihr Partner für die Kfz-Reparaturbranche!

STAHLGRUBER GmbH
Oberbrühlstraße 5
87700 Memmingen
www.stahlgruber.de
memmingen@stahlgruber.de

LKQ
STAHLGRUBER





Bestes Design

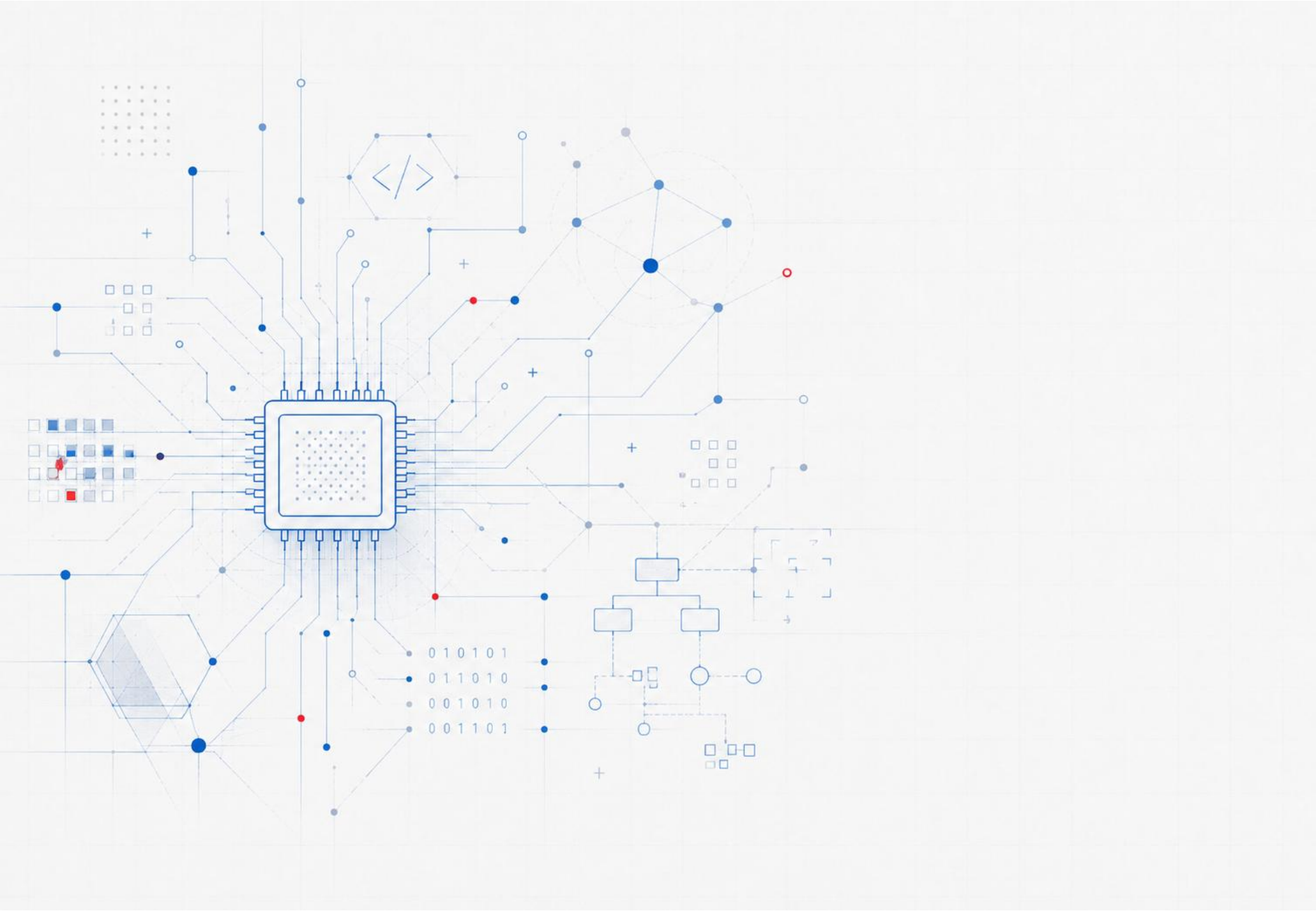


Beste Schrauber



Größte Leistungs- und Drehmomentsteigerung

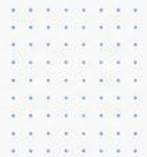
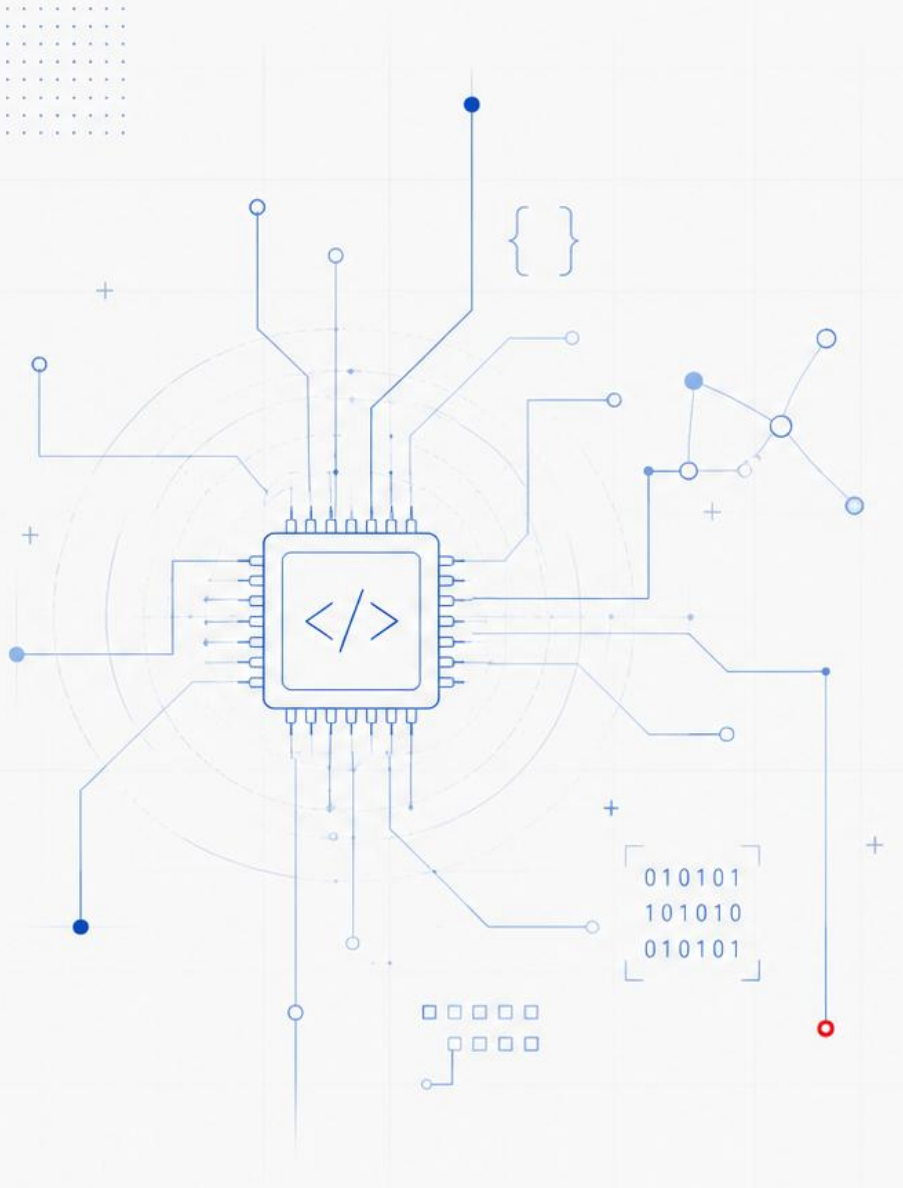




10

Informatik

Logik. Systeme. Vernetzung.



Aufbau der Außenklasse der Berufsfachschule für Technische Assistenten für Informatik

Mit Beginn des Schuljahres 2025/2026 wurde an der Johann-Bierwirth-Schule Memmingen erstmals eine Außenklasse der Berufsfachschule für Technische Assistenten für Informatik eingerichtet. Die Stammschule ist die Berufsschule Lauingen. Ziel ist es, Jugendlichen mit mittlerem Schulabschluss eine wohnortnahe, zweijährige vollschulische IT-Ausbildung mit hohem Praxisanteil zu ermöglichen.

Die erste Klasse startete mit 13 Schülerinnen und Schülern. Die Lerngruppe zeichnete sich durch großes Interesse, hohe Motivation und ein ausgesprochen angenehmes Lernklima aus. Im Mittelpunkt des Unterrichts standen Netzwerktechnik, Computersysteme, Betriebssysteme und Anwendungsentwicklung.

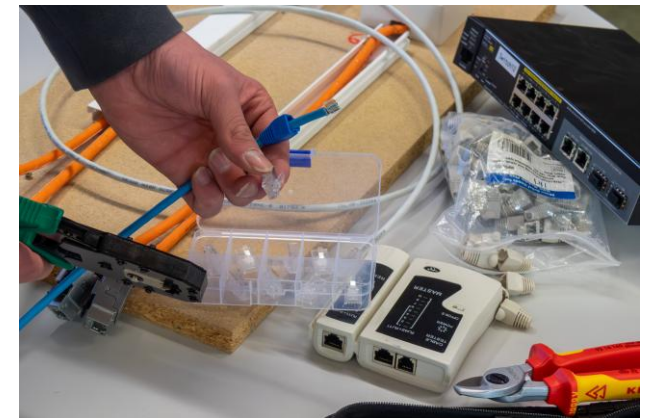
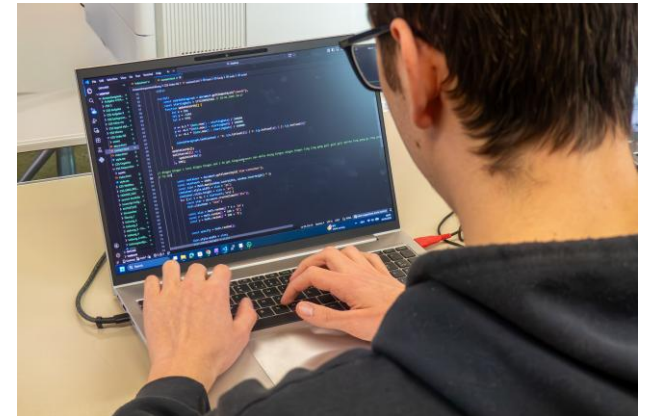
In zahlreichen Projekten entwickelten die Lernenden unter anderem einen AirPrint-Druckserver, richteten Server- und Netzwerkinfrastrukturen ein, programmierten eigene Anwendungen und setzten moderne Virtualisierungs- und Netzwerkanalysewerkzeuge ein.

Dadurch konnten theoretische Inhalte unmittelbar in praxisnahen Szenarien angewendet werden.

Der Aufbau des neuen Bildungsgangs erforderte einen erheblichen organisatorischen und didaktischen Aufwand. Unterrichtsmaterialien wurden neu entwickelt und digital über OneNote und mebis bereitgestellt.

Wertvolle Unterstützung erhielt die Schule zudem von regionalen Partnern, die moderne Laptops, Raspberry-Pi-Systeme und weitere Hardware zur Verfügung stellten. Auch die Praktikumsuche verlief erfolgreich, und die Betriebe bestätigten die gute fachliche Vorbereitung der Auszubildenden.

Der gelungene Start spiegelt sich in den steigenden Anmeldezahlen wider: Für das kommende Schuljahr liegen bereits 24 Anmeldungen vor. Damit etabliert sich die Johann-Bierwirth-Schule als wichtiger regionaler Standort für die IT-Ausbildung



Text: Marcus Walinski
Fotos: Dr. Stefan Utz

Neukonzeption eines modernen, projektorientierten Unterrichts an der Berufsfachschule für Informatik

Mit der Einführung der Berufsfachschule für Informatik wurde der Unterricht vollständig neu konzipiert. Ziel ist ein modernes, projektorientiertes Lernkonzept, das die Anforderungen der heutigen IT-Berufswelt konsequent berücksichtigt. Grundlage bildet das selbstgesteuerte Lernen: Die Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung für ihren Lernprozess, während die Lehrkraft als Lernbegleitung unterstützt und fachliche Impulse gibt.

Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Projekte, in denen Inhalte wie Programmierung, Netzwerktechnik und Betriebssysteme vernetzt vermittelt werden. Die Lernenden analysieren Aufgabenstellungen, entwickeln Lösungen, setzen diese um und präsentieren ihre Ergebnisse – ähnlich den Arbeitsabläufen in IT-Unternehmen. Moderne Hard- und Software, Virtualisierung, Server- und Netzwerktechnik sowie KI-gestützte Werk-

zeuge schaffen dabei realitätsnahe Lernumgebungen. Neben fundiertem Fachwissen werden gezielt Selbstständigkeit, Teamfähigkeit, Problemlösekompetenz und der reflektierte Einsatz digitaler Technologien gefördert. So bereitet das Unterrichtskonzept optimal auf die Anforderungen einer sich stetig wandelnden IT-Berufswelt vor.

Selbstgesteuertes Lernen

- Kompetenzraster
- Lerninhalte Online
- Graduierung
- Peer-Learning
- Coaching

Lernen durch Erleben

- Leitbild
- Learning by doing
- Forschen und Gestalten
- Projektarbeit
- Lernorte

The screenshot shows a digital learning environment. On the left, a sidebar lists various resources and tasks. The main window displays a unit titled 'Lerneinheit 1: Betriebssysteme und Anwendungssoftware'. Below the title, there's a section 'Der Rechner fährt hoch' with a timeline from 1950 to 2020. The timeline highlights key milestones in operating system history, each with a corresponding icon and year range.

Event	Year Range
Lochkartensysteme	1955
Einführung Li-nux	1991
Das erste Android-System	2008
Release Windows 11	2021

Text: Marcus Walinski



SCHWÄBISCHE FORMDREHTEILE GMBH
SOLUTIONS FOR FLUID TECHNOLOGY

SFB. STARKES TEAM. STARKE ZUKUNFT.



Starte Deine Ausbildung bei uns!

SFB Schwäbische Formdrehteile GmbH
Weiherweg 12 -16 | 87727 Babenhausen
Tel. +49 8333 303 -01 | bewerbung@sfbgroup.com

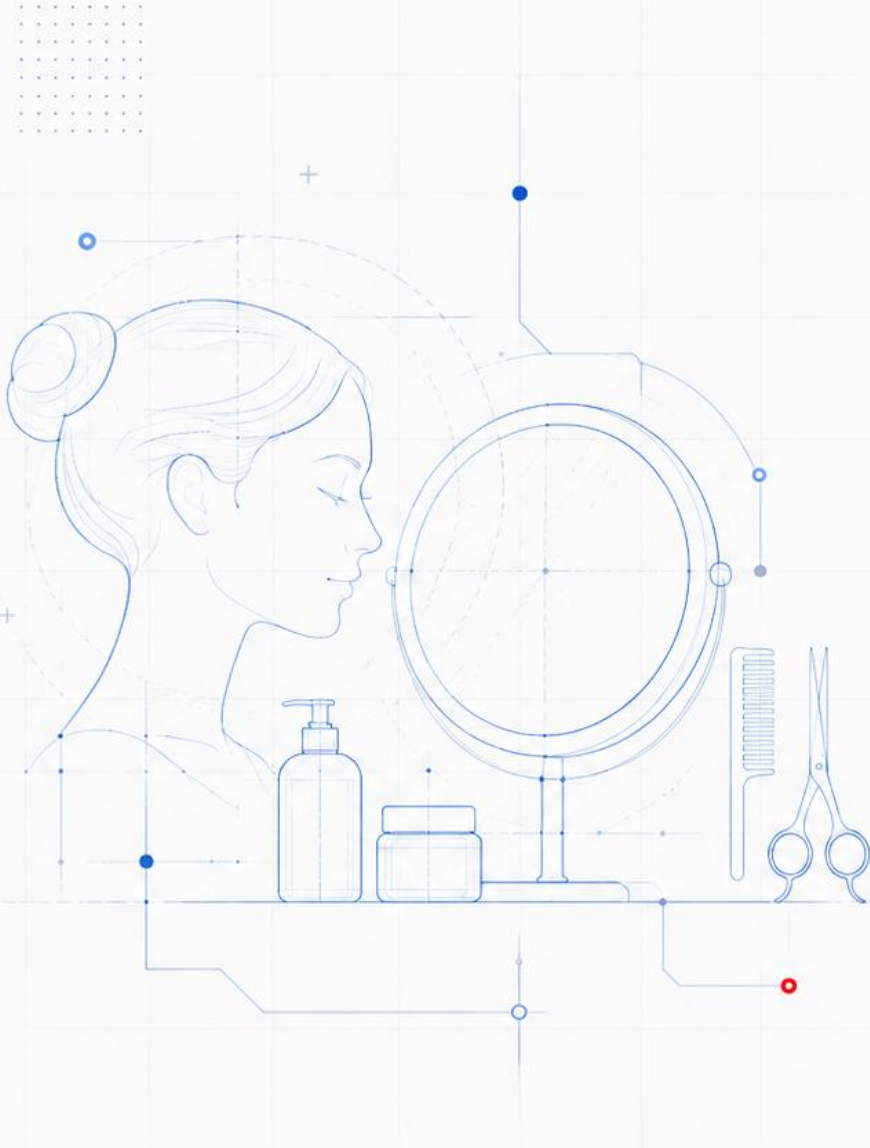
PARTNER OF **sfb**group.com



11

Körperpflege

Kompetenz. Stil. Wohlbefinden.



Neues aus dem Friseurbereich

Der Fachbereich Körperpflege blickt auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Schuljahr 2025/2026 zurück. Im Mittelpunkt unserer Arbeit standen die fachliche Qualifizierung der Auszubildenden, die Förderung persönlicher und sozialer Kompetenzen sowie die enge Zusammenarbeit mit Ausbildungsbetrieben und externen Partnern.

Die Schülerinnen und Schüler wurden sowohl in theoretischen als auch in praktischen Lernfeldern auf die Anforderungen eines modernen Dienstleistungsberufes vorbereitet. Besonderes Augenmerk lag auf den Themen Kundenorientierung, Nachhaltigkeit, Gesundheitsschutz, Digitalisierung sowie aktuellen Trends im Friseur- und Kosmetikbereich.

Trend- und Kreativprojekt

Die Auszubildenden entwickelten eigene Frisuren- und Stylingkonzepte zu aktuellen Modetrends. Die Ergebnisse wurden im Rahmen einer schulinternen Präsentation vorgestellt.

Gesundheit und Arbeitsschutz

Ein Projekttag zum Thema Gesundheitsschutz im Friseurberuf sensibilisierte die Schülerinnen und Schüler für ergonomisches Arbeiten, Hautschutz und Präventionsmaßnahmen.

Nachhaltigkeit im Salon

Im Rahmen eines Unterrichtsprojekts beschäftigten sich die Klassen mit nachhaltigen Produkten, ressourcenschonendem Arbeiten und umweltfreundlichen Entsorgungskonzepten.

Prüfungen

Die Zwischen- und Abschlussprüfungen wurden in enger Zusammenarbeit mit der zuständigen Handwerkskammer durchgeführt. Die Ergebnisse zeigten insgesamt eine positive Entwicklung. Viele Auszubildende erreichten gute bis sehr gute Leistungen in den praktischen und theoretischen Prüfungsteilen. Die intensive Vorbereitung durch Unterricht, Übungsphasen und Prüfungssimulationen trug maßgeblich zu diesem Erfolg bei.



Exkursionen und Kooperationen

Die Kooperation mit regionalen Friseursalons, Kosmetikstudios und Ausbildungsbetrieben wurde weiter ausgebaut.

Zu den besonderen Aktivitäten gehörten:

- Besuch von Fachmessen und Branchenveranstaltungen
- Betriebsbesichtigungen
- Workshops mit Fachreferentinnen und Fachreferenten
- Produkt- und Techniks Schulungen durch Industriepartner

Diese Maßnahmen ermöglichten den Auszubildenden praxisnahe Einblicke in aktuelle Entwicklungen der Branche.

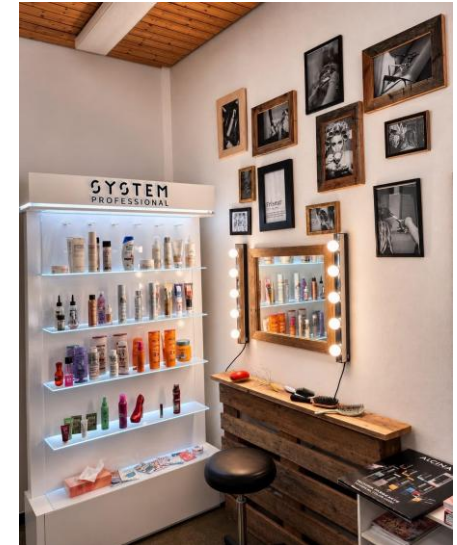
Ausblick auf das kommende Schuljahr

Für das Schuljahr 2026/2027 sind weitere Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung geplant.

Dazu gehören:

- Ausbau digitaler Lernangebote
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit Ausbildungsbetrieben
- Erweiterung projektorientierter Unterrichtsformen
- Förderung nachhaltiger Arbeitsweisen
- Teilnahme an Fachveranstaltungen

Der Fachbereich Friseure und Körperpflege wird auch künftig daran arbeiten, die Auszubildenden bestmöglich auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten.



Text & Fotos: Lisa Schneider

Ausflug ins Frisörmuseum



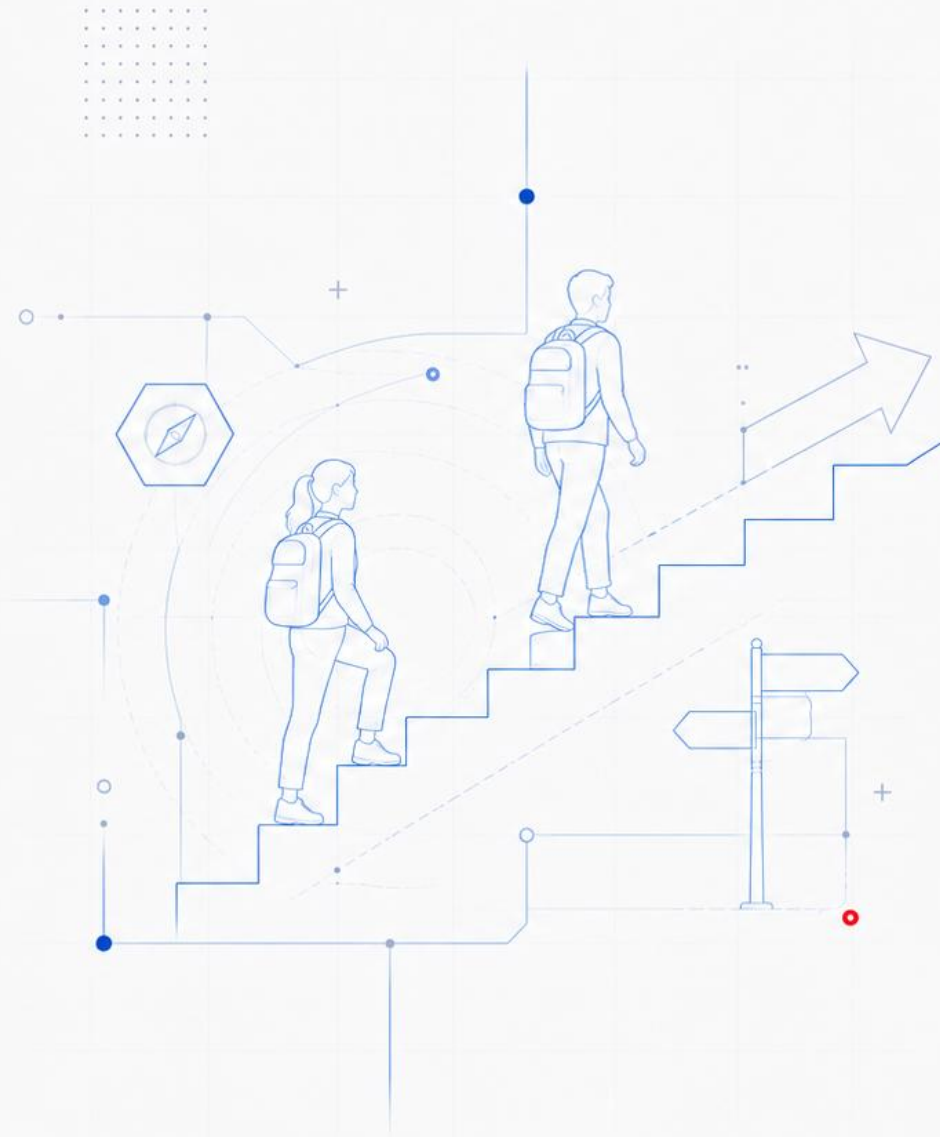
Minigolf



Fotos: Lisa Schneider

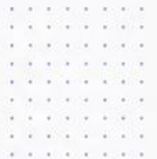


12



Berufsvorbereitung

Orientierung. Chancen. Zukunft.



Berufsvorbereitung mit Erfolg durchlaufen

Die Abteilung Berufsvorbereitung umfasst derzeit eine Klasse BVJk, zwei Klassen BIKV, zwei Klassen BIK sowie eine DK-BS-Klasse, die zum Halbjahr startete.

Insgesamt werden die Klassen von 15 engagierten Lehrkräften betreut, die die Schülerinnen und Schüler mit großem Einsatz auf ihrem Weg in Ausbildung und Beruf begleiten.

In der Zusammenarbeit mit externen Partnern wird die Abteilung durch das bfz im Bereich der BIK-Klassen sowie durch die KJF für alle weiteren Klassen unterstützt. Diese Kooperationen leisten einen wichtigen Beitrag zur individuellen Förderung und erfolgreichen Integration der Jugendlichen.

Besonders erfreulich sind die Übergänge in Ausbildung: Alle Schülerinnen und Schüler der BVJk-Klasse werden ab September eine Ausbildung beginnen.

Ebenso gelingt nahezu allen Schülerinnen und Schülern der BIK-Klassen der direkte Einstieg in eine Berufsausbildung. Auch in den BIKV-Klassen zeigt sich ein positives Bild – bereits rund die Hälfte der Jugendlichen konnte einen Ausbildungsplatz finden.

Diese Ergebnisse unterstreichen die erfolgreiche Arbeit der Abteilung und ihrer Kooperationspartner.

Text: Katrin Brandt
Foto: Dr. Stefan Utz

KJF



KJF Soziale Angebote an der Berufsschule -Gemeinsam Perspektiven schaffen

Im vergangenen Schuljahr begleiteten die KJF Sozialen Angebote die Schülerinnen und Schüler der Klassen BIKVa, BIKVb, Deutschklasse und BVJk an der Berufsschule. Das Team aus Sozialpädagoginnen, Sozialpädagogen und pädagogischen Fachkräften unterstützte die Jugendlichen bei ihrer schulischen, persönlichen und beruflichen Entwicklung in enger Zusammenarbeit mit den Lehrkräften.

Ein zentraler Schwerpunkt war die Berufsorientierung. Mehreren Jugendlichen der BIKV-Klassen gelang der Übergang in eine Ausbildung. Gleichzeitig erschwerten unsichere Aufenthaltsperspektiven und Abschiebungen teilweise die Entwicklung langfristiger Zukunftsperspektiven. In der Deutschklasse lag der Fokus auf der sprachlichen Förderung und der Vorbereitung auf Sprachtests.

Besonders positiv entwickelte sich die BVJk. Durch individuelle Beratung, Bewerbungstraining, Praktikumsbegleitung so-

wie die Zusammenarbeit mit Betrieben und Netzwerkpartnern konnten viele Jugendliche in eine Ausbildung oder eine Berufsvorbereitende Qualifizierungsmaßnahme (BQ) vermittelt werden.

Ergänzende Aktionen wie Stadtrundgänge, Sportangebote und Kochaktionen stärkten Orientierung, Gemeinschaft, Selbstständigkeit und alltagspraktische Fähigkeiten.



Text & Fotos: KJF

KJF

Kinder- und Jugendhilfe

jbs.mm
Staatliche Berufsschule I

Kooperationsteam bfz

Das Kooperationsteam des bfz begleitete im vergangenen Schuljahr zwei Berufsintegrationsklassen im Unterricht und in der sozialpädagogischen Betreuung. In den Fächern Deutsch, Berufliche Handlungsfähigkeit und Lebensgestaltung vermitteln wir wichtige Kenntnisse für Schule, Beruf und Alltag. Gleichzeitig unterstützten wir die Schülerinnen und Schüler bei ihrer beruflichen Orientierung sowie bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen.

Ein wichtiger Bestandteil des Schuljahres waren die Werkstatttage, bei denen die Jugendlichen verschiedene Berufsfelder kennenlernen und praktisch erproben konnten. Dabei sammelten sie unter anderem Erfahrungen im handwerklichen Bereich, beim Kochen sowie bei kreativen Projekten.

Zu den besonderen Highlights des Schuljahres zählten das Eislaufen in

Memmingen sowie ein Tagesausflug nach München mit Besuch des WOW Museums. Beide Unternehmungen sorgten für viel Spaß und schöne gemeinsame Erinnerungen.

Insgesamt blicken wir auf ein gelungenes Schuljahr mit vielen positiven Entwicklungen zurück. Für ihren weiteren Weg wünschen wir unseren Schülerinnen und Schülern alles Gute und viel Erfolg bei der Verwirklichung ihrer Ziele!



Text & Fotos: bfz

DEINE AUSBILDUNG. DEINE CHANCE.



MAURER

STAHLBETONBAUER

ELEKTRONIKER



DU SUCHST NOCH EINE AUSBILDUNG?
DANN STARTE JETZT BEI FILGIS.
ÜBER 1.050 € STARTGEHALT.



WWW.FILGIS.DE/AUSBILDUNG

FILGIS.

Bunte Recyclingbänke

Aus Alt mach Neu. In diesem Sinne holten die BiK Schülerinnen und Schüler der JBS alte Holzpaletten und machten im Unterricht Berufliche Handlungsfähigkeit moderne Sitzgelegenheiten daraus. Die Schülerinnen lernten mit Werkzeug und der eigenen Kreativität umzugehen. Um sie Wetterfest zum Aufstellen im Freien zu haben, wurden sie noch farbig angemalt und von den jungen Künstlern fantasievoll gestaltet.

Jetzt bereichern sie den Bereich des Außenklassenzimmers im Lichthof der JBS.



Text & Fotos: Dieter Klotz



Tomaten für die JBS

Wie kommt handwerkliche Arbeit, Ernährung, technische Zeichnungen, Gestaltung langfristige Verantwortung und gemeinschaftliches Arbeiten zusammen?

Wir haben mit unseren Berufsintegrationsschülerinnen und Schülern zwei Hochbeete geplant, umgesetzt, bepflanzt, gepflegt und hoffen auf eine gute Ernte. Die wesentlichen Arbeitsschritte konnten sich die jungen Menschen selbst einteilen. Die Aufgaben wurden geteilt. Damit die Tomaten gut gedeihen, wurde Pferdemist beim benachbarten Hof mit der Bauschubkarre geholt. Ein hübsches Klettergestell musste noch erweitert werden, damit die Tomaten Halt haben.

Es gab Schüler/innen, die sich an die Arbeit im Garten mit ihren Großeltern erinnerten und andere, die hier völlig neues kennengelernt haben.

Für alle war es die gute Erfahrung, dass die eigene Arbeit Früchte bringt.



Text & Fotos: Dieter Klotz

Außerschulisches Lernen

Im Rahmen des außerschulischen Lernens nahmen die BIKV-Klassen am 19. März 2026 an der SchulKinoWoche Bayern 2026 teil und besuchten das Cineplex Memmingen, wo sie den Film „Tschick“ von Fatih Akin sahen. Der Kinobesuch wurde im Deutschunterricht vor- und nachbereitet. Im Vergleich von Roman und Verfilmung setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Erzählweisen sowie mit den Themen Freundschaft, Familie, Außenseitertum und Identität auseinander.



Wichteln in der Vorweihnachtszeit

Das Projekt „Wichteln“ wurde in der Vorweihnachtszeit durchgeführt, um den Schülerinnen und Schülern eine Freude zu bereiten. Viele Jugendliche der BIKV-Klassen leben ohne ihre Eltern in Deutschland und verbringen die Weihnachtszeit fern von ihren Familien. Im Unterricht wurden die Weihnachtsbräuche in Deutschland besprochen. Anschließend losten die Schülerinnen und Schüler die Namen aus und besorgten im Rahmen eines kleinen Beitrags ein Geschenk.

Die Geschenke wurden bei Frau Wittchen abgegeben und mit dem Vornamen der Person versehen, für die sie bestimmt waren. Kurz vor den Weihnachtsferien wurden sie im Rahmen einer gemeinsamen Kaffee- und Teerunde mit weihnachtlichen Leckereien verteilt. Die Wichtelaktion war ein voller Erfolg und sorgte für große Freude bei allen Beteiligten.

Text & Fotos: Tanja Wittchen



Adventsstimmung an der Johann-Bierwirth-Schule

Der Vorfreude auf Weihnachten wurde an unserer Schule durch zwei beachtliche Adventskränze besonderen Glanz verliehen. Die Schülerinnen und Schüler der Berufsintegrationsklasse BiK b formten zuerst aus Weidenruten die Grundgerüste, dann wurde das Reisig, von der Stadt Memmingen zusammen mit selbstgeschnittenen Zweigen zu mächtigen Kränzen mit mehr als einem Meter Durchmesser zusammengebunden. Beim schmücken mit Strohsternen Kerzen und anderen Preziosen, konnte jeder seine Kreativität mit der Heißklebepistole ausleben. Dann noch die elektrischen Kerzen richtig einstellen und so leuchten jeden Tag die Flammen am Kranz. Mit etwas handwerklichem Geschick landete je ein imposanter Kranz auf einem Tisch im Eingangsbereich und einer hing in der Mensa.

Text & Fotos: Dieter Klotz



Impressum

Herausgeber

Johann-Bierwirth-Schule
Staatliches Berufliches Schulzentrum Memmingen
Bodenseestraße 45
87700 Memmingen

Redaktion und Gestaltung

Dr. Stefan Utz
Katrin Brandt

Klassenfotos

Imke Küstermann
Dr. Stefan Utz
Irene Velms

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

nach vielen Jahren in der Redaktion des Jahresberichts verabschieden wir uns und bedanken uns für das in uns gesetzte Vertrauen und die wertschätzenden Rückmeldungen.

Wir wünschen unseren Nachfolgern alles Gute, viel Spaß bei der Arbeit und viel Erfolg.

Herzlichst

Katrin Brandt und Dr. Stefan Utz

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen des Jahresberichtes beigetragen haben.

Juli 2026

Staatliches Berufliches Schulzentrum Memmingen

Staatliche Technikerschule

Maschinenbautechnik · Elektrotechnik

Anmeldung zum Schuljahr 2027/28

Maschinenbautechnik

Zweijährige Vollzeitausbildung

Schwerpunkte:

- Entwicklung und Konstruktion
- Produktions- und Fertigungstechnik

Elektrotechnik

Dreijährige Teilzeitausbildung

Schwerpunkte:

- Automatisierungstechnik
- Nachrichtentechnik

Abschlüsse:

Staatlich geprüfter Techniker, Staatlich geprüfte Technikerin

Fachhochschulreife

Studiengebühren werden nicht erhoben. Fördermöglichkeiten (Schüler- oder Meister-BAföG, Beihilfe für Rehabilitation, Förderung für Angehörige der Bundeswehr) können individuell beantragt werden.

Informationsabende finden im Februar 2027 statt. Termine finden sie auf der Homepage www.ts-mm.de)

Anmeldeschluss: 1. März 2027

Bodenseestraße 45

87700 Memmingen

Telefon: 08331 9790-0

Telefax: 08331 9790-24

E-Mail: verwaltung@jbs-mm.de

Homepage: www.ts-mm.de